

Arbeitsmarktstatistik

3. Quartal **2015**

Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung



Schnellbericht 5.8

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst
unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller
STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Cornelia Moser
Tel.: +43 (1) 711 28-7176
e-mail: cornelia.moser@statistik.gv.at

Mag. Melitta Fasching
Tel.: +43 (1) 711 28-7637
e-mail: melitta.fasching@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2015

Inhaltsverzeichnis

Textteil	3
-----------------------	----------

Tabellenteil

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht	15
A2 Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht.....	16
A3 Zentrale Arbeitsmarktindikatoren	17
A4 Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten	18
A5 Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 2. Quartal 2015	19

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht	21
B2 Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht	22
B3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht	23
B4 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	24
B5 Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	25
B6 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht ...	26
B7 Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht.....	27
B8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht	28
B9 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht	29
B10 Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	30
B11 Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht	31
B12 Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	32
B13 Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht.....	33
B14 Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht	34
B15 Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht.....	35
B16 Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht.....	36
B17 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	37
B18 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht	38
B19 Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)	39

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit	41
C2 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung	42
C3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	43
C4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	44
C5 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung	45
C6 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung	46
C7 Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden.....	47

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1	Arbeitslose nach Alter und Geschlecht	49
D2	Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht	50
D3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	51
D4	Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	52
D5	Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	53
D6	Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht.....	54
D7	Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht.....	55

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht.....	57
E2	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht	58
E3	Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve).....	59

F. Bevölkerung in Privathaushalten nach Lebensunterhalt (LUK)

F1	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht.....	61
F2	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht	62
F3	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	63

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1	Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht	65
G2	Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht.....	68
G3	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht	71
G4	Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	72
G5	Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	73

Methodische Hinweise

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle für zentrale Ergebnisse	75
Annex 2: Information zur Qualität der Stichprobe	83

Übersichten

Übersicht 1: Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept	85
Übersicht 2: Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept.....	86
Übersicht 3: Nicht-Erwerbspersonen nach dem ILO-Konzept	87

Glossar	89
----------------------	-----------

Einleitung

Der vorliegende Schnellbericht beinhaltet Hauptergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für das 3. Quartal 2015. Die hier präsentierten Ergebnisse basieren für alle Quartale auf der neuen Hochrechnung: Mit dem 4. Quartal 2014 wurden die Hochrechnungsvorgaben geändert und die Ergebnisse bis zum 1. Quartal 2004 rückgerechnet und revidiert. 2004 gab es im Rahmen des Mikrozensus eine umfassende Erhebungsumstellung. Aus einer Vielzahl von Gründen waren die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen schon bisher ab 2004 mit den Daten früherer Arbeitskräfteerhebungen nur bedingt vergleichbar. Die Unterschiede betrafen dabei sowohl die Stichprobenziehung als auch die Erhebungsmethode und – in den Konsequenzen besonders gravierend – den Erhebungszeitraum.¹

Pro Quartal rund 20.000,
pro Woche 1.500
Stichprobenhaushalte

Der Arbeitsmarkt ist vielfältigen Saisoneinflüssen unterworfen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, basieren die Daten über den österreichischen Arbeitsmarkt auf einem echten Quartalsdurchschnitt, d.h. die rund 20.000 Haushalte der Stichprobe (Nettostichprobe) verteilen sich den Vorgaben der Europäischen Union entsprechend gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Quartals. Pro Woche werden damit österreichweit für rund 1.500 Haushalte Informationen zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitssuche gesammelt.

Das Jahr 2015 hat 53 Kalenderwochen, die ersten drei Quartale umfassen jeweils 13 Wochen, das vierte 14 Wochen. Den zu befragenden Haushalten wird jeweils eine bestimmte Referenzwoche zugeteilt. Um eine Zuordnung der befragten Haushalte zu einer bestimmten Referenzwoche über die Quartale hinweg aufrecht erhalten zu können, wurde entschieden, im 4. Quartal eine Woche nicht zu befragen. Da gleichzeitig Verzerrungen durch das Aussetzen der Befragung vermieden werden sollen, muss die fehlende Woche möglichst „durchschnittlich“ sein. So wird die erste Woche des 4. Quartals, also Woche 40, nicht befragt werden. Der Referenzzeitraum für das 3. Quartal 2015 lief vom 29. Juni 2015 (Montag) bis zum 27. September 2015 (Sonntag).

EU-weite Konzepte
und Definitionen

Das zentrale Element der Arbeitskräfteerhebung bilden Daten zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitslosigkeit. Diese Daten beruhen in der gesamten Europäischen Union (und darüber hinaus) auf einheitlichen Definitionen von Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit und Nicht-Erwerbstätigkeit nach dem Konzept der Internationalen Arbeits-Organisation (ILO; siehe dazu die Erläuterungen im Glossar → ILO-Konzept). Von Eurostat, dem Statistikamt der Europäischen Union, werden aus den Daten der einzelnen Länder vergleichende Statistiken und Gesamtwerte erstellt und regelmäßig publiziert.

Bevölkerung in
Privathaushalten

Entsprechend den Vorgaben von Eurostat wird in den hier präsentierten Auswertungen nach dem ILO-Konzept nur die Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst berücksichtigt.

Neue Hochrechnung ab
4.Quartal 2014

Die Hochrechnung der Stichprobe erfolgt auf den jeweiligen Bevölkerungsstand lt. Bevölkerungsregister der Statistik Austria zu Quartalsbeginn. Bis zum 3. Quartal 2014 war die Hochrechnung der Ergebnisse auf die Bevölkerung nach Bundesland, Alter, Geschlecht und Staatsbürgerschaftsgruppen sowie weiters nach Bundesland und Haushaltsgrößen lt. Haushaltssprognose der Statistik Austria gebunden. Die Bevölkerung in Anstaltshaushalten wurde entsprechend den Ergebnissen der Volkszählung 2001 anteilmäßig abgezogen. Mit dem 4. Quartal 2014 wurde das Hochrechnungsverfahren umgestellt und die Ergebnisse bis 2004 rückgerechnet: Auf Basis der Registerzählung 2011 lagen für den Zeitraum 2001 bis 2011 revidierte Bevölkerungszahlen vor, an welche die Hochrechnung rückwirkend angepasst werden musste. Durch den EU-Beitritt Kroatiens war zudem bei den Gewichtungsvorgaben eine Anpassung der Staatsangehörigkeitsgruppen notwendig.

Neue Bevölkerungszahlen
auf Basis der Register-
zählung 2011; Anpassung der
Staatsangehörigkeitsgruppen

¹ Eine detaillierte Beschreibung der neuen Erhebungsmethoden sowie eine Erklärung der verwendeten Konzepte und der inhaltlichen Neuerungen findet sich in einem Artikel mit dem Titel „Die kontinuierliche Arbeitskräfteerhebung im Rahmen des neuen Mikrozensus“ im Juni-Heft der Statistischen Nachrichten 2004. Unter http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/private_haushalte/mikrozensus/index.html stehen die verwendeten Fragebögen zum Download bereit; über Stichprobenziehung und Hochrechnung informiert ein Aufsatz im Juni-Heft der Statistischen Nachrichten 2006. Ergänzende Hinweise zur Hochrechnung ab 2004 finden sich im Methodenbericht unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/index.html. Weiters wird auf die Standarddokumentation zu dieser Erhebung verwiesen: http://www.statistik.at/web_de/dokumentationen/Arbeitsmarkt/index.html

Zusätzliche Bindung der Hochrechnung an den Verwaltungsstatus	Eine Non-Response Analyse mittels Verwaltungsdaten ergab für die Mikrozensus-Nettostichprobe eine Übererfassung von Erwerbstätigen und eine Untererfassung von Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen. Respondenten und Non-Respondenten unterscheiden sich strukturell hinsichtlich ihres Erwerbsstatus. Diese Verzerrung wurde durch das bisher verwendete Hochrechnungsverfahren ² nicht vollständig ausgeglichen. Ein Ausgleich des Bias wurde erreicht, indem bei der Hochrechnung der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung zusätzlich an den Erwerbsstatus aus den Verwaltungsdaten (HV-Qualifikationen bzw. AMS-Vormerkungen) gebunden wird. Dabei werden fünf Ausprägungen berücksichtigt. ³
Rückrechnung vom 3. Quartal 2014 bis zum 1. Quartal 2004	Durch die Neugewichtung kommt es zu einer leichten Niveaueverschiebung der einzelnen ILO-Erwerbsstatus und Arbeitsmarktindikatoren. Die Struktur und die relative Positionierung verschiedener Subgruppen zueinander bleiben im Wesentlichen unverändert. Die Anzahl der Erwerbstätigen sinkt, jene der Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen steigt. Dies gilt für alle von der Neugewichtung betroffenen Jahre (2004 ⁴ bis 2013). Die im vorliegenden Schnellbericht präsentierten Werte basieren sowohl für das aktuelle Quartal, als auch für die früheren Quartale auf der neuen Hochrechnung.
Fehlerrechnung	Durch die Hinzunahme der Verwaltungsdaten bei der Hochrechnung ab dem 4. Quartal 2014 konnte die Schwankungsbreite für die großen ILO-Status-Gruppen stark verringert werden. Auch das Verfahren zur Berechnung des Stichprobenfehlers wurde umgestellt: „Bootstrap“ liefert keine symmetrischen Konfidenzintervalle, wie in den Annex-Tabellen ersichtlich.
Revision der ISCED Klassifikation ab 2014	Ab dem Jahr 2014 erfolgt die Zuordnung nationaler Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 2011. ⁵ ISCED 0–2 umfasst in der nationalen Gliederung Pflichtschulen und berufsbildende mittlere Schulen (kürzer als zwei Jahre). Die Ausbildungsstufen ISCED 3–4 umfassen Lehre, berufsbildende mittlere Schulen (ab zwei Jahren), Abschlüsse der 3. Klasse an berufsbildenden höheren Schulen (BHS), Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung), Matura an allgemeinbildenden höheren Schulen, universitäre Lehrgänge und Diplomkrankenpflege. In ISCED 5 werden Matura an BHS, Kollegs/ Abiturientenlehrgänge an BHS, Akademien, sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen zusammengefasst. Abschlüsse an Universitäten und (Fach-)Hochschulen entsprechen der Gruppe ISCED 6–8 (ISCED 6: Bachelor/Bakkalaureat; ISCED 7: Master-, Magister-, Diplomstudium, Doktorat als Erstabschluss, postgraduale Universitätslehrgänge; ISCED 8: Doktorat nach akademischem Erstabschluss). ⁶
Neuabgrenzung Vollzeit - Teilzeit für die Ermittlung der Arbeitsstunden	In den Tabellen zu den Arbeitsstunden (in Teil C und G) erfolgte die Aufteilung nach Vollzeit und Teilzeit bis zum 4. Quartal 2011 nach der Stundenabgrenzung bei der Normalarbeitszeit (bis wöchentlich 35 h Normalarbeitszeit zählt als Teilzeit). Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2012 gab es einen Umstieg bei der Zuordnung, die nun nach der direkten Frage, ob eine Teilzeiterwerbstätigkeit vorliegt, erfolgt. Dadurch ändern sich sowohl die geleisteten Arbeitsstunden (Durchschnitt und Volumen) als auch die durchschnittliche Normalarbeitszeit für Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätige. Die Selbstzuordnung liefert eine höhere Anzahl an Vollzeiterwerbstätigen als die Einteilung nach der Stundenabgrenzung.
ISCO 2008	Zu Beginn 2011 wurde die bis 2010 gültige Version der Internationalen Standardklassifikation der Berufe ISCO 88 durch die ISCO 08 abgelöst. Die Kodierung nach

2) Iterativ Proportional Fitting mit Anpassung an demographische Vorgaben (Bundesland, Geschlecht, Alter, Nationalität und Haushaltsgröße), Details siehe Haslinger & Kytir, Statistische Nachrichten 2006.

3) Erwerbstätig, unselbständig standard; Erwerbstätig, unselbständig nicht-standard; Erwerbstätig, selbständig; Arbeitslos; Nicht-Erwerbsperson (Restkategorie).

4) Die Neugewichtung wurde 2004 angesetzt, da ein Vergleich mit den Jahren davor bereits aufgrund der Erhebungsumstellung 2004 nur eingeschränkt möglich ist.

5) Weitere Informationen: <http://www.uis.unesco.org/Education/Documents/isced-2011-en.pdf> http://www.statistik.at/KDBWeb/kdb_VersionAuswahl.do

6) Vom 1. Quartal 2006 bis zum 4. Quartal 2013 (ISCED 1997) wurde der Besuch bzw. der Abschluss von weiterführenden Schulen mit einer Dauer von unter zwei Jahren getrennt erfasst und in der Position „3c kurz“ verschlüsselt. Nach den Vorgaben von Eurostat wurden sie aber in der Dreiteilung nach Bildungsstufen nicht der mittleren Bildungsstufe, sondern der niedrigsten zugeordnet. In den Erhebungen vor 2006 wurden diese kurzen Lehrgänge nicht getrennt erfasst und gemeinsam mit längeren Ausbildungen von ISCED 3 dem mittleren Bildungsbereich zugeschlagen.

Kleine Änderung bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten	ISCO 08 bewirkte gegenüber der ISCO 88 eine teilweise Verschiebung von Hilfskräften zu höheren Berufsklassen. Die entsprechenden Tabellen erschienen ab dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2011 nur nach ISCO 08.
ÖNACE 2008	Mit dem 3. Quartal 2010 erfolgte eine geringfügige Umstellung der Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote nach dem ILO-Konzept. Entsprechend der Alterseinschränkung bei den Arbeitslosen auf 15 bis 74 Jahre, wurde auch die Erwerbstätigenzahl für die Berechnung der Arbeitslosenquote auf die Altersgruppe 15 bis 74 Jahre beschränkt. Damit wurde die bei Eurostat durchgeführte Änderung nachvollzogen. Bisher gab es bei der Berechnung der Arbeitslosenquote bei den Erwerbstätigen keine Alterseinschränkung nach oben hin. Durch die vorgenommene Umstellung ergaben sich punktuell leichte Differenzen zu den bis dahin veröffentlichten Arbeitslosenquoten.
Änderung bei der Erfassung von Mithelfenden	Seit 1. Jänner 2008 ist in der Europäischen Union für Wirtschaftsstatistiken die revidierte Wirtschaftstätigkeitenklassifikation NACE Rev.2, die die NACE Rev.1.1 abgelöst hat, anzuwenden. Wie schon für die vorangegangenen Versionen der NACE gibt es in Österreich eine nationale Version der neuen Klassifikation, die ÖNACE 2008, ⁷ die der zuletzt verwendeten ÖNACE 2003 folgt. Die ÖNACE 2008 ist durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet. Die Anzahl der Abschnitte hat sich von 17 (A bis Q) auf 21 (A bis U) erhöht, die Ebene der Unterabschnitte gibt es in der ÖNACE 2008 nicht mehr. Eine Modifikation des Fragewortlautes ab dem 1. Quartal 2007 bei der Erhebung der mithelfenden Familienangehörigen führte zu einer verbesserten Erfassung dieser Personengruppe. Diese Änderung bedingte einen Zeitreihenbruch bei der Zahl der Mithelfenden.
Tabellen	Im 4. Quartal 2011 wurden zwei Tabellen zu Überstundenleistenden und Überstunden (B18 und C7) ergänzt. Die Tabelle A3 enthält seit dem 1. Quartal 2011 den europäischen Beschäftigungsindikator, die Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen. Seit 2010 gibt es Daten zu Leiharbeit in der Tabelle B18. Weiters werden seit dem 2. Quartal 2009 die Hauptzahlen der Offenen Stellen-Erhebung in der Überblickstabelle im Textteil veröffentlicht. Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2008 wurde das ursprüngliche Tabellenangebot deutlich erweitert. Jeweils eine Überblickstabelle zu Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten und Vergleichsdaten aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (für das jeweils zurück liegende Quartal) ergänzt den A-Teil des Schnellberichtes. Weiters wurde eine Tabelle zur arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigung und eine Tabelle zur Stillen Arbeitsmarktreserve aufgenommen.
	Tabellen mit Gliederung nach den Wirtschaftstätigkeiten sowohl für die ÖNACE 2008, als auch für die ÖNACE 2003 gab es von 2008 bis 2010. Seit dem 1. Quartal 2011 werden nur noch Ergebnisse nach ÖNACE 2008 publiziert. In der Publikation finden sich neben den Tabellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept, wie auch früher im Mikrozensus auch solche, die die Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt abbilden. In diesen Aufstellungen werden die Präsenz- und Zivildienstler mit eingerechnet. Informationen zur Stichprobe, zum Stichprobenfehler und zu Konfidenzintervallen sind im Annexenteil enthalten.
	Hinweise zu den Tabellen: Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen, Brüche in der Zeitreihe durch einen Querstrich verdeutlicht. Wo keine Angabe aus sachlichen Gründen erfolgt, wird ein „.“ gesetzt; „...“ bedeutet, dass die Daten noch nicht verfügbar sind.

7) Siehe Glossar bzw. nähere Informationen sowie Korrespondenztabelle ÖNACE 2003 nach ÖNACE 2008 bzw. ÖNACE 2008 nach ÖNACE 2003 unter: http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/index.html

Überblick

Sieben von zehn 15- bis 64-Jährigen sind erwerbstätig

Im 3. Quartal 2015 waren den Definitionen von Eurostat folgend 4.209.300 Menschen erwerbstätig. Die Erwerbstätigenquote für das Haupterwerbssalter (15 bis 64 Jahre) lag bei 72,1%.

Arbeitslosenquote nach EU-Definition 5,6%

249.500 Personen waren arbeitslos. Die Arbeitslosenquote betrug (nicht saisonbereinigt) 5,6%. Die Langzeitarbeitslosenquote (Anteil der Arbeitslosen, deren Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr oder länger dauert, an allen Erwerbspersonen) lag – ebenfalls nicht saisonbereinigt – bei 1,6%.

Vorquartalsvergleich: Saisonbedingter Anstieg der Erwerbstätigkeit bei Frauen und Männern; Arbeitslosenzahl bei beiden Geschlechtern nahezu gleich geblieben

Gegenüber dem 2. Quartal 2015 stieg die Zahl der Erwerbstätigen teils saisonbedingt deutlich um 81.100 und die Erwerbstätigenquote um 1,2 Prozentpunkte. Die Arbeitslosenzahl blieb indes gegenüber dem Vorquartal auf etwa demselben Niveau, die Arbeitslosenquote verminderte sich um 0,2 Prozentpunkte. Anders als im vorigen Quartal profitierten vom saisonalen Anstieg der Erwerbstätigkeit nun auch Frauen etwas stärker (+36.500; Männer +44.600; vom 1. zum 2. Quartal 2015: Frauen +13.600, Männer +38.800). Die Anzahl der Arbeitslosen blieb bei Frauen und Männern nahezu unverändert.

Im Vergleich zum 3. Quartal 2014 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 50.200 (15+ Jahre) gestiegen; bei einer Einschränkung auf das Haupterwerbssalter gab es um 45.200 Erwerbstätige mehr als im Vorjahr. Die Erwerbstätigenquote (72,1%, 15 bis 64 Jahre) stieg bei Frauen um 0,7 Prozentpunkte auf 67,9%, bei Männern gab es jedoch eine Reduktion um 0,3 Prozentpunkte auf 76,3%, was insgesamt einen leichten Anstieg

Indikatoren zum Arbeitsmarkt – 3. Quartal 2015 (nicht saisonbereinigt)

	Einheit	aktueller Wert	Veränderung zum ... absolut bzw. in %-Punkten	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
Erwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	4.458,8	76,5	54,7
Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen	%	76,4	1,1	0,2
<i>Erwerbstätigkeit</i>				
Erwerbstätige insgesamt	1.000	4.209,3	81,1	50,2
Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen	%	72,1	1,2	0,2
Unselbständig	1.000	3.664,7	77,5	61,2
Selbständig/Mithelfend	1.000	544,5	3,6	-11,1
Normalarbeitszeit/Woche ab 36 Stunden	1.000	2.989,6	104,9	23,2
Normalarbeitszeit/Woche unter 36 Stunden	1.000	1.209,8	-20,5	27,3
Anteil unter 36 Stunden	%	28,7	-1,1	0,3
Teilzeitquote ¹⁾	%	27,6	-0,9	0,5
<i>Arbeitslosigkeit</i>				
Arbeitslose	1.000	249,5	-4,6	4,5
Arbeitslosenquote	%	5,6	-0,2	0,0
Langzeitarbeitslosenquote ²⁾	%	1,6	-0,1	0,1
Arbeitslosenquote Jugendlicher (15 bis 24 Jahre)	%	11,2	1,0	0,7
Arbeitslosenquote Älterer (55 bis 64 Jahre)	%	4,5	0,2	1,1
Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS ³⁾	1.000	323,1	-11,1	32,8
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition ⁴⁾	%	8,2	-0,4	0,7
Nichterwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	2.793,8	-59,6	13,3
Nichterwerbspersonen 15 bis 64 Jahre	1.000	1.350,6	-62,1	-2,1
Stille Arbeitsmarktreserve ⁵⁾	1.000	129,4	0,8	-7,5
Offene Stellen (ÖNACE 2008 B-S)	1.000	72,2	5,9	6,0
Offene-Stellen-Quote ⁶⁾	%	1,9	0,1	0,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt), Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienere; zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar; neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - Offene Stellen-Erhebung (Quartalsdurchschnitt) - AMS (Durchschnitt der Monatsendbestände im jeweiligen Quartal). - 1) Berechnet auf Basis der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit. - 2) Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr; die Arbeitslosigkeitsdauer ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit, 2. Dauer der Arbeitsuche; Langzeitarbeitslose bezogen auf alle Erwerbspersonen ab 15 Jahren. - 3) Durchschnitt der jeweiligen drei Monatsendbestände. - 4) Anteil der Zahl der beim AMS registrierten arbeitslosen Personen am unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte). - 5) Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre), die keine Arbeit suchen, mit grundsätzlichem Arbeitswunsch und innerhalb von 2 Wochen verfügbar. - 6) Anzahl der offenen Stellen *100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Diensten. lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).

um 0,2 Prozentpunkte bedeutete. Die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote veränderten sich im Vorjahresvergleich kaum bzw. gar nicht (3. Quartal 2014: 245.000 bzw. 5,6%, 3. Quartal 2015: 249.500 bzw. 5,6%). Dabei war ein leichter Anstieg bei Männern (+7.500 bzw. + 0,3 Prozentpunkte), bei Frauen ein nicht nennenswerter Rückgang zu beobachten.

Mehr Unselbständige und weniger Mithelfende

Die höhere Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum 3. Quartal 2014 (+50.200) basierte auf einem Plus bei den Unselbständigen (+61.200) und einem Minus bei den Selbständigen/Mithelfenden (-11.100), wobei das Minus Mithelfende (-17.400) betraf. Die Veränderungen betrafen bei den Unselbständigen mehr Frauen (+35.300) als Männer (+25.900), bei den Selbständigen/Mithelfenden eher Männer (-10.600).

Jahresvergleich: Zuwachs an Teilzeitstellen deutlicher als bei Vollzeit; Teilzeitquote im 3. Quartal 2015 bei 27,6%

Auch in diesem Quartal gab es gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Zuwachs an Teilzeitstellen (+36.400) neben einem geringeren Anstieg an Vollzeitstellen (+13.700). Die Teilzeitquote – zieht man die Angaben zur Frage heran, ob eine Teilzeitbeschäftigung vorliegt – ist mit 27,6% bei den Erwerbstätigen insgesamt gegenüber dem 3. Quartal 2014 um 0,5 Prozentpunkte gestiegen.

Im Bereich der unselbständig Erwerbstätigen gab es, deutlicher als bei den Erwerbstätigen insgesamt, einen Zuwachs an Teilzeitstellen (+44.800), auch hier wurden etwas mehr Vollzeitstellen (+16.500) gezählt. Die Teilzeitquote bei den Unselbständigen betrug ähnlich dem Ingesamt-Wert 27,7% und lag damit, dem langfristigen Trend entsprechend, abermals höher als im Vorjahresquartal (26,9%).

Arbeitsvolumen im 3. Quartal 2015 leicht über dem Vorjahresniveau

Die durchschnittlichen wöchentlichen Normalarbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung blieben mit 36,9 Stunden leicht unter dem Niveau vom 3. Quartal 2014 (37,1 Stunden). Insgesamt wurden in der Hauptbeschäftigung im 3. Quartal 2015 tatsächlich 1 Mrd. 657 Mio. Arbeitsstunden geleistet. Das Arbeitsvolumen befand sich damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (1 Mrd. 633 Mio. Stunden). Die Zahl der Überstunden lag mit 62 Mio. in diesem Quartal ähnlich hoch wie im 3. Quartal 2014 (63 Mio.). Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit pro Erwerbstätigen und Woche in der Hauptbeschäftigung war mit 30,9 Stunden ähnlich hoch wie im Vorjahr (30,8 Stunden). Bei den Unselbständigen gab es mit 29,7 Stunden pro Woche eine etwas höhere Arbeitsleistung als 2014 (3. Quartal 2014: 29,5 Stunden).

Ungenutztes Arbeitskräftepotenzial: Stille Reserve und arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte

129.400 nicht erwerbstätige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren suchten im 3. Quartal 2015 zwar keine Arbeit, stünden aber grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung (als „Stille Arbeitsmarktreserve“, oder auch „Stille Reserve“ bezeichnet), das waren etwas weniger als im Vorjahr (136.800). 204.800 Erwerbstätige mit einer Normalarbeitszeit von unter 40 Stunden pro Woche äußerten den Wunsch nach einer höheren Arbeitszeit und stünden dafür auch kurzfristig zur Verfügung („arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte“). Das waren ähnlich viele wie im Vergleichsquarter des Vorjahres (210.100).

Erwerbstätige

Vorquartalsvergleich: Kräftiger Anstieg der Beschäftigung

Im 3. Quartal 2015 waren durchschnittlich 4.209.300 Personen erwerbstätig, davon 2.231.100 Männer und 1.978.100 Frauen. In der Zahl der Erwerbstätigen sind auch Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis inkludiert.⁸ Ohne diese Gruppe beträgt die Zahl der erwerbstätigen Frauen 1.897.700.⁹ Durchschnittlich standen im 3. Quartal 2015 um 44.600 mehr Männer, und um 36.500 mehr Frauen im Erwerbsprozess als im Vorquartal. Der Anstieg (+81.100) bedeutet insgesamt bei einem 95%-Konfidenzintervall eine Veränderung zwischen +58.700 und +105.500.

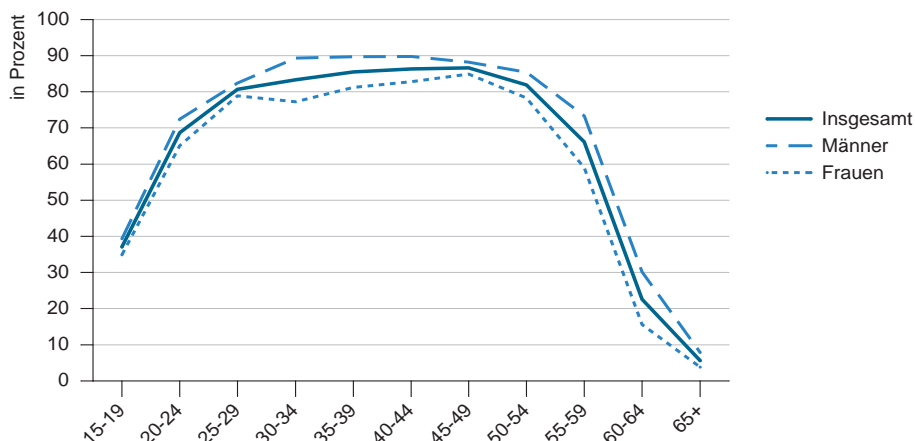
Vorjahresvergleich: Etwas mehr erwerbstätige Männer, deutlich mehr Frauen

Im Vergleich zum Vorjahresquartal gab es ebenfalls einen merklichen Anstieg der Erwerbstätigenzahl (+15.300, Männer +34.900, Frauen). Dies bedeutete bei den Männern einen Veränderungsbereich von -5.200 bis +36.100. Bei den Frauen lag der Vertrauensbereich für die Veränderung zum Vorjahr zwischen +15.300 und +53.300.

⁸ Personen in Elternkarenz, die in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und ihre Erwerbstätigkeit max. 2 Jahre unterbrechen, werden hier zu den Erwerbstätigen gerechnet. Daten für erwerbstätige Frauen ohne diese Gruppe finden sich in den Tabellen B1 und B2.

⁹ Aufgrund der geringen Zahl der Männer in Elternkarenz ist eine getrennte Betrachtung bei den Männern aufgrund des großen Stichprobenfehlers nicht sinnvoll.

Grafik 1
Erwerbstätigenquote nach Alter, 3. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 3. Quartal 2015.

5-Jahresvergleich:
 Mehr erwerbstätige Frauen
 und auch Männer; starker
 Teilzeitzuwachs, etwas
 weniger Vollzeit

Ein Rückblick auf das 3. Quartal 2010 zeigte ein Plus bei der Erwerbstätigenzahl von 135.100, wobei doppelt so viele Frauen (+89.900) wie Männer (+45.200) in den letzten fünf Jahren auf den Arbeitsmarkt drängten. Zudem war ein geringer Austausch zwischen Vollzeit (-9.200) und Teilzeit (+144.300) festzustellen, der überwiegend Frauen (Vollzeit: -7.800, Teilzeit: +97.700) betraf. Eine Differenzierung nach der beruflichen Stellung zeigte, dass der Abbau von Vollzeitstellen bei Selbständigen/Mithelfenden (-24.700) stattfand, bei den Unselbständigen konnte auch bei Vollzeit seit den letzten fünf Jahren ein kleines Plus (+15.400) erzielt werden. Der Zuwachs bei den Unselbständigen (insgesamt +157.000) konzentrierte sich hingegen auf Teilzeit (+141.600).

76,3% der Männer und
 67,9% der Frauen zwischen
 15 und 64 Jahren sind
 erwerbstätig

Die Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen dieser Altersgruppe, lag im 3. Quartal 2015 bei 72,1% (95%iges Konfidenzintervall: 71,7% bis 72,4%) und somit über dem Niveau des Vorquartals (70,8%). Gegenüber dem Vorjahresquartal (71,9%) gab es ebenfalls einen geringen Anstieg, der unter Berücksichtigung des 95%-Konfidenzintervalles zwischen -0,3 und +0,6 Prozentpunkte lag. Die Quote fiel bei Männern gegenüber dem Vorjahr -0,3 Prozentpunkte), bei Frauen gab es einen Anstieg (+0,7 Prozentpunkte).

Grafik 1 zeigt den altersspezifischen Verlauf der Erwerbstätigenquote, wobei die Quote der Männer in allen Altersgruppen über jener der Frauen lag. Die höchste Erwerbsbeteiligung (89,8%) hatten 35- bis 44-jährige Männer. In den vergleichsweise niedrigen Erwerbstätigenquoten der Frauen spiegelt sich vor allem der Umstand wider, dass Frauen aufgrund von Kinderbetreuung zumindest temporär aus dem Erwerbsleben ausscheiden; im jugendlichen Alter (15 bis 19 Jahre) ist der Unterschied auch in der geringeren Anzahl weiblicher Lehrlinge begründet. Die höchste Erwerbsbeteiligung lag bei Frauen wie bei Männern zwischen dem 35. und 44. Lebensjahr. Die Erwerbstätigenquote der Frauen betrug hier 82,1%. Die Erwerbstätigenquote der Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) erreichte mit 54,3% ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr (54,1%).

Erwerbsbeteiligung bei
 Älteren gegenüber dem
 Vorjahr nur bei Frauen
 gestiegen, Rückgang bei
 Männern

Ab dem 50. Lebensjahr geht der Anteil an Erwerbstätigen deutlich zurück. Bei den 55- bis 64-Jährigen betrug die Erwerbstätigenquote im 3. Quartal 2015 46,7%, wobei die Quote der Männer (54,3%), aufgrund des unterschiedlichen Pensionsantrittsalters, in dieser Altersgruppe wesentlich höher ist als jene der Frauen (39,4%). Ein Jahr zuvor lag die Erwerbstätigenquote der Älteren noch bei 45,5%. Der Anstieg der Erwerbsbeteiligung bei den 55- bis 64-Jährigen zeigte sich nur bei Frauen (+2,5 Prozentpunkte), während bei Männern ein Rückgang zu verzeichnen war (-0,4 Prozentpunkte).

Höhere Erwerbstätigkeit bei
 Personen mit akademischem
 Abschluss

Der Anstieg der Erwerbstätigenzahl (insgesamt +50.200) war besonders bei Akademikerinnen und Akademikern (+39.200) festzustellen und ging auch mit einer Erhöhung ihrer Erwerbstätigenquote im Jahresvergleich einher (+0,5 Prozentpunkte)

<p>Erwerbstätigenquote im Vorjahresvergleich stieg bei in- und ausländischen Staatsangehörigen</p>	<p>auf 84,5%). Sie ist beinahe doppelt so hoch wie jene von Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss (46,8%), deren Erwerbstätigenquote um 0,2 Prozentpunkte fiel – unter ihnen verminderte sich jedoch auch die Anzahl an Erwerbstätigen (-7.200).</p>
<p>5,5% Neueinstellungsquote bei Unselbständigen</p>	<p>Ein Blick auf die Erwerbsbeteiligung zeigte sowohl bei Personen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit als auch bei österreichischen Staatsangehörigen einen leichten Anstieg bei der Erwerbstätigenquote im Jahresvergleich (+0,2 bzw. +0,3 Prozentpunkte auf 64,8% bzw. 73,4%), begleitet von einem Anstieg der Zahl an Erwerbstätigen um 38.300 bzw. 11.900. Die ausländische Wohnbevölkerung (15 bis 64 Jahre, inkl. Präsenz-/Zivildienstler) in Österreich wuchs um 53.600, jene mit österreichischer Staatsangehörigkeit sank indes leicht (-6.800, stark zufallsbehaftet). Nach Geburtsland betrachtet, entwickelte sich die Erwerbstätigenquote anders als nach Staatsangehörigkeit – die Erwerbstätigenquote sank bei nicht in Österreich Geborenen im Jahresvergleich (-0,3 Prozentpunkte).</p> <p>5,5% der unselbständig Erwerbstätigen haben vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten. Diese Neueinstellungsquote war im 3. Quartal 2015 bei Frauen und Männern gleich. Sie lag damit insgesamt etwas höher als im Vorjahr (5,1%).</p>
<p>Teilzeit gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen</p>	<p>Mit einem Plus von 36.400 Teilzeiterwerbstätigen insgesamt gegenüber dem Vorjahr gewann Teilzeit abermals mehr an Bedeutung. Teilzeiterwerbstätigkeit ist eine Erwerbsform, die zum überwiegenden Teil von Frauen ausgeübt wird: Im 3. Quartal 2015 gaben 918.800 Frauen und 243.600 Männer an, Teilzeit zu arbeiten (direkte Frage). Der Vergleich mit dem Vorjahresquartal zeigte bei den Frauen ein Plus von 25.500 Teilzeitstellen und 9.400 Vollzeitstellen; bei den Männern gab es keine nennenswerte Veränderung bei der Anzahl an Vollzeiterwerbstätigen, jedoch um 10.900 mehr Teilzeiterwerbstätige. Die Teilzeitquote betrug für Frauen 46,4%, für Männer 10,9%. Insgesamt erreichte die Teilzeitquote im 3. Quartal 2015 27,6% und lag somit, dem langfristigen Trend entsprechend, höher als im Vorjahr (27,1%), dies galt für Frauen und Männer (+0,5 Prozentpunkte; Männer +0,4 Prozentpunkte). Insgesamt wurden im 3. Quartal 2015 3.046.900 Vollzeiterwerbstätige und 1.162.300 Teilzeiterwerbstätige gezählt.</p>
<p>Vergleich zum Vorquartal: Anstieg bei Vollzeit, etwas weniger Teilzeit</p>	<p>Im Vorquartalsvergleich gab es saisonbedingt einen deutlichen Anstieg bei Vollzeit (+96.600, etwa gleichverteilt auf Frauen und Männer), aber ein kleineres Minus bei Teilzeit (-15.500, hauptsächlich Frauen).</p>
<p>Unselbständige: Zuwachs an Vollzeit- und Teilzeitstellen. Teilzeitquote mit 27,7% höher als im Vorjahr</p>	<p>Eingeschränkt auf die Unselbständigen zeigt sich insgesamt ein ähnliches Bild. Bei den Unselbständigen wurden im 3. Quartal 2015 16.500 mehr Vollzeitbeschäftigte (direkte Frage) und 44.800 mehr Teilzeitbeschäftigte im Jahresabstand gezählt. Die Teilzeitquote von 27,7% bei den unselbständig Beschäftigten lag über dem Niveau des Vorjahres (26,9%) und war damit fast gleich wie bei den Erwerbstätigen insgesamt (27,6%).</p>
<p>Unselbständige: Vollzeit- und Teilzeitzuwachs bei Frauen und Männern</p>	<p>Sowohl bei Vollzeit als auch bei Teilzeit waren die Zuwächse auf Frauen (+7.300 bzw. +28.000) und Männer (+9.200 bzw. +16.700) verteilt. 47,0% der unselbständig erwerbstätigen Frauen – ein höherer Anteil als im Vorjahr (46,4%) und bei den Erwerbstätigen insgesamt (46,4%) – gaben an, in Teilzeit zu arbeiten; bei den Männern waren dies 9,5% und damit ein ebenfalls höherer Anteil als im 3. Quartal 2014 (8,8%), aber deutlich niedriger als bei den Erwerbstätigen insgesamt (10,9%). Demzufolge findet sich Teilzeit bei Männern etwas häufiger unter selbständig Erwerbstätigen, bei Frauen unter Unselbständigen.</p>
<p>Vergleich mit dem Vorjahr: deutliches Plus bei Unselbständigen; weniger Mithelfende und etwas mehr Selbständige</p>	<p>Betrachtet man die berufliche Stellung, so waren im 3. Quartal 2015 544.500 Personen selbständig beschäftigt oder mithelfend, während 3.664.700 Personen einer unselbständigen Tätigkeit nachgingen. Damit betrug der Anteil der Selbständigen und Mithelfenden an den Erwerbstätigen 12,9%, davon entfielen 1,6% auf Mithelfende. Im aktuellen Quartal wurden mehr Unselbständige (+61.200) und etwas weniger Selbständige und Mithelfende (-11.100) gezählt als im Vorjahresquartal. Dabei wurden Selbständige um 6.300 (ohne Arbeitn. +16.300, mit Arbeitn. -10.000) mehr ermittelt, mithelfende Familienangehörige wurden um 17.400 weniger gezählt. Eine geschlechtsspezifische Analyse zeigte bei den einzelnen Gruppen der Selbständigen und Mithelfenden die Bewegungen in der Entwicklung zum Vorjahr eher bei den Männern. Der erwähnte Anstieg bei den Unselbständigen (+61.200) war auf einen</p>

Anstieg bei Frauen (+35.300) und Männern (+25.900) zurückzuführen. Dabei wuchs vor allem die Zahl der Erwerbstätigen in einem Angestelltenverhältnis (+40.200) und die Zahl der öffentlich Bediensteten (+13.900).

Rund 70% der Erwerbstätigen arbeiten im Dienstleistungsbereich

Nach ÖNACE 2008 waren 2.917.200 d.s. 69,3% Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich tätig, auf Industrie und Gewerbe entfiel gut ein Viertel (1.102.300; 26,2%) der Erwerbstätigen. 189.700 d.s. 4,5% der erwerbstätigen Personen arbeiteten in der Land- und Forstwirtschaft.

Vergleich zum Vorquartal: Plus in Industrie und Gewerbe und bei Dienstleistungen
Vergleich zum Vorjahr: Anstieg vor allem bei Dienstleistungen, weniger in der Land- und Forstwirtschaft

Im Vorquartalsvergleich gab es beim Beschäftigungsstand im Bereich Industrie und Gewerbe und auch im Dienstleistungsbereich Anstiege (jeweils rd. +40.000) und kaum Änderungen in der Land- und Forstwirtschaft. Im Jahresvergleich war der Anstieg bei der Zahl der Erwerbstätigen bei den Dienstleistungen am deutlichsten (+49.000, Industrie und Gewerbe +19.300); durch ein Minus in der Land- und Forstwirtschaft (-18.200) wurde das Insgesamt-Plus gedämpft.

178.300 Personen mit Zweittätigkeit

178.300 Personen – etwas mehr als im Vorjahresquartal (170.200) – gingen im 3. Quartal 2015 einer zweiten Beschäftigung nach, mehr Männer (103.600) als Frauen (74.700). 149.000 Personen mit einem Zweitjob waren unselbständig Erwerbstätige (davon 84.400 Männer), gleichfalls mehr als im 3. Quartal 2014 (133.000).

204.800 arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte

204.800 Erwerbstätige, die normalerweise wöchentlich weniger als 40 Stunden arbeiteten, wünschten eine höhere Arbeitszeit und könnten diese von ihrer Seite aus auch innerhalb von zwei Wochen erbringen. Sie waren somit unfreiwillig unterbeschäftigt. Unter ihnen befanden sich 134.700 Frauen und 70.100 Männer. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine nennenswerten Veränderungen bei beiden Geschlechtern.

Arbeitsvolumen

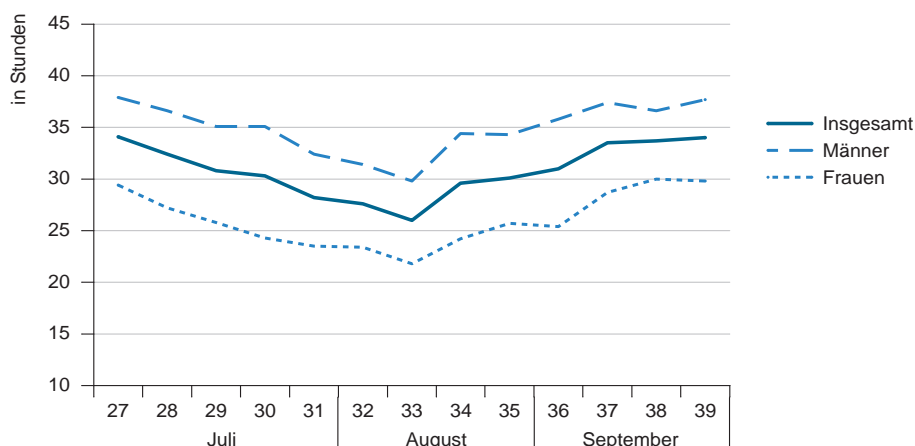
Die gleichmäßige Verteilung der Stichprobe auf alle Wochen des Jahres ermöglicht Aussagen über Schwankungen der Arbeitsstunden im Jahresverlauf. In den Auswertungen zur tatsächlich geleisteten Arbeitszeit werden Überstunden dabei mit eingerechnet, Fehlzeiten wie Krankheit und Urlaub dagegen abgezogen.

In Grafik 2 sind die durchschnittlichen tatsächlich in der Haupttätigkeit gearbeiteten Stunden im Verlauf der Wochen des 3. Quartals 2015 abgebildet.

Feiertage und Urlaubszeit spiegeln sich bei den geleisteten Arbeitsstunden wider. So war im 3. Quartal in der letzten Juli-Woche und den ersten zwei August-Wochen (Wo 31 bis 33) die niedrigste Anzahl an geleisteten Arbeitsstunden (28,2 bzw. 27,6 bzw. 26,0 Stunden) abzulesen. Die Arbeitsspitze lag im 3. Quartal in der ersten Juli- und der letzten September-Woche mit 34,1 bzw. 34,0 Stunden. Aufgrund der hohen

Grafik 2

Durchschnittliche tatsächliche wöchentliche Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit nach Referenzwochen, 3. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 3. Quartal 2015.

Frauen arbeiteten im Quartalsdurchschnitt wöchentlich 26,0 Stunden, Männer 35,0 Stunden in ihrer Haupttätigkeit

Teilzeitquote bei Frauen lagen ihre wöchentlichen Arbeitsstunden deutlich unter jenen der Männer. Im Quartalsdurchschnitt arbeiteten Frauen 26,0 Stunden, Männer 35,0 Stunden, das ergab eine durchschnittliche Wochenarbeitsleistung von 30,9 Stunden in der Haupttätigkeit.

Arbeitsvolumen der Unselbständigen über dem Vorjahresniveau

Von den Erwerbstätigen wurden im 3. Quartal 2015 insgesamt 1 Mrd. 657 Mio. Arbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung und weitere rund 27 Mio. Stunden in der Zweitbeschäftigung tatsächlich geleistet. Die unselbständig Erwerbstätigen erbrachten in der Haupttätigkeit 1 Mrd. 385 Mio. Arbeitsstunden. Das Volumen der darin enthaltenen Überstunden betrug 62 Mio. Stunden (4,5% des Arbeitsvolumens der Unselbständigen in der Haupttätigkeit). Das Arbeitsvolumen der unselbständig Erwerbstätigen lag im 3. Quartal 2015 über dem Niveau des Vorjahresquartals (+30 Mio. h bzw. +2,2%). Dies bedeutete eine geringfügig höhere Anzahl an wöchentlicher tatsächlich geleisteter Arbeitszeit pro unselbständig Beschäftigten (29,7 Stunden) im Vergleich zum 3. Quartal 2014 (29,5 Stunden). Es gab um 1,7% mehr Unselbständige, ihr Arbeitsvolumen stieg um 2,2%, allerdings lag der Feiertag (Maria Himmelfahrt, 15.8.) heuer an einem Samstag, im Vorjahr an einem Freitag.

Arbeitsvolumen der Selbständigen und Mithelfenden unter dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr ging die wöchentlich tatsächlich geleistete Arbeitszeit für Selbständige zurück (von 41,4 auf 40,5 Stunden) und stieg für Mithelfende um 1,2 Stunden auf 24,2 Stunden. Das Arbeitsvolumen der Selbständigen/Mithelfenden lag bei 272 Mio. Stunden, im Vorjahr waren es 279 Mio. Stunden.

Arbeitslose

Arbeitslosenquote im 3. Quartal 2015: 5,6%

Hochgerechnet 249.500 beschäftigungslose Personen waren im 3. Quartal 2015 auf aktiver Arbeitssuche und für die Arbeitsaufnahme verfügbar. Damit lag die nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote nach ILO-Definition für diesen Zeitraum bei 5,6% (95%iges Konfidenzintervall: 5,3% bis 5,9%).

Arbeitslosigkeit bei Frauen niedriger als bei Männern

Die Arbeitslosenquote der Männer (6,0%) lag höher als die der Frauen (5,2%). Auch absolut gesehen waren im 3. Quartal mehr Männer (141.600) als Frauen (107.900) arbeitslos.

Vorquartalsvergleich: Arbeitslosigkeit nach internationaler Definition ähnlich wie im Vorquartal

Ein Vergleich mit dem 2. Quartal 2015 ergab eine ähnlich hohe Arbeitslosenzahl, die -quote nach internationaler Definition lag aktuell bei 5,6%, im Vorquartal bei 5,8%. Differenziert nach Frauen und Männern ergab sich für beide Geschlechter eine gleichlaufende Entwicklung zum Vorquartal. Die AMS-Statistik zeigte im Vorquartalsvergleich bei den Männern eine Abnahme der Arbeitslosenzahl um 10.800, bei den Frauen blieb sie nahezu unverändert. Definitionsbedingt liegt das AMS zahlenmäßig mit 323.100 registrierten Arbeitslosen deutlich über der AKE (249.500). Aufgrund der strengen internationalen Kriterien für die Zuordnung als arbeitslos, werden in der AKE Saisonarbeitslose nicht zur Gänze als Arbeitslose gezählt (Saisonarbeitslose, die im Referenzzeitraum nicht aktiv Arbeit suchten). Andererseits melden sich Personen ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld beim AMS oftmals nicht als arbeitslos obwohl sie lt. AKE arbeitslos sind.

Vorjahresvergleich: Arbeitslosigkeit nach internationaler Definition im 3. Quartal 2015 auf dem Vorjahresniveau

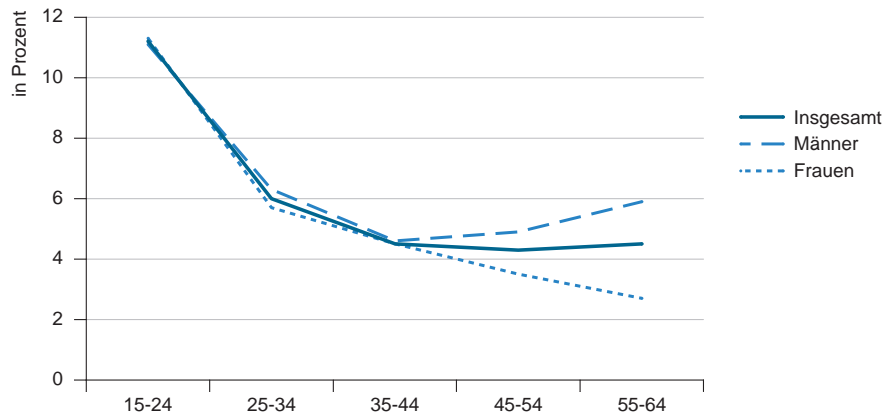
Gegenüber dem 3. Quartal 2014 veränderte sich die Zahl der Arbeitslosen kaum, ebenso die Arbeitslosenquote (+4.500; 95%-Konfidenzintervall: -14.700 bis +25.100 bzw. +/-0 Prozentpunkte; 95%-Konfidenzintervall: -0,4 bis +0,5 Prozentpunkte). Die Arbeitslosenzahl und auch die Arbeitslosenquote stiegen im Vorjahresvergleich nur bei Männern leicht (+7.500 bzw. von 5,7% auf 6,0%), bei Frauen veränderte sich die Zahl kaum, die Quote reduzierte sich allerdings von 5,4% auf 5,2%. In der AMS-Statistik zeigte sich vom 3. Quartal 2014 zum 3. Quartal 2015 ein Anstieg der Arbeitslosenzahl (+32.800, Männer: +20.000 auf 176.300 bzw. Frauen: +12.800 auf 146.800) und der Arbeitslosenquote (von insgesamt 7,5% auf 8,2%). Ein Teil des Anstieges der Arbeitslosen nach AMS ist wohl auf eine geringere Zahl an Personen in Schulung zurückzuführen (-7.300).

Jugendarbeitslosigkeit: Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen auf Vorjahresniveau; Arbeitslosenquote mit 11,2% überdurchschnittlich hoch

Im Berichtszeitraum 2015 gab es 66.600 Jugendliche (15 bis 24 Jahre) ohne Arbeit (95%-Konfidenzintervall: 58.000 bis 75.200), das waren nicht signifikant mehr als 2014. Die Arbeitslosenquote für diese Altersgruppe betrug 11,2% (95%-Konfidenzintervall: 9,8% bis 12,5%). Die Arbeitsmarktsituation der Jugendlichen stellt sich schlechter dar als jene der restlichen Erwerbsbevölkerung.

Grafik 3

Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht, 3. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 3. Quartal 2015.

Arbeitslosigkeit in den Altersgruppen ab 35 Jahren unterdurchschnittlich

Eine höhere Arbeitslosenzahl als im Vorjahr gab es in Summe lediglich in den Altersgruppen ab 45 Jahren (+8.500). Diese Veränderung spiegelte sich in einer höheren Arbeitslosenquote in der Altersgruppe 55- bis 64 Jahre wider (+1,1 Prozentpunkte). Die Arbeitslosigkeit bei älteren Erwerbspersonen stellt sich insgesamt jedoch besser dar. Bereits in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen lag die Quote mit 4,5% unter der Gesamtarbeitslosenquote (5,6%). Bei den 55- bis 64-Jährigen betrug die Arbeitslosenquote im 3. Quartal 2015 4,5%, bei den 45 bis 54-Jährigen 4,3%.

Arbeitslosenquote für Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit 9,9%, für jene mit österreichischer 4,9%

Die Arbeitslosenzahl und die Arbeitslosenquote erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr bei Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (+8.000 auf 186.200 bzw. von 4,7% auf 4,9%). Bei der Zahl der arbeitslosen Personen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit (63.300) gab es keine erwähnenswerte Änderung zum Vorjahr, die Arbeitslosenquote lag mit 9,9% unter dem entsprechenden Vorjahreswert (11,1%).

Höchste Arbeitslosenquote bei höchstens Pflichtschulabschluss; Anstieg bei Lehrabschluss

Einen Anstieg bei der Arbeitslosenzahl wiesen Personen mit Lehrabschluss (+10.700) auf, einen Rückgang gab es bei Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss (-8.600). Ihre Arbeitslosenquote reduzierte sich von 12,1% auf 11,0%, jene der Personen mit höchstens Lehrabschluss stieg von 4,4% auf 5,0%. Weiterhin niedrige Arbeitslosenquoten gab es bei Akademikerinnen und Akademikern (4,2%) und Personen mit höchstens BMS-Abschluss (3,4%).

Höchste Arbeitslosenquote in Wien, niedrigste in Tirol

Nach Bundesländern betrachtet, wurden in Wien mit hochgerechnet 96.900 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 10,7% sowohl absolut als auch prozentuell die höchsten Werte erreicht. Die niedrigste Arbeitslosenquote wies Tirol (2,8%) auf, gefolgt von Vorarlberg (3,3%) und Salzburg (3,9%). Im Burgenland, in Kärnten, in der Steiermark und in Tirol verbesserte sich die Quote, in den anderen Bundesländern gab es im 3. Quartal 2015 – oftmals nur geringfügig - höhere Arbeitslosenquoten als im 3. Quartal 2014.

Für mehr als ein Viertel der Arbeitslosen dauerte ihre Arbeitslosigkeit bereits mindestens ein Jahr

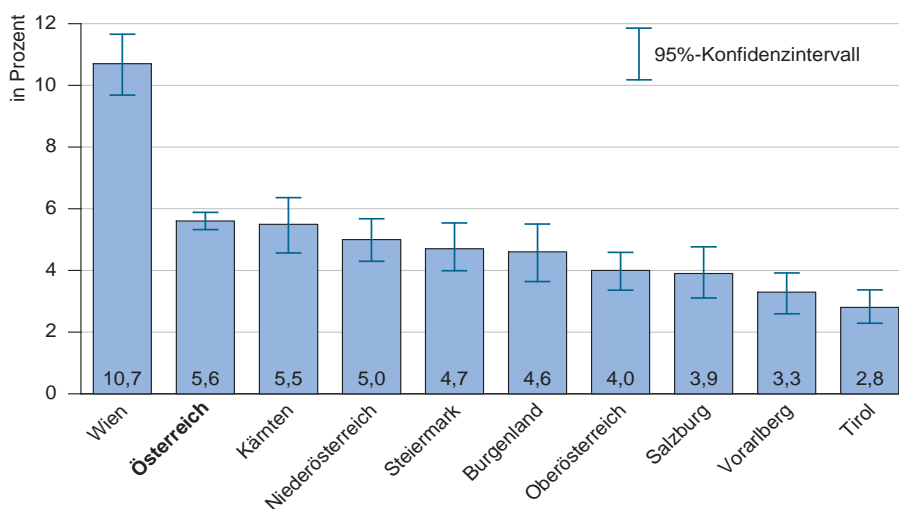
Zum Zeitpunkt der Befragung war fast ein Drittel (30,7% bzw. 76.600) der Arbeitslosen erst seit maximal zwei Monaten arbeitslos, für 18,2% (45.400) dauerte die Arbeitslosigkeit drei bis fünf Monate und bei 22,2% (55.400) schon sechs bis elf Monate. Anteil und Anzahl der Langzeitarbeitslosen (Arbeitslosigkeit bereits mindestens ein Jahr) waren insgesamt mit 28,9% (72.100) etwas höher als im Vorjahresquartal (27,3% bzw. 67.000). Innerhalb dieser Gruppe war die Zahl der Personen, deren Arbeitslosigkeit bereits mehr als zwei Jahre dauerte (31.100), ähnlich hoch wie im Vorjahr, aber deutlich niedriger als jene mit einer Arbeitslosigkeitsdauer von ein bis unter zwei Jahren (41.000). Die Langzeitarbeitslosenquote betrug im 3. Quartal 2015 insgesamt 1,6%.

Drei von zehn arbeitslosen Frauen suchten einen Teilzeitjob

60,1% der Arbeitslosen (Männer: 71,8%, Frauen: 44,7%) waren ausschließlich an einer Vollzeitbeschäftigung als Unselbständige interessiert. Teilzeitbeschäftigung wird vor allem von Frauen nachgefragt, die zu 29,1%, und damit etwas weniger oft als im Vorjahr (31,9%), angaben, ausschließlich eine derartige Tätigkeit zu suchen.

Grafik 4

Arbeitslosenquoten nach Bundesländern, 3. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 3. Quartal 2015. - Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

14,9% der Arbeitslosen vorher nie erwerbstätig gewesen

14,9% der Arbeitslosen suchten im 3. Quartal 2015 erstmals Arbeit, sie waren also vorher nie erwerbstätig. Bei Frauen machten diese anteilmäßig etwas mehr aus (16,3%) als bei Männern (13,9%). Unter den arbeitslosen Jugendlichen war der Anteil der erstmals Jobsuchenden erwartungsgemäß höher (47,1%). Er lag bei Jugendlichen, Frauen und Männern über dem Wert des Vorjahres.

Nicht-Erwerbspersonen

Anzahl der Nicht-Erwerbspersonen im Erwerbsalter im Jahresvergleich gleich geblieben

Der Begriff Nicht-Erwerbspersonen umfasst unterschiedlichste Personengruppen, wie z.B. Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren und Studierende, Pensionistinnen und Pensionisten, ausschließlich im Haushalt Tätige und Menschen, die aus anderen Gründen nicht erwerbstätig sind und auch nicht aktiv nach einer Beschäftigung suchen.¹⁰ Insgesamt zählten im 3. Quartal 2015 2.793.800 Personen zu dieser Gruppe. Kinder unter 15 Jahren wurden hier nicht mitgerechnet. 1.350.600 Nicht-Erwerbspersonen waren zwischen 15 und 64 Jahre alt, davon wiederum 814.000 Frauen und 536.500 Männer. Im Vergleich zum 3. Quartal 2014 veränderte sich die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren insgesamt kaum, dahinter steckt jedoch ein leichtes Minus bei Frauen (-10.500) und ein ähnlich hohes Plus bei Männern (+8.400). Auch bei den Gründen, warum Nicht-Erwerbspersonen keine Arbeit suchten, gab es im Jahresabstand keine nennenswerten Veränderungen.

Grafik 5 zeigt die Verteilung der Nicht-Erwerbspersonen nach fünfjährigen Altersgruppen. Am geringsten ist ihr Anteil im mittleren Alter (entsprechend ist hier auch der Anteil der Erwerbstätigen am größten). Im höheren Alter, ab dem 75. Lebensjahr, zählen beinahe 100% der Bevölkerung zu dieser Gruppe.

129.400 Personen als „Stille Arbeitsmarktreserve“

129.400 Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren suchten zwar keine Arbeit, wären aber grundsätzlich gerne erwerbstätig gewesen und könnten eine neue Tätigkeit auch innerhalb von zwei Wochen aufnehmen. Diese Personengruppe wird auch als „Stille Reserve“ am Arbeitsmarkt (oder „Stille Arbeitsmarktreserve“) bezeichnet. Darunter fanden sich im 3. Quartal 2015 mehr Frauen (73.600) als Männer (55.700). Ihre Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken (-7.500).

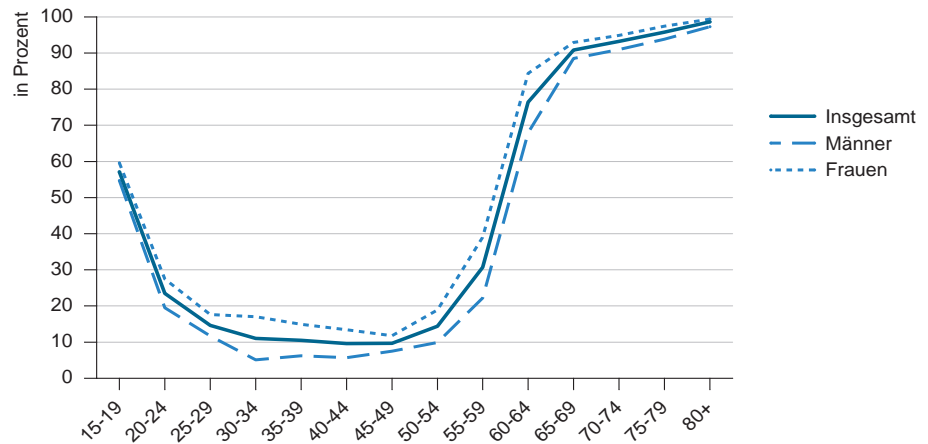
Arbeitsmarktdaten im europäischen Vergleich

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union liegen für das aktuelle Quartal erst nach der Veröffentlichung des

¹⁰) Entsprechend der Definition von Eurostat (vgl. Glossar) werden auch Menschen, die grundsätzlich gerne arbeiten möchten, aber nicht aktiv suchen, zu dieser Gruppe gezählt.

Grafik 5

Anteil der Nicht-Erwerbspersonen nach Alter, 3. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 3. Quartal 2015.

Schnellberichtes auf. Die Daten beziehen sich deshalb jeweils auf das Vorquartal, hier also auf das 2. Quartal 2015.

Erwerbstätigenquoten in Österreich, mit Ausnahme bei den älteren Personen, überdurchschnittlich hoch

Der Vergleich der Erwerbstätigenquoten (15-64 Jahre) zeigte Österreich mit 70,8% an siebenter Stelle im EU-Ranking, hinter Estland (71,7%) und UK (72,3%) und vor Tschechien (70,2%). An der Spitze lagen Schweden (75,6%), die Niederlande (74,2%), Deutschland (73,6%) und Dänemark (73,5%). Das Schlusslicht bildeten Griechenland (51,0%), Kroatien (56,2%), Italien (56,3%) und Spanien (57,8%). Die Erwerbstätigenquote Älterer (55-64 Jahre) belief sich in Österreich auf 46,1%, eine eher niedrige Erwerbsbeteiligung im europäischen Vergleich. Hier führte Schweden (74,4%) vor Deutschland (65,7%) und Dänemark (65,3%) und das Ranking an. Griechenland (34,0%), Slowenien (38,2%), Luxemburg (40,1%), Kroatien (40,8%) und Malta (41,8%) standen an den letzten Rängen.

Durch die Einbeziehung der Arbeitslosen in die Berechnung der Erwerbsquote fällt Österreich aufgrund seiner EU-weit eher niedrigen Arbeitslosigkeit, bei der Erwerbsquote (15-64 Jahre) mit 75,3% auf den neunten Rang. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen (15-64 Jahre) ist EU-weit in den nordischen Staaten am größten, an der Spitze stand Schweden mit einer Erwerbsquote der Frauen von 80,8%. Am unteren Ende bei der Erwerbsbeteiligung der Frauen befand sich Malta mit 54,4%. Österreich lag mit 70,5% an zehnter Stelle.

Österreich sechsniedrigste Arbeitslosenquote in EU 28 im 2. Quartal 2015

Mit einer Arbeitslosenquote von 5,8% (nicht saisonal standardisiert) wies Österreich nach Deutschland (4,7%), Tschechien (4,9%), Luxemburg, Malta (jeweils 5,4%) und UK (5,5%) im 2. Quartal 2015 die sechsniedrigste Arbeitslosenquote in der EU 28 auf. Danach folgten Dänemark (6,0%) und Estland (6,5%). Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen im 2. Quartal 2015 Griechenland (24,6%), Spanien (22,4%), mit Abstand gefolgt von Kroatien (15,6%), Zypern (14,7%) und Italien, Portugal (jeweils 12,1%) auf.

Die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) war mit 10,2% die drittniedrigste in Europa nach Deutschland (7,0%) und Dänemark (9,7%), vor den Niederlanden (11,0%). Griechenland und Spanien bildeten, wie bei der Arbeitslosenquote insgesamt, auch bei der Jugendarbeitslosigkeit das Schlusslicht (49,5% bzw. 49,2%), danach folgten Italien (41,1%) und Kroatien (39,9%). Zu einer umfassenden Beurteilung der Situation der Jugendlichen insgesamt, ist jedoch auch der Anteil der Jugendlichen, die sich in Ausbildung befinden, mitzudenken.

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht

Quartal	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler												
	ins-gesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
Insgesamt													
3. Quartal 2013	8.335,1	7.124,0	5.646,3	4.400,3	4.322,2	76,5	4.166,2	4.088,1	72,4	234,1	5,3	2.723,7	1.324,1
3. Quartal 2014	8.399,6	7.184,6	5.676,5	4.404,1	4.323,8	76,2	4.159,1	4.078,9	71,9	245,0	5,6	2.780,5	1.352,7
4. Quartal 2014	8.429,0	7.210,6	5.695,9	4.365,8	4.289,6	75,3	4.123,5	4.048,0	71,1	242,3	5,6	2.844,9	1.406,3
1. Quartal 2015	8.432,6	7.212,5	5.694,6	4.326,8	4.251,2	74,7	4.075,7	4.000,3	70,2	251,0	5,8	2.885,8	1.443,5
2. Quartal 2015	8.456,8	7.235,7	5.713,7	4.382,3	4.301,1	75,3	4.128,1	4.047,2	70,8	254,1	5,8	2.853,4	1.412,6
3. Quartal 2015	8.476,5	7.252,6	5.723,7	4.458,8	4.373,1	76,4	4.209,3	4.124,2	72,1	249,5	5,6	2.793,8	1.350,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-quartal	76,9	68,0	47,2	54,7	49,3	0,2	50,2	45,2	0,2	(4,5)	(0,0)	13,3	(x)
Vorquartal	19,7	16,9	9,9	76,5	72,0	1,1	81,1	76,9	1,2	(-4,6)	(-0,2)	-59,6	-62,1
Männer													
3. Quartal 2013	4.069,5	3.448,3	2.810,8	2.339,8	2.291,7	81,5	2.217,6	2.169,5	77,2	122,2	5,2	1.108,4	519,1
3. Quartal 2014	4.104,1	3.480,6	2.826,5	2.349,9	2.298,4	81,3	2.215,8	2.164,4	76,6	134,1	5,7	1.130,6	528,1
4. Quartal 2014	4.120,4	3.495,0	2.837,3	2.318,0	2.271,2	80,0	2.183,9	2.137,7	75,3	134,1	5,8	1.177,0	566,1
1. Quartal 2015	4.122,2	3.496,0	2.836,3	2.290,4	2.242,9	79,1	2.147,7	2.100,2	74,0	142,7	6,3	1.205,6	593,4
2. Quartal 2015	4.138,6	3.511,8	2.849,3	2.330,7	2.280,6	80,0	2.186,5	2.136,6	75,0	144,2	6,2	1.181,0	568,7
3. Quartal 2015	4.151,8	3.523,2	2.856,9	2.372,7	2.320,4	81,2	2.231,1	2.178,8	76,3	141,6	6,0	1.150,5	536,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-quartal	47,6	42,6	30,4	22,8	22,0	-0,1	15,3	14,4	-0,3	(7,5)	(0,3)	19,8	8,4
Vorquartal	13,1	11,4	(7,5)	42,0	39,8	1,2	44,6	42,1	1,3	(x)	(x)	-30,6	-32,2
Frauen													
3. Quartal 2013	4.265,6	3.675,7	2.835,4	2.060,4	2.030,5	71,6	1.948,6	1.918,6	67,7	111,9	5,4	1.615,2	805,0
3. Quartal 2014	4.295,5	3.704,0	2.850,0	2.054,2	2.025,5	71,1	1.943,3	1.914,5	67,2	110,9	5,4	1.649,9	824,6
4. Quartal 2014	4.308,6	3.715,6	2.858,6	2.047,7	2.018,4	70,6	1.939,6	1.910,2	66,8	108,1	5,3	1.667,9	840,2
1. Quartal 2015	4.310,4	3.716,6	2.858,4	2.036,4	2.008,3	70,3	1.928,1	1.900,1	66,5	108,3	5,3	1.680,2	850,1
2. Quartal 2015	4.318,2	3.723,9	2.864,4	2.051,5	2.020,5	70,5	1.941,6	1.910,6	66,7	109,9	5,4	1.672,4	843,9
3. Quartal 2015	4.324,8	3.729,4	2.866,8	2.086,1	2.052,7	71,6	1.978,1	1.945,4	67,9	107,9	5,2	1.643,3	814,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-quartal	29,3	25,3	16,8	31,9	27,3	0,5	34,9	30,9	0,7	(x)	(x)	(-6,5)	-10,5
Vorquartal	(6,6)	(5,5)	(x)	34,5	32,3	1,1	36,5	34,8	1,2	(x)	(x)	-29,0	-29,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A2 Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Erwerbspersonen 15+ Jahre in Privathaushalten								
	ins- gesamt	erwerbstätig							arbeits- los
		zu- sammen	unselbständig		selbständig/mithelfend				
			zu- sammen	davon Personen in Elternkarenz ¹⁾	zu- sammen	selbständig		mit- helfend	
				zu- sammen	zu- sammen	darunter ohne Arbeit- nehmer			
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	4.400,3	4.166,2	3.619,6	68,6	546,6	466,3	282,9	80,3	234,1
3. Quartal 2014	4.404,1	4.159,1	3.603,5	73,8	555,6	469,3	272,0	86,3	245,0
4. Quartal 2014	4.365,8	4.123,5	3.583,3	71,2	540,2	464,5	271,6	75,7	242,3
1. Quartal 2015	4.326,8	4.075,7	3.532,9	75,2	542,9	475,3	285,5	67,6	251,0
2. Quartal 2015	4.382,3	4.128,1	3.587,2	76,0	540,9	469,6	282,1	71,4	254,1
3. Quartal 2015	4.458,8	4.209,3	3.664,7	82,9	544,5	475,6	288,3	68,9	249,5
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	54,7	50,2	61,2	9,2	-11,1	(6,3)	16,3	-17,4	(4,5)
Vorquartal	76,5	81,1	77,5	(6,9)	(x)	(6,1)	(6,1)	(x)	(-4,6)
Männer									
3. Quartal 2013	2.339,8	2.217,6	1.878,3	(x)	339,4	301,8	162,2	37,6	122,2
3. Quartal 2014	2.349,9	2.215,8	1.867,4	(x)	348,4	302,4	154,4	46,0	134,1
4. Quartal 2014	2.318,0	2.183,9	1.844,1	(x)	339,8	299,8	153,4	40,0	134,1
1. Quartal 2015	2.290,4	2.147,7	1.807,3	(x)	340,4	305,5	163,9	34,9	142,7
2. Quartal 2015	2.330,7	2.186,5	1.847,5	(x)	339,0	302,9	162,1	36,2	144,2
3. Quartal 2015	2.372,7	2.231,1	1.893,4	(x)	337,7	304,7	165,2	33,1	141,6
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	22,8	15,3	25,9	(x)	-10,6	(x)	10,8	-12,9	(7,5)
Vorquartal	42,0	44,6	45,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2013	2.060,4	1.948,6	1.741,3	66,3	207,2	164,5	120,7	42,7	111,9
3. Quartal 2014	2.054,2	1.943,3	1.736,0	72,3	207,2	166,9	117,6	40,3	110,9
4. Quartal 2014	2.047,7	1.939,6	1.739,2	69,8	200,4	164,7	118,2	35,7	108,1
1. Quartal 2015	2.036,4	1.928,1	1.725,6	74,1	202,5	169,8	121,6	32,7	108,3
2. Quartal 2015	2.051,5	1.941,6	1.739,8	73,6	201,9	166,7	120,0	35,2	109,9
3. Quartal 2015	2.086,1	1.978,1	1.771,3	80,4	206,8	171,0	123,1	35,9	107,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	31,9	34,9	35,3	8,1	(x)	(4,0)	(5,5)	(-4,5)	(x)
Vorquartal	34,5	36,5	31,6	(6,8)	(4,9)	(4,2)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Mit aufrechtem Dienstverhältnis.

A3 Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Quartal	Erwerbstätigenquote ¹⁾			Arbeitslosenquote	Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	Neueinstellungsquote ⁴⁾	Freistellungsquote ⁵⁾	Erstmals Arbeit-suchende ⁶⁾	Dispersion der regionalen Erwerbstätigenquoten ⁷⁾	Personen in erwerbslosen Haushalten ⁸⁾
	15-64 Jahre	20 bis 64 Jahre ²⁾	Ältere (55 bis 64 Jahre)							
in %										
Insgesamt										
3. Quartal 2013	72,4	75,3	44,1	5,3	1,5	5,6	1,2	14,4	4,6	8,2
3. Quartal 2014	71,9	74,8	45,5	5,6	1,5	5,1	1,0	13,6	5,2	8,3
4. Quartal 2014	71,1	74,1	45,7	5,6	1,5	5,3	1,8	9,9	5,3	8,8
1. Quartal 2015	70,2	73,4	45,1	5,8	1,6	4,0	1,7	8,7	5,6	9,1
2. Quartal 2015	70,8	74,2	46,1	5,8	1,7	4,9	1,0	9,8	5,1	8,7
3. Quartal 2015	72,1	75,0	46,7	5,6	1,6	5,5	1,0	14,9	5,4	8,0
Männer										
3. Quartal 2013	77,2	80,2	53,1	5,2	1,5	5,2	1,1	12,5	4,9	7,6
3. Quartal 2014	76,6	79,5	54,7	5,7	1,7	4,8	0,9	11,9	5,7	7,5
4. Quartal 2014	75,3	78,4	54,9	5,8	1,6	4,5	2,0	9,0	6,0	8,3
1. Quartal 2015	74,0	77,2	53,2	6,3	1,9	3,9	2,2	9,0	6,2	8,6
2. Quartal 2015	75,0	78,4	53,5	6,2	1,9	5,5	1,1	9,5	5,7	8,3
3. Quartal 2015	76,3	79,4	54,3	6,0	2,0	5,5	1,0	13,9	5,9	7,7
Frauen										
3. Quartal 2013	67,7	70,4	35,6	5,4	1,4	5,9	1,3	16,5	4,3	8,9
3. Quartal 2014	67,2	70,2	36,9	5,4	1,4	5,3	1,2	15,7	4,7	9,0
4. Quartal 2014	66,8	69,8	36,9	5,3	1,4	6,1	1,6	11,0	4,4	9,3
1. Quartal 2015	66,5	69,6	37,3	5,3	1,3	4,2	1,3	8,2	5,0	9,5
2. Quartal 2015	66,7	70,0	39,1	5,4	1,5	4,1	1,0	10,2	4,5	9,1
3. Quartal 2015	67,9	70,6	39,4	5,2	1,2	5,5	1,0	16,3	4,9	8,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitsmarktindikatoren siehe auch Glossar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Anteil der Erwerbstätigen der jeweiligen Altersgruppe an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. - 2) Europa 2020 Indikator. - 3) Personen mit Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und länger, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren. - 4) Anteil der unselbständig Erwerbstätigen, die vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten haben. - 5) Unselbständig Erwerbstätige, die vor höchstens zwei Monaten ihre Stelle aufgrund von Kündigung seitens des Arbeitgebers oder durch Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages verloren haben, bezogen auf die Anzahl der unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals. - 6) Anteil der Arbeitslosen, die die noch nie vorher erwerbstätig waren. - 7) Die Streuung von regionalen Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15-64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit innerhalb Österreichs. - 8) Prozentsatz der Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren aus Haushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht.

A4 Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten

Quartal	Unselbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾ 2)	darunter		Selbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾ 5)	Geringfügig Beschäftigte lt. HV ¹⁾	Geringfügig freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾	Vorgeordnete Arbeitslose lt. AMS	Personen in Schulung lt. AMS	Lehrstellen-suchende lt. AMS	Offene Stellen lt. AMS	Arbeitslosenquote (nationale Definition)
		Kinderbetreuungs-geld-beziehende lt. HV ³⁾	Freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾ 4)								
in 1.000											in %
Insgesamt											
3. Quartal 2013	3.552,5	83,7	17,5	456,4	315,9	30,1	260,3	66,1	8,0	28,2	6,8
3. Quartal 2014	3.566,0	81,0	16,7	462,7	323,9	28,4	290,3	68,4	8,1	27,6	7,5
4. Quartal 2014	3.494,7	81,2	18,0	460,9	340,1	31,1	345,2	72,2	6,1	24,3	9,0
1. Quartal 2015	3.470,0	80,9	17,0	459,8	343,3	30,2	388,0	67,7	5,4	24,9	10,1
2. Quartal 2015	3.528,2	80,1	17,1	465,9	343,4	31,1	334,2	64,9	4,8	29,0	8,7
3. Quartal 2015	3.606,0	80,0	15,8	468,3	333,9	27,3	323,1	61,1	8,3	32,3	8,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	39,9	-1,1	-0,9	5,6	10,0	-1,1	32,8	-7,3	0,2	4,7	0,7
Vorquartal	77,8	-0,2	-1,3	2,4	-9,5	-3,8	-11,1	-3,8	3,5	3,3	-0,4
Männer											
3. Quartal 2013	1.904,3	3,4	8,5	267,6	113,5	11,9	138,2	33,0	4,5	.	6,8
3. Quartal 2014	1.908,7	3,3	8,2	270,0	118,2	11,5	156,2	34,7	4,8	.	7,6
4. Quartal 2014	1.855,9	2,8	8,6	268,1	126,7	12,4	199,6	35,0	3,6	.	9,7
1. Quartal 2015	1.821,9	2,9	8,2	266,5	130,1	12,3	242,3	33,0	3,2	.	11,7
2. Quartal 2015	1.883,6	3,0	8,3	270,1	127,2	12,6	187,1	31,6	2,8	.	9,0
3. Quartal 2015	1.928,9	3,6	7,7	271,5	123,4	11,2	176,3	31,4	5,0	.	8,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	20,2	0,3	-0,4	1,4	5,2	-0,2	20,0	-3,3	0,2	.	0,8
Vorquartal	45,3	0,6	-0,5	1,3	-3,8	-1,3	-10,8	-0,3	2,2	.	-0,7
Frauen											
3. Quartal 2013	1.648,2	80,3	9,0	188,8	202,4	18,2	122,1	33,1	3,5	.	6,9
3. Quartal 2014	1.657,3	77,7	8,5	192,7	205,7	17,0	134,0	33,7	3,3	.	7,5
4. Quartal 2014	1.638,8	78,4	9,4	192,7	213,4	18,7	145,6	37,2	2,6	.	8,2
1. Quartal 2015	1.648,2	78,0	8,8	193,3	213,2	17,9	145,8	34,8	2,3	.	8,1
2. Quartal 2015	1.644,6	77,1	8,9	195,8	216,2	18,5	147,1	33,3	2,0	.	8,2
3. Quartal 2015	1.677,0	76,3	8,0	196,9	210,5	16,1	146,8	29,7	3,3	.	8,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	19,7	-1,4	-0,4	4,2	4,8	-0,9	12,8	-4,0	0,0	.	0,6
Vorquartal	32,5	-0,8	-0,8	1,1	-5,7	-2,5	-0,3	-3,6	1,3	.	-0,2

Q: Arbeitsmarktservice (AMS), Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HV). - Alle Werte als Mittel aus den Monatsendbeständen des jeweiligen Quartals. Ab 2008 beruht die Statistik des Hauptverbandes nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes selbst erstellt. Damit verbundene rückwirkenden Revisionen werden seit Beginn des Jahres 2011 publiziert. - 1) Beschäftigungsfälle. - 2) Ab 2008 inklusive freie Dienstverträge. - 3) In den Beschäftigtenzahlen des HV enthaltene Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig von der Dauer des Bezugs. In der Definition des HV umfasst diese Gruppe alle Personen mit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung unmittelbar vor Beginn der Elternkarenz. - 4) Ohne geringfügig freie Dienstverträge. - 5) Q: BALI. Die Daten zu den Selbstständig Beschäftigten wurden neu berechnet – unter anderem sind nunmehr zusätzlich zu den bisher schon beim Hauptverband erfassten Selbstständigen auch jene beinhaltet, die bei der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft, aber aus diversen Gründen nicht beim Hauptverband gemeldet sind; die Daten wurden bis zum Beginn der Zeitreihe (Jänner 2007) nacherfasst.

A5 Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 2. Quartal 2015

EU 28 Staaten	Erwerbsquote (15 bis 64 Jahre)		Erwerbstätigenquote		Teilzeit- quote ¹⁾ (15+ Jahre)	Arbeitslosenquote		Durchschnittl. wöchentl. Normalarbeitszeit ²⁾	
	insgesamt	Frauen	15- bis 64- Jähriger	Älterer (55 bis 64 Jahre)		insgesamt (15 bis 74 Jahre)	Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	insgesamt	Unselb- ständige
	in %							in Stunden	
Europäische Union (28 Länder)	72,4	66,8	65,5	53,1	20,5	9,5	20,4	37,1	36,3
Belgien	67,0	62,1	61,4	43,8	25,3	8,4	20,4	37,1	35,2
Bulgarien	69,4	65,2	62,4	51,6	2,4	9,9	21,9	40,8	40,6
Tschechische Republik	73,9	66,3	70,2	55,6	6,4	4,9	12,0	40,4	39,6
Dänemark	78,3	75,1	73,5	65,3	25,9	6,0	9,7	33,4	32,5
Deutschland	77,3	73,0	73,6	65,7	28,2	4,7	7,0	35,1	34,3
Estland	76,8	72,9	71,7	62,5	11,1	6,5	11,2	38,7	38,7
Irland	70,1	62,8	63,1	55,4	23,0	9,8	22,4	35,9	34,6
Griechenland	67,7	59,9	51,0	34,0	9,5	24,6	49,5	42,1	38,8
Spanien	74,6	69,5	57,8	46,7	15,8	22,4	49,2	37,8	36,5
Frankreich	71,1	67,1	64,0	49,0	19,0	10,0	23,0	37,1	36,0
Kroatien	66,7	62,2	56,2	40,8	7,3	15,6	39,9	39,6	40,0
Italien	64,2	54,4	56,3	48,6	18,4	12,1	41,1	37,1	35,5
Zypern	73,9	69,9	62,9	48,2	13,7	14,7	31,7	39,6	40,0
Lettland	75,7	72,6	68,2	59,0	7,2	9,8	15,2	39,3	39,4
Litauen	74,1	72,5	67,0	60,3	8,3	9,4	16,7	38,3	38,3
Luxemburg	70,9	65,9	67,1	40,1	19,9	5,4	12,3	37,2	36,9
Ungarn	68,5	62,0	63,8	45,1	6,2	6,9	17,8	39,8	39,7
Malta	67,6	54,4	63,9	41,8	15,3	5,4	13,4	38,5	37,8
Niederlande	79,7	74,8	74,2	61,7	51,0	6,9	11,0	30,0	28,9
Österreich	75,3	70,5	70,8	46,1	28,5	5,8	10,2	36,6	35,6
Polen	67,6	61,1	62,6	43,0	7,4	7,4	19,8	40,8	39,9
Portugal	73,3	70,4	64,2	50,4	12,5	12,1	29,8	39,5	39,6
Rumänien	66,6	57,2	62,0	42,2	10,0	6,7	20,4	39,8	40,6
Slowenien	72,2	68,6	65,5	38,2	11,5	9,2	15,5	39,1	39,1
Slowakei	70,5	63,7	62,5	46,7	5,9	11,2	25,3	40,2	39,4
Finnland	77,8	76,4	69,3	59,5	15,3	10,7	29,0	37,0	36,3
Schweden	82,6	80,8	75,6	74,4	26,3	8,3	25,2	36,3	35,7
Vereinigtes Königreich	76,6	71,5	72,3	61,8	26,7	5,5	15,0	36,7	36,5

Q: Eurostat Datenbank, Stand vom 11.11.2015. - Zum Publikationszeitpunkt letztverfügbare Daten. Zur Aktualität und Qualität einzelner Länderergebnisse siehe: <http://ec.europa.eu/eurostat/>. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - 1) Direkte Frage. - 2) Definition Eurostat.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
Insgesamt												
3. Quartal 2013	4.166,2	547,8	184,6	363,2	913,9	1.022,7	1.156,7	447,0	341,4	105,6	4.088,1	78,1
3. Quartal 2014	4.159,1	526,3	167,4	358,9	924,6	995,7	1.161,5	470,9	361,1	109,7	4.078,9	80,1
4. Quartal 2014	4.123,5	508,7	159,7	349,0	924,0	985,1	1.155,4	474,8	364,7	110,1	4.048,0	75,5
1. Quartal 2015	4.075,7	492,0	148,8	343,2	921,9	966,2	1.148,6	471,7	362,0	109,7	4.000,3	75,4
2. Quartal 2015	4.128,1	488,7	139,9	348,8	935,4	982,6	1.153,7	486,8	377,2	109,7	4.047,2	80,9
3. Quartal 2015	4.209,3	527,6	164,3	363,3	944,7	982,9	1.172,3	496,7	389,2	107,5	4.124,2	85,1
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	50,2	(x)	(x)	(4,4)	20,1	-12,8	10,8	25,8	28,1	(x)	45,2	(4,9)
Vorquartal	81,1	38,9	24,4	14,5	9,3	(x)	18,7	9,8	12,0	(x)	76,9	(4,2)
Männer												
3. Quartal 2013	2.217,6	288,5	102,0	186,5	481,4	536,2	601,7	261,7	191,5	70,2	2.169,5	48,1
3. Quartal 2014	2.215,8	274,3	95,8	178,6	490,8	521,6	602,5	275,2	205,3	69,9	2.164,4	51,4
4. Quartal 2014	2.183,9	261,9	88,8	173,1	483,3	516,7	597,9	277,9	206,0	71,9	2.137,7	46,2
1. Quartal 2015	2.147,7	255,6	84,0	171,6	479,9	500,8	592,4	271,6	202,4	69,1	2.100,2	47,4
2. Quartal 2015	2.186,5	259,0	78,3	180,7	491,5	511,1	599,5	275,5	208,1	67,3	2.136,6	49,9
3. Quartal 2015	2.231,1	279,8	87,3	192,4	498,7	512,1	606,3	281,9	212,8	69,1	2.178,8	52,4
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	15,3	(5,4)	-8,4	13,9	(7,9)	-9,5	(x)	(6,6)	(7,5)	(x)	14,4	(x)
Vorquartal	44,6	20,8	9,0	11,8	(7,1)	(x)	(6,8)	(6,4)	(4,7)	(x)	42,1	(x)
Frauen												
3. Quartal 2013	1.948,6	259,3	82,6	176,7	432,4	486,5	555,0	185,4	149,9	35,5	1.918,6	30,0
3. Quartal 2014	1.943,3	252,0	71,6	180,4	433,8	474,1	559,1	195,6	155,8	39,8	1.914,5	28,7
4. Quartal 2014	1.939,6	246,8	70,9	175,9	440,7	468,5	557,4	196,8	158,7	38,1	1.910,2	29,4
1. Quartal 2015	1.928,1	236,4	64,8	171,6	442,0	465,4	556,2	200,1	159,6	40,5	1.900,1	28,0
2. Quartal 2015	1.941,6	229,8	61,6	168,1	443,9	471,4	554,1	211,4	169,1	42,3	1.910,6	31,0
3. Quartal 2015	1.978,1	247,9	77,0	170,9	446,1	470,8	566,0	214,8	176,4	38,4	1.945,4	32,7
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	34,9	(-4,1)	(5,4)	-9,5	12,3	(x)	(6,9)	19,2	20,6	(x)	30,9	(x)
Vorquartal	36,5	18,1	15,4	(x)	(x)	(x)	11,9	(x)	(7,3)	(x)	34,8	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
3. Quartal 2013	1.882,3	253,4	82,6	170,8	389,4	469,1	555,0	185,4	149,9	35,5	1.852,3	30,0
3. Quartal 2014	1.870,9	247,5	71,6	175,9	381,6	458,8	558,7	195,6	155,8	39,8	1.842,2	28,7
4. Quartal 2014	1.869,8	240,7	70,7	170,0	389,8	455,9	557,2	196,8	158,7	38,1	1.840,4	29,4
1. Quartal 2015	1.853,9	231,3	64,4	166,9	387,4	451,2	555,9	200,1	159,6	40,5	1.825,9	28,0
2. Quartal 2015	1.868,0	225,9	61,1	164,8	394,2	452,3	553,2	211,4	169,1	42,3	1.837,0	31,0
3. Quartal 2015	1.897,7	243,2	76,7	166,6	393,5	448,0	565,5	214,8	176,4	38,4	1.865,0	32,7
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	26,8	(-4,2)	(5,1)	-9,3	12,0	-10,8	(6,8)	19,2	20,6	(x)	22,8	(x)
Vorquartal	29,7	17,3	15,5	(x)	(x)	(-4,3)	12,3	(x)	(7,3)	(x)	28,0	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Mit aufrehtem Dienstverhältnis.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B2 Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
Insgesamt												
3. Quartal 2013	58,5	55,8	40,1	69,7	82,6	86,7	84,7	44,1	62,6	22,6	72,4	5,3
3. Quartal 2014	57,9	54,1	37,4	68,4	81,9	86,1	83,9	45,5	63,7	23,5	71,9	5,3
4. Quartal 2014	57,2	52,1	35,7	65,9	81,2	85,4	83,2	45,7	63,8	23,5	71,1	5,0
1. Quartal 2015	56,5	50,7	33,4	65,3	80,9	84,2	82,6	45,1	62,8	23,3	70,2	5,0
2. Quartal 2015	57,1	50,2	31,5	65,8	81,5	85,8	82,9	46,1	64,7	23,2	70,8	5,3
3. Quartal 2015	58,0	54,3	37,1	68,7	82,0	85,9	84,2	46,7	66,1	22,6	72,1	5,6
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,1	(x)	(x)	(0,4)	0,1	-0,2	0,3	1,1	2,3	(x)	0,2	(0,2)
Vorquartal	1,0	4,2	5,6	2,9	0,4	(x)	1,3	0,5	1,4	(x)	1,2	(0,2)
Männer												
3. Quartal 2013	64,3	58,6	44,1	71,5	86,8	91,5	87,8	53,1	71,7	31,1	77,2	7,6
3. Quartal 2014	63,7	56,5	42,8	68,2	86,5	90,7	86,7	54,7	73,8	31,1	76,6	7,9
4. Quartal 2014	62,5	53,6	39,8	65,3	84,6	90,1	85,7	54,9	73,3	31,9	75,3	7,0
1. Quartal 2015	61,4	52,7	37,6	65,6	83,8	87,7	84,9	53,2	71,3	30,5	74,0	7,2
2. Quartal 2015	62,3	53,0	35,1	68,0	85,2	89,6	85,9	53,5	72,5	29,6	75,0	7,5
3. Quartal 2015	63,3	57,3	39,3	72,4	85,9	89,8	86,8	54,3	73,3	30,2	76,3	7,9
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	-0,3	(0,8)	-3,5	4,2	(-0,6)	-0,9	(x)	(-0,4)	(-0,5)	(x)	-0,3	(x)
Vorquartal	1,1	4,3	4,2	4,3	(0,7)	(x)	(1,0)	(0,7)	(0,8)	(x)	1,3	(x)
Frauen												
3. Quartal 2013	53,0	53,0	36,1	67,9	78,4	82,0	81,6	35,6	53,9	14,6	67,7	3,6
3. Quartal 2014	52,5	51,8	32,0	68,6	77,2	81,5	81,1	36,9	54,0	16,4	67,2	3,4
4. Quartal 2014	52,2	50,6	31,7	66,6	77,8	80,9	80,6	36,9	54,6	15,7	66,8	3,4
1. Quartal 2015	51,9	48,6	29,1	65,1	77,9	80,8	80,3	37,3	54,5	16,6	66,5	3,3
2. Quartal 2015	52,1	47,3	27,8	63,6	77,9	82,0	80,0	39,1	57,1	17,3	66,7	3,6
3. Quartal 2015	53,0	51,3	34,9	65,1	78,0	82,1	81,6	39,4	59,0	15,6	67,9	3,8
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,6	(-0,5)	(2,9)	-3,5	0,9	(x)	(0,5)	2,5	5,0	(x)	0,7	(x)
Vorquartal	0,9	4,0	7,1	(x)	(x)	(x)	1,6	(x)	(2,0)	(x)	1,2	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
3. Quartal 2013	51,2	51,8	36,1	65,6	70,6	79,0	81,6	35,6	53,9	14,6	65,3	3,6
3. Quartal 2014	50,5	50,9	32,0	66,9	67,9	78,9	81,0	36,9	54,0	16,4	64,6	3,4
4. Quartal 2014	50,3	49,3	31,6	64,3	68,8	78,7	80,5	36,9	54,6	15,7	64,4	3,4
1. Quartal 2015	49,9	47,6	29,0	63,3	68,3	78,3	80,3	37,3	54,5	16,6	63,9	3,3
2. Quartal 2015	50,2	46,5	27,6	62,4	69,1	78,6	79,8	39,1	57,1	17,3	64,1	3,6
3. Quartal 2015	50,9	50,4	34,8	63,4	68,8	78,1	81,6	39,4	59,0	15,6	65,1	3,8
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,4	(-0,5)	(2,7)	-3,5	1,0	-0,8	(0,5)	2,5	5,0	(x)	0,4	(x)
Vorquartal	0,7	3,8	7,2	(x)	(x)	(-0,6)	1,7	(x)	(2,0)	(x)	0,9	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014. Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Anteil der erwerbstätigen Frauen ohne Frauen in Elternkarenz (mit aufrehtem Dienstverhältnis) an allen Frauen der jeweiligen Altersgruppe.

B3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere		zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere
in 1.000													
Insgesamt													
3. Quartal 2013	4.166,2	3.669,0	497,1	275,3	37,1	117,7	67,1	3.454,2	711,9	310,3	79,3	201,4	120,9
3. Quartal 2014	4.159,1	3.622,2	536,9	307,8	45,0	116,7	67,4	3.413,5	745,6	345,6	74,9	196,1	129,0
4. Quartal 2014	4.123,5	3.590,3	533,3	312,1	42,3	112,1	66,7	3.385,4	738,1	345,4	75,7	193,7	123,3
1. Quartal 2015	4.075,7	3.551,0	524,7	305,9	37,5	109,0	72,3	3.344,3	731,4	338,6	73,9	192,4	126,6
2. Quartal 2015	4.128,1	3.578,6	549,5	319,2	35,7	119,7	74,9	3.371,6	756,6	346,4	73,1	205,7	131,3
3. Quartal 2015	4.209,3	3.634,1	575,2	343,2	41,2	113,3	77,5	3.416,7	792,5	375,5	76,0	209,1	131,9
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	50,2	11,9	38,3	35,4	(x)	(x)	10,1	(x)	46,9	29,9	(x)	13,0	(x)
Vorquartal	81,1	55,5	25,6	24,0	(5,5)	(-6,5)	(x)	45,1	36,0	29,1	(x)	(x)	(x)
Männer													
3. Quartal 2013	2.217,6	1.950,1	267,5	135,7	25,9	69,2	36,6	1.841,6	376,0	151,0	52,7	107,4	64,9
3. Quartal 2014	2.215,8	1.925,0	290,8	157,7	30,3	67,7	35,1	1.822,2	393,6	170,3	49,9	104,6	68,8
4. Quartal 2014	2.183,9	1.902,4	281,5	157,3	26,6	65,2	32,4	1.797,7	386,2	168,1	48,8	105,5	63,7
1. Quartal 2015	2.147,7	1.867,3	280,4	156,1	24,1	62,6	37,5	1.762,8	384,9	169,0	46,2	102,5	67,2
2. Quartal 2015	2.186,5	1.888,4	298,1	167,5	24,4	69,2	37,0	1.785,0	401,5	173,4	47,8	110,9	69,4
3. Quartal 2015	2.231,1	1.914,1	317,0	181,7	27,7	67,3	40,3	1.807,5	423,6	187,1	50,4	115,3	70,7
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	15,3	-11,0	26,3	24,1	(x)	(x)	(5,2)	-14,7	29,9	16,9	(x)	10,7	(x)
Vorquartal	44,6	25,7	18,9	14,3	(x)	(x)	(x)	22,5	22,1	13,7	(x)	(4,5)	(x)
Frauen													
3. Quartal 2013	1.948,6	1.718,9	229,6	139,6	11,1	48,5	30,5	1.612,6	336,0	159,3	26,6	94,0	56,0
3. Quartal 2014	1.943,3	1.697,2	246,1	150,2	14,7	48,9	32,3	1.591,3	351,9	175,3	24,9	91,5	60,2
4. Quartal 2014	1.939,6	1.687,8	251,8	154,8	15,7	46,9	34,4	1.587,7	351,9	177,3	26,9	88,2	59,6
1. Quartal 2015	1.928,1	1.683,8	244,3	149,7	13,3	46,4	34,8	1.581,5	346,5	169,6	27,7	89,9	59,3
2. Quartal 2015	1.941,6	1.690,2	251,4	151,7	11,3	50,5	37,9	1.586,6	355,1	173,0	25,3	94,8	62,0
3. Quartal 2015	1.978,1	1.720,0	258,1	161,5	13,5	45,9	37,2	1.609,2	368,9	188,4	25,6	93,8	61,2
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	34,9	22,9	12,0	11,3	(x)	(x)	(4,9)	17,9	17,0	13,1	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	36,5	29,8	(6,7)	9,8	(x)	(-4,6)	(x)	22,6	13,9	15,4	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Kroatien auch vor 2014. - 2) Ohne Slowenien und Kroatien.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B4 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere		zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere
in %													
Insgesamt													
3. Quartal 2013	72,4	73,6	64,6	73,7	42,4	62,6	55,8	73,8	66,5	73,8	53,0	67,1	60,6
3. Quartal 2014	71,9	73,1	64,6	74,0	49,8	59,4	52,8	73,3	65,9	73,5	52,8	64,9	59,3
4. Quartal 2014	71,1	72,4	63,3	72,4	48,3	59,0	49,8	72,7	64,6	72,2	51,6	65,7	55,7
1. Quartal 2015	70,2	71,7	61,9	70,3	43,8	58,4	51,8	72,0	63,3	70,6	49,9	64,6	55,1
2. Quartal 2015	70,8	72,1	63,7	72,1	43,2	64,9	49,2	72,3	64,9	71,8	51,9	67,5	55,3
3. Quartal 2015	72,1	73,4	64,8	75,1	49,6	60,7	48,5	73,8	65,6	74,7	55,0	65,2	53,6
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,2	0,3	0,2	1,1	(x)	(x)	-4,3	(x)	-0,3	1,2	(x)	0,2	(x)
Vorquartal	1,2	1,3	1,1	3,0	(6,4)	(-4,3)	(x)	1,4	0,7	2,9	(x)	(x)	(x)
Männer													
3. Quartal 2013	77,2	77,8	73,0	78,8	64,1	70,9	65,5	77,7	74,9	81,4	69,1	73,1	69,6
3. Quartal 2014	76,6	77,4	71,8	80,1	63,4	66,4	60,0	77,4	72,9	80,8	67,3	69,9	65,7
4. Quartal 2014	75,3	76,3	69,8	77,8	60,5	66,8	54,7	76,2	71,8	78,7	64,6	72,5	62,0
1. Quartal 2015	74,0	75,1	67,9	75,0	54,1	64,1	59,9	75,0	69,9	76,5	60,4	69,4	63,6
2. Quartal 2015	75,0	75,7	71,0	78,8	58,1	70,6	55,3	75,6	72,3	78,9	66,9	72,7	62,5
3. Quartal 2015	76,3	76,9	72,6	81,9	67,1	65,7	56,9	77,0	73,3	82,1	70,8	70,5	61,5
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	-0,3	-0,4	0,8	1,7	(x)	(x)	(-3,1)	-0,4	0,3	1,3	(x)	0,7	(x)
Vorquartal	1,3	1,3	1,6	3,1	(x)	(x)	(x)	1,4	0,9	3,2	(x)	(-2,2)	(x)
Frauen													
3. Quartal 2013	67,7	69,4	57,0	69,3	23,8	53,7	47,4	69,8	59,1	67,9	36,2	61,3	52,6
3. Quartal 2014	67,2	68,8	57,8	68,4	34,5	51,9	46,8	69,2	59,4	67,6	37,0	60,1	53,4
4. Quartal 2014	66,8	68,5	57,3	67,6	36,1	50,8	45,9	69,1	58,3	67,1	37,8	59,1	50,1
1. Quartal 2015	66,5	68,3	56,3	66,0	32,5	52,1	45,1	68,9	57,2	65,6	38,7	59,8	47,7
2. Quartal 2015	66,7	68,5	56,8	65,9	27,7	58,6	44,5	69,0	58,1	65,8	36,5	62,2	49,0
3. Quartal 2015	67,9	69,8	57,4	68,7	32,2	54,6	41,8	70,5	58,5	68,5	38,2	59,6	46,6
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,7	1,0	-0,5	0,3	(x)	(x)	(-5,0)	1,3	-1,0	0,9	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	1,2	1,3	(0,5)	2,8	(x)	(-4,0)	(x)	1,5	0,4	2,7	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Kroatien auch vor 2014. - 2) Ohne Slowenien und Kroatien.

B5 Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	4.166,2	597,3	1.625,7	541,8	708,1	693,2	642,9	2.641,4	881,9
3. Quartal 2014	4.159,1	546,6	1.576,2	562,3	756,9	717,0	578,4	2.255,5	1.325,2
4. Quartal 2014	4.123,5	518,3	1.562,3	571,4	747,5	724,0	550,9	2.245,3	1.327,3
1. Quartal 2015	4.075,7	506,2	1.534,5	571,8	733,5	729,7	535,7	2.207,1	1.333,0
2. Quartal 2015	4.128,1	524,6	1.567,5	557,1	744,8	734,2	552,0	2.215,2	1.361,0
3. Quartal 2015	4.209,3	539,4	1.586,7	573,9	753,1	756,2	568,2	2.259,9	1.381,1
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	50,2	(-7,2)	10,5	11,6	(x)	39,2	-10,2	(4,4)	55,9
Vorquartal	81,1	14,8	19,2	16,8	8,3	22,0	16,2	44,8	20,1
Männer									
3. Quartal 2013	2.217,6	289,1	1.046,6	195,4	353,1	333,4	304,8	1.423,2	489,7
3. Quartal 2014	2.215,8	262,6	1.026,0	201,4	382,0	343,8	269,8	1.237,6	708,4
4. Quartal 2014	2.183,9	244,8	1.016,4	208,3	365,4	348,9	251,4	1.227,7	704,7
1. Quartal 2015	2.147,7	238,5	989,9	205,8	362,2	351,4	241,6	1.197,0	709,1
2. Quartal 2015	2.186,5	248,3	1.019,2	204,8	365,5	348,6	253,3	1.215,6	717,7
3. Quartal 2015	2.231,1	260,3	1.026,0	212,3	374,7	357,8	267,5	1.237,5	726,1
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	15,3	(x)	(x)	10,9	(-7,3)	14,0	(x)	(x)	17,7
Vorquartal	44,6	12,0	(6,8)	(7,5)	9,2	9,2	14,2	21,9	8,4
Frauen									
3. Quartal 2013	1.948,6	308,2	579,2	346,4	355,0	359,8	338,1	1.218,3	392,2
3. Quartal 2014	1.943,3	284,0	550,2	360,9	374,9	373,2	308,6	1.017,9	616,7
4. Quartal 2014	1.939,6	273,5	545,8	363,2	382,1	375,0	299,5	1.017,5	622,6
1. Quartal 2015	1.928,1	267,8	544,6	366,0	371,4	378,3	294,1	1.010,1	623,9
2. Quartal 2015	1.941,6	276,3	548,3	352,3	379,2	385,6	298,7	999,6	643,3
3. Quartal 2015	1.978,1	279,1	560,7	361,6	378,4	398,4	300,7	1.022,4	655,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	34,9	(-4,9)	10,5	(x)	(x)	25,2	(-7,9)	(4,6)	38,3
Vorquartal	36,5	(x)	12,4	9,4	(x)	12,8	(x)	22,8	11,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2, (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B6 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in %									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	72,4	48,7	78,4	77,9	74,1	85,7	49,5	76,9	85,7
3. Quartal 2014	71,9	47,0	77,9	77,0	73,8	84,0	48,5	74,9	83,0
4. Quartal 2014	71,1	44,8	77,2	77,0	72,8	84,3	46,8	74,1	82,8
1. Quartal 2015	70,2	44,0	75,7	76,9	71,5	84,4	46,0	72,8	82,3
2. Quartal 2015	70,8	44,3	77,0	76,4	73,3	84,3	46,4	73,6	83,1
3. Quartal 2015	72,1	46,8	77,5	77,6	74,2	84,5	48,6	74,6	83,4
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,2	(-0,2)	-0,3	0,5	(x)	0,5	0,1	(-0,3)	0,4
Vorquartal	1,2	2,5	0,6	1,2	0,9	0,1	2,2	1,1	0,3
Männer									
3. Quartal 2013	77,2	54,1	81,8	84,5	77,7	88,7	54,8	80,4	88,9
3. Quartal 2014	76,6	51,5	81,5	85,1	77,1	86,9	53,1	79,2	85,6
4. Quartal 2014	75,3	48,4	80,7	84,8	74,6	86,7	50,6	77,7	85,1
1. Quartal 2015	74,0	48,0	78,0	83,1	74,0	87,7	49,4	75,7	84,9
2. Quartal 2015	75,0	48,3	79,9	83,6	75,1	87,9	50,4	77,0	85,5
3. Quartal 2015	76,3	51,5	80,6	83,6	76,6	88,2	53,4	78,1	86,0
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	-0,3	(x)	(x)	-1,5	(-0,6)	1,3	(x)	(x)	0,4
Vorquartal	1,3	3,3	(0,7)	(-0,1)	1,5	0,2	3,0	1,1	0,5
Frauen									
3. Quartal 2013	67,7	44,5	73,1	74,6	70,8	83,1	45,6	73,1	82,2
3. Quartal 2014	67,2	43,6	72,0	73,2	70,7	81,5	45,1	70,3	80,3
4. Quartal 2014	66,8	42,0	71,2	73,2	71,2	82,2	44,0	70,0	80,3
1. Quartal 2015	66,5	41,0	71,9	73,9	69,3	81,7	43,6	69,7	79,7
2. Quartal 2015	66,7	41,3	72,2	72,8	71,6	81,4	43,5	69,8	80,6
3. Quartal 2015	67,9	43,1	72,6	74,5	72,0	81,4	45,1	70,8	80,7
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,7	(-0,5)	0,6	(x)	(x)	-0,1	(-0,1)	(0,5)	0,5
Vorquartal	1,2	(x)	0,5	1,7	(x)	0,1	(x)	1,0	0,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

B7 Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Unselbständige						Selbständige und Mit helfende			
		zu- sammen	Lehr- linge	Ange- stellte	Arbeiter- innen, Arbeiter	Öffentlich Bediens- tete ¹⁾	freie Dienst- nehmer- innen, Dienst- nehmer	zu- sammen	Selb- ständige ohne Arbeit- nehmer	Selb- ständige mit Arbeit- nehmern	mit- helfende Familien- ange- hörige
in 1.000											
Insgesamt											
3. Quartal 2013	4.166,2	3.619,6	123,2	1.964,0	1.090,5	407,5	34,4	546,6	282,9	183,4	80,3
3. Quartal 2014	4.159,1	3.603,5	112,7	1.985,8	1.059,4	412,2	33,4	555,6	272,0	197,3	86,3
4. Quartal 2014	4.123,5	3.583,3	127,5	1.979,8	1.019,0	418,6	38,5	540,2	271,6	192,8	75,7
1. Quartal 2015	4.075,7	3.532,9	122,1	1.991,0	976,8	410,0	33,0	542,9	285,5	189,8	67,6
2. Quartal 2015	4.128,1	3.587,2	110,3	1.989,8	1.036,6	415,6	34,9	540,9	282,1	187,4	71,4
3. Quartal 2015	4.209,3	3.664,7	119,7	2.026,0	1.059,7	426,1	33,2	544,5	288,3	187,3	68,9
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	50,2	61,2	(7,0)	40,2	(x)	13,9	(x)	-11,1	16,3	-10,0	-17,4
Vorquartal	81,1	77,5	9,4	36,2	23,0	10,6	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(x)
Männer											
3. Quartal 2013	2.217,6	1.878,3	75,9	860,6	727,6	197,0	17,2	339,4	162,2	139,6	37,6
3. Quartal 2014	2.215,8	1.867,4	68,7	868,8	718,6	195,9	15,4	348,4	154,4	148,0	46,0
4. Quartal 2014	2.183,9	1.844,1	73,9	859,2	694,0	200,9	16,2	339,8	153,4	146,4	40,0
1. Quartal 2015	2.147,7	1.807,3	72,1	871,8	656,0	193,2	14,1	340,4	163,9	141,6	34,9
2. Quartal 2015	2.186,5	1.847,5	64,1	870,7	701,7	195,7	15,3	339,0	162,1	140,7	36,2
3. Quartal 2015	2.231,1	1.893,4	70,6	887,5	716,7	205,1	13,5	337,7	165,2	139,5	33,1
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	15,3	25,9	(x)	18,7	(x)	9,2	(x)	-10,6	10,8	-8,5	-12,9
Vorquartal	44,6	45,9	(6,5)	16,7	15,0	9,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen											
3. Quartal 2013	1.948,6	1.741,3	47,3	1.103,4	362,9	210,5	17,2	207,2	120,7	43,8	42,7
3. Quartal 2014	1.943,3	1.736,0	44,0	1.117,0	340,8	216,3	17,9	207,2	117,6	49,4	40,3
4. Quartal 2014	1.939,6	1.739,2	53,7	1.120,6	325,0	217,7	22,3	200,4	118,2	46,5	35,7
1. Quartal 2015	1.928,1	1.725,6	50,0	1.119,2	320,7	216,8	18,9	202,5	121,6	48,2	32,7
2. Quartal 2015	1.941,6	1.739,8	46,2	1.119,1	335,0	219,9	19,6	201,9	120,0	46,7	35,2
3. Quartal 2015	1.978,1	1.771,3	49,1	1.138,5	343,0	221,0	19,7	206,8	123,1	47,9	35,9
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	34,9	35,3	(5,2)	21,5	(x)	(4,7)	(x)	(x)	(5,5)	(x)	(-4,5)
Vorquartal	36,5	31,6	(x)	19,4	8,0	(x)	(x)	(4,9)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft		Industrie und Gewerbe		Dienstleistungen	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt							
3. Quartal 2013	4.166,2	197,3	4,7	1.085,1	26,0	2.883,7	69,2
3. Quartal 2014	4.159,1	207,9	5,0	1.083,0	26,0	2.868,2	69,0
4. Quartal 2014	4.123,5	194,9	4,7	1.072,4	26,0	2.856,2	69,3
1. Quartal 2015	4.075,7	187,1	4,6	1.026,6	25,2	2.862,1	70,2
2. Quartal 2015	4.128,1	189,0	4,6	1.061,9	25,7	2.877,2	69,7
3. Quartal 2015	4.209,3	189,7	4,5	1.102,3	26,2	2.917,2	69,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	50,2	-18,2	-0,5	19,3	0,1	49,0	0,3
Vorquartal	81,1	(x)	(x)	40,4	0,5	40,0	-0,4
Männer							
3. Quartal 2013	2.217,6	111,0	5,0	827,5	37,3	1.279,1	57,7
3. Quartal 2014	2.215,8	117,0	5,3	833,9	37,6	1.264,9	57,1
4. Quartal 2014	2.183,9	108,9	5,0	829,9	38,0	1.245,2	57,0
1. Quartal 2015	2.147,7	103,4	4,8	793,2	36,9	1.251,0	58,2
2. Quartal 2015	2.186,5	105,1	4,8	831,8	38,0	1.249,6	57,1
3. Quartal 2015	2.231,1	107,8	4,8	860,2	38,6	1.263,2	56,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	15,3	-9,2	-0,4	26,3	0,9	(x)	(x)
Vorquartal	44,6	(x)	(x)	28,3	0,5	13,6	-0,5
Frauen							
3. Quartal 2013	1.948,6	86,3	4,4	257,6	13,2	1.604,6	82,3
3. Quartal 2014	1.943,3	90,9	4,7	249,1	12,8	1.603,2	82,5
4. Quartal 2014	1.939,6	86,0	4,4	242,6	12,5	1.611,0	83,1
1. Quartal 2015	1.928,1	83,6	4,3	233,3	12,1	1.611,1	83,6
2. Quartal 2015	1.941,6	84,0	4,3	230,0	11,8	1.627,6	83,8
3. Quartal 2015	1.978,1	82,0	4,1	242,1	12,2	1.654,0	83,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	34,9	-9,0	-0,5	(-6,9)	(-0,6)	50,8	1,1
Vorquartal	36,5	(x)	(x)	12,1	0,4	26,4	-0,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B9 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht - 3. Quartal 2015

ÖNACE-Abschnitte	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
	in 1.000								
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	189,7	107,8	82,0	156,8	86,1	70,7	32,9	21,6	11,3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(5,6)	(x)
C Herstellung von Waren	677,9	494,6	183,4	28,0	22,8	(5,2)	650,0	471,7	178,2
D Energieversorgung	31,2	26,5	(4,7)	(x)	(x)	(x)	30,6	25,9	(4,7)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	21,1	15,8	(5,3)	(x)	(x)	(x)	20,8	15,7	(5,1)
F Bau	365,9	317,8	48,1	41,4	40,3	(x)	324,5	277,6	46,9
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	599,7	256,1	343,6	58,5	36,8	21,7	541,2	219,3	321,9
H Verkehr und Lagerei	209,6	164,5	45,1	15,3	14,1	(x)	194,3	150,4	43,9
I Beherbergung und Gastronomie	250,9	91,1	159,9	38,7	19,2	19,5	212,2	71,9	140,3
J Information und Kommunikation	116,3	84,4	31,9	21,2	18,6	(x)	95,1	65,8	29,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	130,7	68,1	62,6	8,8	8,0	(x)	121,9	60,1	61,8
L Grundstücks- und Wohnungswesen	36,3	15,9	20,4	10,9	(6,2)	(4,7)	25,4	9,7	15,7
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	234,0	121,2	112,8	62,1	43,3	18,8	172,0	77,9	94,1
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	140,9	58,8	82,1	15,1	9,3	(5,8)	125,8	49,5	76,2
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	282,2	146,7	135,5	.	.	.	282,2	146,7	135,5
P Erziehung und Unterricht	281,3	83,3	198,0	9,6	(4,2)	(5,4)	271,7	79,2	192,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	422,6	96,8	325,8	37,6	11,5	26,1	385,0	85,3	299,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	85,1	42,3	42,8	20,3	12,6	(7,7)	64,8	29,7	35,1
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	108,5	28,6	80,0	18,9	(4,1)	14,8	89,6	24,4	65,1
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	9,6	(x)	8,9	(x)	(x)	(x)	9,1	(x)	8,5
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	9,4	(4,8)	(4,6)	.	.	.	9,4	(4,8)	(4,6)
Insgesamt	4.209,3	2.231,1	1.978,1	544,5	337,7	206,8	3.664,7	1.893,4	1.771,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B10 Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 3. Quartal 2015

ÖNACE-Abschnitte	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-sammen	Männer	Frauen	zu-sammen	Männer	Frauen	zu-sammen	Männer	Frauen	
	in 1.000									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	32,9	21,6	11,3	10,8	(4,3)	(6,5)	22,0	17,3	(4,8)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(5,6)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	650,0	471,7	178,2	75,3	17,8	57,4	574,7	453,9	120,8	(x)
D Energieversorgung	30,6	25,9	(4,7)	(x)	(x)	(x)	27,9	25,3	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20,8	15,7	(5,1)	(4,0)	(x)	(x)	16,8	14,2	(x)	(x)
F Bau	324,5	277,6	46,9	38,2	13,7	24,5	286,3	263,9	22,4	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	541,2	219,3	321,9	201,7	23,7	178,0	339,5	195,6	143,9	(x)
H Verkehr und Lagerei	194,3	150,4	43,9	32,0	12,4	19,6	162,1	137,8	24,3	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	212,2	71,9	140,3	93,7	19,8	73,8	118,1	51,7	66,4	(x)
J Information und Kommunikation	95,1	65,8	29,3	20,7	8,3	12,4	74,1	57,2	16,9	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	121,9	60,1	61,8	31,1	(4,4)	26,7	90,6	55,6	35,0	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	25,4	9,7	15,7	9,5	(x)	(7,8)	15,9	(8,0)	(7,9)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	172,0	77,9	94,1	58,2	12,2	45,9	113,8	65,7	48,2	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	125,8	49,5	76,2	58,5	11,3	47,3	66,4	38,0	28,4	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	282,2	146,7	135,5	62,6	8,8	53,8	219,0	137,3	81,7	(x)
P Erziehung und Unterricht	271,7	79,2	192,5	91,7	16,7	75,0	180,0	62,5	117,5	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	385,0	85,3	299,7	185,1	21,1	164,1	199,1	63,9	135,2	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	64,8	29,7	35,1	28,0	(7,4)	20,6	36,8	22,3	14,5	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	89,6	24,4	65,1	35,5	(4,1)	31,3	54,0	20,2	33,8	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	9,1	(x)	8,5	(7,6)	(x)	(7,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	9,4	(4,8)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	8,1	(4,5)	(x)	(x)
Insgesamt	3.664,7	1.893,4	1.771,3	1.048,1	190,4	857,7	2.613,1	1.700,5	912,6	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B11 Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht - 3. Quartal 2015

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
	in 1.000								
Führungskräfte	193,2	135,0	58,2	29,6	21,0	8,6	163,6	114,0	49,6
Akademische Berufe	683,1	334,9	348,2	113,0	72,1	40,9	570,1	262,8	307,3
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	814,5	436,7	377,8	86,1	58,5	27,7	728,4	378,3	350,1
Bürokräfte und verwandte Berufe	430,0	118,1	311,9	9,0	(4,2)	(4,7)	421,1	113,9	307,2
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	729,0	229,7	499,3	70,5	28,7	41,8	658,5	201,0	457,5
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	189,8	111,0	78,8	155,6	85,4	70,2	34,2	25,6	8,6
Handwerks- und verwandte Berufe	578,0	527,2	50,8	56,0	51,1	(4,9)	522,0	476,1	45,9
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	245,3	207,1	38,2	12,0	10,0	(x)	233,2	197,1	36,1
Hilfsarbeitskräfte	336,5	121,8	214,7	12,7	(6,8)	(6,0)	323,8	115,1	208,7
Angehörige der regulären Streitkräfte	9,8	9,5	(x)	(x)	(x)	(x)	9,8	9,5	(x)
Insgesamt	4.209,3	2.231,1	1.978,1	544,5	337,7	206,8	3.664,7	1.893,4	1.771,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B12 Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 3. Quartal 2015

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	
	sammen			sammen			sammen			
	in 1.000									
Führungskräfte	163,6	114,0	49,6	15,8	(5,0)	10,8	147,8	109,0	38,8	(x)
Akademische Berufe	570,1	262,8	307,3	157,3	36,8	120,5	412,4	225,6	186,8	(x)
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	728,4	378,3	350,1	183,3	32,3	150,9	544,5	345,7	198,7	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	421,1	113,9	307,2	152,8	12,0	140,8	268,2	101,8	166,4	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	658,5	201,0	457,5	319,1	49,4	269,7	337,5	149,8	187,6	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	34,2	25,6	8,6	(6,3)	(x)	(x)	27,9	23,1	(4,8)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	522,0	476,1	45,9	31,8	18,9	12,9	490,2	457,2	33,0	(x)
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	233,2	197,1	36,1	26,8	16,5	10,3	206,4	180,6	25,8	(x)
Hilfsarbeitskräfte	323,8	115,1	208,7	154,6	16,6	138,0	168,8	98,5	70,3	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	9,8	9,5	(x)	(x)	(x)	(x)	9,4	9,1	(x)	(x)
Insgesamt	3.664,7	1.893,4	1.771,3	1.048,1	190,4	857,7	2.613,1	1.700,5	912,6	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B13 Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	4.166,2	1.272,2	472,2	721,3	242,4	1.678,5	1.187,2	935,3	629,1
3. Quartal 2014	4.159,1	1.290,8	473,1	723,1	248,2	1.658,3	1.175,7	929,3	628,3
4. Quartal 2014	4.123,5	1.339,0	499,5	757,2	245,7	1.713,6	1.221,5	957,3	641,4
1. Quartal 2015	4.075,7	1.323,1	494,3	741,5	246,6	1.687,4	1.209,9	982,0	674,3
2. Quartal 2015	4.128,1	1.349,0	501,2	749,6	242,4	1.718,2	1.211,3	972,2	642,5
3. Quartal 2015	4.209,3	1.280,9	482,7	736,0	253,7	1.648,1	1.155,0	914,1	600,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	50,2	-9,8	9,6	13,0	(5,5)	-10,2	-20,7	-15,1	-27,4
Vorquartal	81,1	-68,1	-18,5	-13,5	11,3	-70,2	-56,2	-58,1	-41,6
Männer									
3. Quartal 2013	2.217,6	796,1	295,9	477,2	159,5	900,7	614,3	515,3	334,9
3. Quartal 2014	2.215,8	811,9	301,5	475,0	162,9	881,5	602,0	512,9	339,7
4. Quartal 2014	2.183,9	841,1	316,5	510,8	165,5	914,6	636,8	539,0	349,9
1. Quartal 2015	2.147,7	826,3	306,1	500,1	168,4	893,3	617,9	547,4	363,0
2. Quartal 2015	2.186,5	834,4	319,4	498,4	165,8	906,2	606,9	524,3	336,9
3. Quartal 2015	2.231,1	804,1	306,4	488,0	170,4	873,7	593,7	496,6	320,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	15,3	(-7,9)	(4,9)	13,0	(7,5)	(-7,8)	-8,2	-16,3	-18,8
Vorquartal	44,6	-30,4	-13,0	-10,5	(4,6)	-32,5	-13,1	-27,7	-16,0
Frauen									
3. Quartal 2013	1.948,6	476,1	176,3	244,1	82,9	777,9	573,0	420,0	294,3
3. Quartal 2014	1.943,3	478,8	171,6	248,1	85,3	776,7	573,7	416,4	288,6
4. Quartal 2014	1.939,6	497,9	182,9	246,3	80,3	799,1	584,6	418,3	291,6
1. Quartal 2015	1.928,1	496,8	188,2	241,4	78,2	794,2	591,9	434,6	311,3
2. Quartal 2015	1.941,6	514,6	181,8	251,2	76,6	812,0	604,4	447,9	305,6
3. Quartal 2015	1.978,1	476,9	176,4	248,1	83,3	774,4	561,3	417,5	280,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	34,9	(x)	(4,8)	(x)	(x)	(x)	-12,5	(x)	-8,6
Vorquartal	36,5	-37,7	(-5,5)	(x)	(6,8)	-37,6	-43,1	-30,4	-25,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B14 Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	3.619,6	966,3	349,2	576,3	194,8	1.274,3	860,9	676,5	429,6
3. Quartal 2014	3.603,5	991,2	359,0	576,0	196,9	1.248,3	834,4	658,6	416,1
4. Quartal 2014	3.583,3	1.041,1	385,4	609,5	196,7	1.301,6	889,1	694,9	441,4
1. Quartal 2015	3.532,9	1.036,4	382,7	596,3	192,7	1.289,2	881,1	717,4	464,5
2. Quartal 2015	3.587,2	1.041,0	378,1	601,2	191,9	1.313,5	882,6	707,8	440,6
3. Quartal 2015	3.664,7	976,5	355,3	588,5	204,7	1.258,7	834,6	658,9	404,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	61,2	-14,7	(x)	12,5	(7,8)	10,3	(x)	(x)	-11,3
Vorquartal	77,5	-64,5	-22,8	-12,7	12,8	-54,8	-48,0	-48,9	-35,8
Männer									
3. Quartal 2013	1.878,3	592,2	213,9	378,9	129,7	644,5	411,6	358,6	220,2
3. Quartal 2014	1.867,4	606,2	224,5	370,9	131,1	618,8	382,8	345,4	209,3
4. Quartal 2014	1.844,1	635,7	239,4	405,6	133,6	650,1	427,7	375,5	232,3
1. Quartal 2015	1.807,3	630,0	231,0	397,2	132,4	634,9	409,9	382,0	236,8
2. Quartal 2015	1.847,5	622,5	232,3	393,6	131,2	646,4	400,3	359,0	215,0
3. Quartal 2015	1.893,4	603,7	222,5	385,3	139,3	626,6	393,2	336,5	204,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	25,9	(x)	(x)	14,3	8,3	(7,9)	10,4	-8,8	(-5,3)
Vorquartal	45,9	-18,8	-9,8	-8,4	8,1	-19,8	(-7,1)	-22,4	-11,1
Frauen									
3. Quartal 2013	1.741,3	374,1	135,3	197,4	65,1	629,8	449,3	317,9	209,3
3. Quartal 2014	1.736,0	385,0	134,5	205,1	65,8	629,6	451,6	313,2	206,8
4. Quartal 2014	1.739,2	405,4	146,0	204,0	63,1	651,5	461,4	319,4	209,1
1. Quartal 2015	1.725,6	406,4	151,7	199,1	60,3	654,3	471,2	335,5	227,7
2. Quartal 2015	1.739,8	418,5	145,8	207,5	60,7	667,1	482,4	348,8	225,5
3. Quartal 2015	1.771,3	372,8	132,8	203,2	65,4	632,0	441,4	322,4	200,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	35,3	-12,2	(x)	(x)	(x)	(x)	-10,2	9,1	(-6,0)
Vorquartal	31,6	-45,8	-13,0	(-4,3)	(4,6)	-35,1	-41,0	-26,5	-24,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B15 Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Erwerbstätige mit zweiter Tätigkeit				Darunter Unselbständige					
		zusammen		darunter Unselbständige		mit Befristung		mit Schicht-, Turnus-Wechseldienst		mit Leiharbeit	
	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt											
3. Quartal 2013	4.166,2	188,6	4,5	153,5	4,2	362,2	10,0	679,5	18,8	80,2	2,2
3. Quartal 2014	4.159,1	170,2	4,1	133,0	3,7	350,0	9,7	704,7	19,6	87,4	2,4
4. Quartal 2014	4.123,5	186,1	4,5	148,8	4,2	320,9	9,0	693,2	19,3	80,8	2,3
1. Quartal 2015	4.075,7	184,1	4,5	146,6	4,1	310,5	8,8	690,0	19,5	72,2	2,0
2. Quartal 2015	4.128,1	193,0	4,7	153,5	4,3	317,5	8,9	683,2	19,0	75,9	2,1
3. Quartal 2015	4.209,3	178,3	4,2	149,0	4,1	352,5	9,6	708,9	19,3	76,7	2,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	50,2	8,0	0,1	15,9	0,4	(x)	(x)	(4,2)	(-0,2)	-10,7	-0,3
Vorquartal	81,1	-14,8	-0,4	(-4,5)	(-0,2)	35,0	0,8	25,7	0,3	(x)	(x)
Männer											
3. Quartal 2013	2.217,6	112,7	5,1	89,9	4,8	189,4	10,1	371,4	19,8	50,2	2,7
3. Quartal 2014	2.215,8	96,4	4,4	73,4	3,9	180,8	9,7	382,7	20,5	54,0	2,9
4. Quartal 2014	2.183,9	101,9	4,7	79,0	4,3	162,8	8,8	385,5	20,9	50,9	2,8
1. Quartal 2015	2.147,7	106,4	5,0	80,6	4,5	158,1	8,7	374,9	20,7	44,4	2,5
2. Quartal 2015	2.186,5	112,6	5,1	89,5	4,8	165,9	9,0	366,0	19,8	46,1	2,5
3. Quartal 2015	2.231,1	103,6	4,6	84,4	4,5	183,0	9,7	375,2	19,8	51,9	2,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	15,3	(7,2)	(0,3)	11,0	0,5	(x)	(x)	(-7,5)	(-0,7)	(x)	(x)
Vorquartal	44,6	-9,0	-0,5	(-5,1)	(-0,4)	17,1	0,7	9,2	0,0	(5,8)	(0,2)
Frauen											
3. Quartal 2013	1.948,6	75,9	3,9	63,6	3,7	172,8	9,9	308,2	17,7	30,1	1,7
3. Quartal 2014	1.943,3	73,8	3,8	59,6	3,4	169,2	9,7	322,0	18,5	33,4	1,9
4. Quartal 2014	1.939,6	84,1	4,3	69,8	4,0	158,1	9,1	307,7	17,7	29,9	1,7
1. Quartal 2015	1.928,1	77,7	4,0	66,1	3,8	152,4	8,8	315,1	18,3	27,8	1,6
2. Quartal 2015	1.941,6	80,4	4,1	64,0	3,7	151,6	8,7	317,2	18,2	29,8	1,7
3. Quartal 2015	1.978,1	74,7	3,8	64,6	3,6	169,5	9,6	333,7	18,8	24,8	1,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	34,9	(x)	(x)	(4,9)	(0,2)	(x)	(x)	11,7	0,3	-8,6	-0,5
Vorquartal	36,5	(-5,8)	(-0,4)	(x)	(x)	17,9	0,9	16,5	0,6	(-5,0)	(-0,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf alle Erwerbstätigen. - 2) Bezogen auf alle unselbständig Erwerbstätigen.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B16 Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit									Direkte Frage nach Arbeit in		
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden				stark schwan- kend	Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden				in %
in 1.000												in %	
Insgesamt													
3. Quartal 2013	4.166,2	1.148,9	218,6	431,8	498,6	3.009,4	1.995,4	769,9	244,1	(7,8)	3.062,6	1.103,6	26,5
3. Quartal 2014	4.159,1	1.182,5	231,3	450,3	500,9	2.966,4	1.989,1	748,2	229,1	10,1	3.033,2	1.125,9	27,1
4. Quartal 2014	4.123,5	1.202,1	245,8	459,6	496,7	2.909,4	1.955,3	744,0	210,1	12,0	2.968,8	1.154,8	28,0
1. Quartal 2015	4.075,7	1.216,3	240,1	456,2	520,0	2.845,9	1.887,6	762,1	196,3	13,5	2.908,8	1.167,0	28,6
2. Quartal 2015	4.128,1	1.230,3	249,8	456,6	523,9	2.884,7	1.917,2	755,3	212,1	13,2	2.950,3	1.177,8	28,5
3. Quartal 2015	4.209,3	1.209,8	233,5	450,6	525,7	2.989,6	2.013,7	775,2	200,7	9,8	3.046,9	1.162,3	27,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	50,2	27,3	(x)	(x)	24,8	23,2	24,6	27,0	-28,5	(x)	13,7	36,4	0,5
Vorquartal	81,1	-20,5	-16,2	(-6,0)	(x)	104,9	96,5	19,8	-11,4	(x)	96,6	-15,5	-0,9
Männer													
3. Quartal 2013	2.217,6	242,2	68,2	80,2	93,7	1.971,0	1.212,4	571,3	187,3	(4,5)	1.992,2	225,4	10,2
3. Quartal 2014	2.215,8	252,4	74,0	85,4	93,0	1.957,5	1.221,3	561,1	175,1	(5,9)	1.983,2	232,6	10,5
4. Quartal 2014	2.183,9	249,7	79,2	76,7	93,9	1.927,8	1.212,0	550,2	165,6	(6,4)	1.951,2	232,7	10,7
1. Quartal 2015	2.147,7	260,5	77,9	83,4	99,1	1.880,5	1.164,0	564,5	152,0	(6,7)	1.906,4	241,2	11,2
2. Quartal 2015	2.186,5	265,4	83,3	82,5	99,6	1.912,6	1.191,4	554,5	166,7	8,5	1.939,8	246,7	11,3
3. Quartal 2015	2.231,1	259,3	74,9	84,8	99,6	1.965,3	1.233,2	582,1	150,1	(6,5)	1.987,5	243,6	10,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	15,3	(6,9)	(x)	(x)	(6,6)	(7,8)	11,9	21,0	-25,0	(x)	(4,3)	10,9	0,4
Vorquartal	44,6	(-6,1)	-8,4	(x)	(x)	52,7	41,8	27,5	-16,6	(x)	47,8	(x)	(x)
Frauen													
3. Quartal 2013	1.948,6	906,7	150,3	351,6	404,8	1.038,5	783,0	198,7	56,8	(x)	1.070,4	878,1	45,1
3. Quartal 2014	1.943,3	930,1	157,3	364,9	407,9	1.008,9	767,8	187,1	54,1	(4,2)	1.050,0	893,3	46,0
4. Quartal 2014	1.939,6	952,3	166,7	382,9	402,8	981,6	743,3	193,8	44,5	(5,7)	1.017,6	922,1	47,5
1. Quartal 2015	1.928,1	955,9	162,2	372,8	420,9	965,4	723,6	197,6	44,3	(6,8)	1.002,3	925,7	48,0
2. Quartal 2015	1.941,6	964,9	166,5	374,0	424,4	972,1	725,9	200,8	45,5	(4,7)	1.010,6	931,1	48,0
3. Quartal 2015	1.978,1	950,5	158,6	365,8	426,1	1.024,3	780,5	193,1	50,6	(x)	1.059,4	918,8	46,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	34,9	20,4	(x)	(x)	18,2	15,3	12,8	(6,0)	(x)	(x)	9,4	25,5	0,5
Vorquartal	36,5	-14,3	(-7,8)	-8,3	(x)	52,2	54,7	(-7,7)	(5,1)	(x)	48,8	-12,3	-1,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B17 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit								stark schwan- kend	Direkte Frage nach Arbeit in		
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden					Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden				
in 1.000													in %
Insgesamt													
3. Quartal 2013	3.619,6	984,1	170,7	375,9	437,5	2.630,8	1.898,7	642,3	89,8	(4,7)	2.665,2	954,4	26,4
3. Quartal 2014	3.603,5	1.006,0	175,6	395,2	435,3	2.592,5	1.895,4	618,7	78,4	(4,9)	2.634,6	968,9	26,9
4. Quartal 2014	3.583,3	1.035,6	188,1	403,4	444,1	2.542,8	1.856,5	608,5	77,8	(4,9)	2.578,6	1.004,8	28,0
1. Quartal 2015	3.532,9	1.040,4	186,7	400,6	453,1	2.486,2	1.790,9	622,1	73,2	(6,3)	2.522,3	1.010,6	28,6
2. Quartal 2015	3.587,2	1.063,5	195,3	402,5	465,7	2.518,2	1.827,5	618,3	72,4	(5,6)	2.560,9	1.026,3	28,6
3. Quartal 2015	3.664,7	1.048,1	178,2	400,5	469,4	2.613,1	1.913,4	636,5	63,1	(x)	2.651,1	1.013,6	27,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	61,2	42,0	(x)	(5,3)	34,1	20,6	18,0	17,9	-15,3	(x)	16,5	44,8	0,8
Vorquartal	77,5	-15,4	-17,1	(x)	(x)	94,9	85,9	18,2	-9,3	(x)	90,2	-12,7	-1,0
Männer													
3. Quartal 2013	1.878,3	175,2	49,9	56,5	68,9	1.700,2	1.153,0	475,6	71,7	(x)	1.713,0	165,3	8,8
3. Quartal 2014	1.867,4	174,7	48,8	59,8	66,0	1.689,8	1.163,4	467,6	58,9	(x)	1.703,5	163,9	8,8
4. Quartal 2014	1.844,1	175,0	52,6	53,4	69,0	1.667,1	1.152,8	452,9	61,4	(x)	1.677,3	166,9	9,0
1. Quartal 2015	1.807,3	182,7	54,4	59,0	69,3	1.620,5	1.102,6	459,9	58,0	(4,1)	1.633,0	174,3	9,6
2. Quartal 2015	1.847,5	192,3	59,6	58,5	74,2	1.652,0	1.138,4	455,7	57,9	(x)	1.666,9	180,6	9,8
3. Quartal 2015	1.893,4	190,4	53,0	63,5	74,0	1.700,5	1.173,4	478,7	48,4	(x)	1.712,7	180,7	9,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	25,9	15,7	(4,1)	(x)	(7,9)	10,6	10,0	11,1	-10,5	(x)	9,2	16,7	0,8
Vorquartal	45,9	(x)	(-6,6)	(4,9)	(x)	48,5	35,0	23,0	-9,5	(x)	45,8	(x)	(x)
Frauen													
3. Quartal 2013	1.741,3	808,8	120,9	319,4	368,6	930,6	745,8	166,6	18,2	(x)	952,2	789,1	45,3
3. Quartal 2014	1.736,0	831,3	126,7	335,4	369,2	902,7	732,1	151,1	19,5	(x)	931,1	805,0	46,4
4. Quartal 2014	1.739,2	860,6	135,5	350,0	375,1	875,7	703,7	155,6	16,4	(x)	901,3	837,9	48,2
1. Quartal 2015	1.725,6	857,7	132,3	341,5	383,9	865,7	688,3	162,2	15,2	(x)	889,3	836,3	48,5
2. Quartal 2015	1.739,8	871,1	135,7	343,9	391,5	866,1	689,1	162,6	14,4	(x)	894,0	845,7	48,6
3. Quartal 2015	1.771,3	857,7	125,2	337,1	395,4	912,6	740,1	157,8	14,7	(x)	938,4	833,0	47,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	35,3	26,3	(x)	(x)	26,2	9,9	(8,0)	(6,7)	(-4,8)	(x)	(7,3)	28,0	0,7
Vorquartal	31,6	-13,5	-10,5	(-6,9)	(x)	46,5	50,9	(-4,7)	(x)	(x)	44,3	-12,8	-1,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B18 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Überstundenleistende ¹⁾		Anzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden pro Woche			
				bis 3 Stunden	4 -5 Stunden	6-9 Stunden	10+ Stunden
	in 1.000	in 1.000	in %	Überstundenleistende ¹⁾ in 1.000			
Insgesamt							
3. Quartal 2013	3.551,0	634,3	17,9	175,8	145,3	110,1	203,2
3. Quartal 2014	3.529,7	636,0	18,0	167,7	148,4	122,7	197,2
4. Quartal 2014	3.512,1	736,3	21,0	200,6	163,0	147,8	225,0
1. Quartal 2015	3.457,7	670,2	19,4	197,8	164,4	113,8	194,2
2. Quartal 2015	3.511,2	694,5	19,8	204,0	169,8	125,9	194,9
3. Quartal 2015	3.581,8	648,1	18,1	184,5	158,1	113,2	192,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	52,1	12,1	0,1	16,8	9,7	-9,6	(-4,8)
Vorquartal	70,6	-46,4	-1,7	-19,5	-11,7	-12,7	(x)
Männer							
3. Quartal 2013	1.875,9	441,5	23,5	111,8	98,8	80,3	150,7
3. Quartal 2014	1.866,0	436,7	23,4	99,2	99,5	87,0	151,0
4. Quartal 2014	1.842,8	481,7	26,1	114,7	101,1	104,8	161,1
1. Quartal 2015	1.806,3	430,0	23,8	111,0	101,8	74,8	142,4
2. Quartal 2015	1.845,0	463,1	25,1	126,2	108,4	85,5	143,0
3. Quartal 2015	1.890,8	438,2	23,2	106,2	104,3	84,9	142,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	24,8	(x)	(x)	(7,1)	(4,9)	(x)	-8,3
Vorquartal	45,8	-24,9	-1,9	-20,0	(-4,1)	(x)	(x)
Frauen							
3. Quartal 2013	1.675,1	192,8	11,5	64,0	46,5	29,8	52,4
3. Quartal 2014	1.663,7	199,3	12,0	68,5	48,9	35,7	46,2
4. Quartal 2014	1.669,3	254,6	15,3	85,8	61,9	43,0	63,9
1. Quartal 2015	1.651,4	240,2	14,5	86,8	62,6	39,0	51,8
2. Quartal 2015	1.666,2	231,5	13,9	77,8	61,4	40,4	51,9
3. Quartal 2015	1.690,9	210,0	12,4	78,2	53,7	28,3	49,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	27,3	10,7	0,4	9,7	(4,9)	(-7,4)	(x)
Vorquartal	24,8	-21,5	-1,5	(x)	(-7,7)	-12,1	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, Über- bzw. Mehrstunden siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Mehrstunden.

B19 Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)

Quartal	Erwerbstätige insgesamt	Darunter wöchentliche Normalarbeitszeit <40h	Darunter mit Wunsch nach höherer Arbeitszeit ¹⁾		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (= arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigte)		Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in % ³⁾
Insgesamt							
3. Quartal 2013	4.166,2	1.943,5	278,2	14,3	203,1	10,4	4,9
3. Quartal 2014	4.159,1	2.022,6	291,7	14,4	210,1	10,4	5,1
4. Quartal 2014	4.123,5	2.024,2	285,4	14,1	193,4	9,6	4,7
1. Quartal 2015	4.075,7	2.006,2	305,3	15,2	211,4	10,5	5,2
2. Quartal 2015	4.128,1	2.024,0	298,0	14,7	210,6	10,4	5,1
3. Quartal 2015	4.209,3	2.054,2	278,8	13,6	204,8	10,0	4,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	50,2	31,5	-12,9	-0,9	(-5,3)	(-0,4)	(-0,2)
Vorquartal	81,1	30,2	-19,2	-1,2	(-5,8)	(-0,4)	(-0,2)
Männer							
3. Quartal 2013	2.217,6	759,0	84,1	11,1	71,6	9,4	3,2
3. Quartal 2014	2.215,8	801,9	91,0	11,3	71,4	8,9	3,2
4. Quartal 2014	2.183,9	792,9	82,4	10,4	65,3	8,2	3,0
1. Quartal 2015	2.147,7	776,9	94,5	12,2	71,3	9,2	3,3
2. Quartal 2015	2.186,5	790,2	92,4	11,7	73,2	9,3	3,3
3. Quartal 2015	2.231,1	803,4	86,8	10,8	70,1	8,7	3,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	15,3	(x)	(-4,2)	(-0,5)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	44,6	13,2	(-5,6)	(-0,9)	(x)	(x)	(x)
Frauen							
3. Quartal 2013	1.948,6	1.184,5	194,1	16,4	131,4	11,1	6,7
3. Quartal 2014	1.943,3	1.220,8	200,7	16,4	138,6	11,4	7,1
4. Quartal 2014	1.939,6	1.231,3	203,0	16,5	128,0	10,4	6,6
1. Quartal 2015	1.928,1	1.229,3	210,7	17,1	140,1	11,4	7,3
2. Quartal 2015	1.941,6	1.233,8	205,6	16,7	137,4	11,1	7,1
3. Quartal 2015	1.978,1	1.250,8	192,0	15,4	134,7	10,8	6,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	34,9	30,0	-8,7	-1,1	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	36,5	17,0	-13,6	-1,3	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bei Erwerbstätigen mit weniger als 40 Stunden wöchentlicher Normalarbeitszeit. - 2) Bezogen auf Erwerbstätige mit wöchentlicher Normalarbeitszeit <40h. - 3) Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigte bezogen auf alle Erwerbstätigen.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit

Quartal	Erwerbstätige		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾	
	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾						
Insgesamt						
3. Quartal 2013	37,4	36,4	43,4	41,8	20,7	21,2
3. Quartal 2014	37,1	36,1	43,2	41,6	20,5	21,0
4. Quartal 2014	36,8	35,9	43,1	41,6	20,3	20,9
1. Quartal 2015	36,6	35,8	43,0	41,7	20,5	21,0
2. Quartal 2015	36,8	35,8	43,1	41,6	20,5	21,0
3. Quartal 2015	36,9	36,0	43,0	41,5	20,7	21,3
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	0,2	0,3
Vorquartal	0,2	0,2	-0,1	-0,1	0,2	0,3
Männer						
3. Quartal 2013	41,5	40,2	44,0	42,3	18,7	19,0
3. Quartal 2014	41,2	40,1	43,8	42,1	18,4	19,1
4. Quartal 2014	41,0	40,0	43,7	42,1	18,1	19,1
1. Quartal 2015	40,8	39,9	43,6	42,1	18,3	18,8
2. Quartal 2015	40,9	39,8	43,8	42,0	18,3	18,8
3. Quartal 2015	40,9	39,8	43,6	42,0	18,6	19,2
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,3	-0,3	-0,2	-0,1	0,3	0,1
Vorquartal	0,0	0,0	-0,2	-0,1	0,4	0,4
Frauen						
3. Quartal 2013	32,7	32,2	42,1	40,8	21,3	21,7
3. Quartal 2014	32,2	31,7	41,9	40,7	21,0	21,5
4. Quartal 2014	31,8	31,3	41,9	40,8	20,8	21,3
1. Quartal 2015	31,8	31,4	41,8	40,8	21,0	21,4
2. Quartal 2015	31,9	31,4	41,9	40,7	21,1	21,5
3. Quartal 2015	32,3	31,8	41,8	40,7	21,3	21,8
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	0,1	0,1	0,0	-0,1	0,2	0,3
Vorquartal	0,4	0,4	0,0	-0,1	0,2	0,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. -

1) Direkte Frage. - 2) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C2 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Ange- stellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
3. Quartal 2013	37,4	36,4	36,7	35,5	39,9	44,0	47,2	25,4
3. Quartal 2014	37,1	36,1	36,6	35,3	39,1	43,0	46,6	23,3
4. Quartal 2014	36,8	35,9	36,4	35,0	39,1	42,5	46,0	21,3
1. Quartal 2015	36,6	35,8	36,2	35,0	39,0	41,9	44,6	22,4
2. Quartal 2015	36,8	35,8	36,1	35,0	39,1	43,1	46,0	24,0
3. Quartal 2015	36,9	36,0	36,3	35,3	39,2	43,0	45,7	24,6
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,1	-0,1	-0,4	0,0	0,1	0,0	-0,9	1,3
Vorquartal	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0	0,0	-0,2	0,7
Männer								
3. Quartal 2013	41,5	40,2	39,6	40,1	43,0	48,3	51,1	25,8
3. Quartal 2014	41,2	40,1	39,6	40,0	42,4	46,9	50,6	22,7
4. Quartal 2014	41,0	40,0	39,5	39,8	42,5	46,4	49,9	20,3
1. Quartal 2015	40,8	39,9	39,4	39,7	42,2	45,8	48,7	21,2
2. Quartal 2015	40,9	39,8	39,3	39,6	42,5	47,1	49,9	23,9
3. Quartal 2015	40,9	39,8	39,2	39,7	42,2	47,1	49,5	25,2
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,3	-0,3	-0,4	-0,2	-0,2	0,1	-1,1	2,4
Vorquartal	0,0	0,0	-0,1	0,2	-0,3	-0,1	-0,4	1,3
Frauen								
3. Quartal 2013	32,7	32,2	30,6	31,8	36,9	37,0	40,1	25,0
3. Quartal 2014	32,2	31,7	30,0	31,5	36,0	36,3	39,3	23,9
4. Quartal 2014	31,8	31,3	29,4	31,1	35,8	35,8	38,7	22,4
1. Quartal 2015	31,8	31,4	29,2	31,2	36,0	35,1	37,2	23,8
2. Quartal 2015	31,9	31,4	29,0	31,2	36,1	36,3	38,8	24,1
3. Quartal 2015	32,3	31,8	29,8	31,6	36,3	36,4	39,0	24,1
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,1	0,1	-0,2	0,1	0,3	0,1	-0,3	0,2
Vorquartal	0,4	0,4	0,8	0,4	0,2	0,1	0,2	0,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit			darunter Überstunden/ Mehrstunden	Zweite Tätigkeit
		insgesamt	davon			
			Vollzeit ¹⁾	Teilzeit ¹⁾		
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio.						
Insgesamt						
3. Quartal 2013	1.664,4	1.633,3	1.400,0	233,4	64,0	31,1
3. Quartal 2014	1.659,7	1.633,4	1.397,3	236,1	63,1	26,3
4. Quartal 2014	1.746,4	1.721,4	1.457,2	264,2	73,2	25,0
1. Quartal 2015	1.664,7	1.638,8	1.374,0	264,8	64,0	25,9
2. Quartal 2015	1.736,3	1.708,3	1.436,5	271,8	64,8	28,0
3. Quartal 2015	1.683,8	1.656,6	1.410,2	246,4	61,8	27,2
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	24,1	23,2	12,9	10,3	-1,3	0,9
Vorquartal	-52,5	-51,7	-26,3	-25,4	-3,0	-0,7
Männer						
3. Quartal 2013	1.020,2	998,9	951,6	47,4	46,8	21,2
3. Quartal 2014	1.022,9	1.005,8	956,9	48,9	46,3	17,1
4. Quartal 2014	1.055,5	1.039,9	990,8	49,0	51,1	15,6
1. Quartal 2015	994,5	977,0	925,7	51,3	43,7	17,4
2. Quartal 2015	1.051,0	1.033,2	979,6	53,6	45,6	17,8
3. Quartal 2015	1.031,6	1.014,1	964,6	49,5	44,7	17,5
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	8,7	8,3	7,7	0,6	-1,6	0,4
Vorquartal	-19,4	-19,1	-15,0	-4,1	-0,9	-0,3
Frauen						
3. Quartal 2013	644,3	634,4	448,4	186,0	17,2	9,9
3. Quartal 2014	636,8	627,6	440,4	187,2	16,7	9,2
4. Quartal 2014	691,0	681,6	466,3	215,2	22,1	9,4
1. Quartal 2015	670,3	661,8	448,3	213,5	20,3	8,5
2. Quartal 2015	685,2	675,1	457,0	218,1	19,2	10,1
3. Quartal 2015	652,2	642,5	445,6	196,8	17,0	9,7
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	15,4	14,9	5,2	9,7	0,3	0,5
Vorquartal	-33,0	-32,6	-11,3	-21,3	-2,1	-0,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Direkte Frage.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit							Zweite Tätigkeit
		insgesamt		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾		darunter Über-/Mehrstunden pro Person mit Über-/Mehrstunden	
		Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige		
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	31,2	30,7	29,4	35,6	33,8	16,7	17,0	7,8	12,8
3. Quartal 2014	31,3	30,8	29,5	36,0	34,1	16,5	16,8	7,6	12,0
4. Quartal 2014	33,2	32,7	31,7	38,3	36,8	18,0	18,7	7,6	10,4
1. Quartal 2015	32,0	31,5	30,7	36,9	35,5	17,9	18,5	7,4	10,9
2. Quartal 2015	33,0	32,4	31,4	38,0	36,4	18,3	18,8	7,2	11,2
3. Quartal 2015	31,4	30,9	29,7	36,1	34,4	16,9	17,2	7,3	11,9
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,3	0,4	-0,3	-0,1
Vorquartal	-1,6	-1,5	-1,7	-1,9	-2,0	-1,4	-1,5	0,2	0,6
Männer									
3. Quartal 2013	35,4	34,7	33,2	36,8	34,8	16,2	16,3	8,2	14,5
3. Quartal 2014	35,5	34,9	33,6	37,1	35,2	16,2	16,4	8,2	13,7
4. Quartal 2014	37,2	36,6	35,6	39,1	37,4	16,2	17,4	8,2	11,8
1. Quartal 2015	35,6	35,0	34,0	37,4	35,8	16,4	17,1	7,8	12,6
2. Quartal 2015	37,0	36,4	35,2	38,9	37,1	16,7	17,2	7,6	12,2
3. Quartal 2015	35,6	35,0	33,7	37,4	35,6	15,6	15,7	7,9	13,0
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	-0,5	-0,7	-0,3	-0,6
Vorquartal	-1,4	-1,4	-1,4	-1,5	-1,5	-1,1	-1,5	0,3	0,9
Frauen									
3. Quartal 2013	26,3	25,9	25,1	33,4	31,8	16,8	17,1	6,9	10,2
3. Quartal 2014	26,2	25,8	25,0	33,7	32,1	16,6	16,9	6,5	9,7
4. Quartal 2014	28,4	28,0	27,5	36,8	35,6	18,5	18,9	6,7	8,6
1. Quartal 2015	27,8	27,5	27,1	35,9	34,9	18,4	18,8	6,5	8,6
2. Quartal 2015	28,2	27,8	27,2	36,1	34,9	18,7	19,1	6,4	9,8
3. Quartal 2015	26,4	26,0	25,3	33,7	32,1	17,2	17,6	6,2	10,2
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	0,3	0,2	0,3	0,0	0,0	0,6	0,7	-0,2	0,4
Vorquartal	-1,8	-1,8	-2,0	-2,5	-2,8	-1,5	-1,6	-0,1	0,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Direkte Frage. - 2) Arithmetisches Mittel.

C5 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ³⁾								
Insgesamt								
3. Quartal 2013	1.633,3	1.356,9	465,2	751,4	140,3	276,5	250,8	25,7
3. Quartal 2014	1.633,4	1.354,8	455,2	756,1	143,5	278,6	252,8	25,8
4. Quartal 2014	1.721,4	1.449,2	448,2	816,7	184,3	272,2	252,6	19,6
1. Quartal 2015	1.638,8	1.380,4	413,0	795,7	171,8	258,4	240,4	18,0
2. Quartal 2015	1.708,3	1.433,2	455,2	795,4	182,6	275,2	253,7	21,4
3. Quartal 2015	1.656,6	1.384,6	452,8	780,0	151,8	272,0	250,3	21,7
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	23,2	29,8	-2,4	23,8	8,4	-6,6	-2,5	-4,1
Vorquartal	-51,7	-48,6	-2,3	-15,5	-30,7	-3,2	-3,4	0,3
Männer								
3. Quartal 2013	998,9	809,8	343,3	387,5	79,0	189,2	177,0	12,1
3. Quartal 2014	1.005,8	814,0	342,8	390,8	80,3	191,8	178,3	13,6
4. Quartal 2014	1.039,9	852,7	337,6	417,8	97,4	187,1	177,4	9,8
1. Quartal 2015	977,0	799,3	302,8	407,0	89,5	177,7	169,0	8,7
2. Quartal 2015	1.033,2	843,3	341,9	405,7	95,7	189,9	179,0	10,9
3. Quartal 2015	1.014,1	828,9	341,0	400,6	87,3	185,2	174,4	10,8
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	8,3	14,9	-1,9	9,8	7,0	-6,6	-3,9	-2,8
Vorquartal	-19,1	-14,4	-0,9	-5,1	-8,4	-4,6	-4,6	-0,1
Frauen								
3. Quartal 2013	634,4	547,1	121,9	363,9	61,3	87,3	73,8	13,6
3. Quartal 2014	627,6	540,8	112,4	365,3	63,1	86,8	74,5	12,2
4. Quartal 2014	681,6	596,5	110,7	398,9	87,0	85,1	75,3	9,8
1. Quartal 2015	661,8	581,1	110,2	388,7	82,2	80,7	71,4	9,3
2. Quartal 2015	675,1	589,8	113,3	389,7	86,8	85,3	74,8	10,5
3. Quartal 2015	642,5	555,7	111,9	379,3	64,5	86,8	75,9	10,9
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	14,9	14,9	-0,5	14,0	1,4	0,0	1,4	-1,4
Vorquartal	-32,6	-34,1	-1,4	-10,4	-22,3	1,5	1,1	0,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechten Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C6 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
3. Quartal 2013	30,7	29,4	31,1	28,9	27,0	38,9	41,4	24,6
3. Quartal 2014	30,8	29,5	31,4	28,9	27,3	38,6	41,4	23,0
4. Quartal 2014	32,7	31,7	32,0	31,1	34,4	38,8	41,8	19,9
1. Quartal 2015	31,5	30,7	30,7	30,4	32,6	36,6	38,9	20,5
2. Quartal 2015	32,4	31,4	32,3	30,3	34,4	39,1	41,6	23,1
3. Quartal 2015	30,9	29,7	31,2	29,3	27,9	38,4	40,5	24,2
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,1	0,2	-0,2	0,4	0,6	-0,2	-1,0	1,2
Vorquartal	-1,5	-1,7	-1,1	-1,0	-6,5	-0,7	-1,1	1,1
Männer								
3. Quartal 2013	34,7	33,2	33,8	33,2	30,8	42,9	45,1	24,9
3. Quartal 2014	34,9	33,6	34,3	33,3	31,7	42,4	45,3	22,7
4. Quartal 2014	36,6	35,6	34,8	35,9	37,3	42,4	45,5	18,8
1. Quartal 2015	35,0	34,0	32,9	34,6	35,6	40,2	42,6	19,2
2. Quartal 2015	36,4	35,2	35,2	34,6	37,7	43,1	45,5	23,2
3. Quartal 2015	35,0	33,7	34,2	33,5	32,7	42,2	44,0	25,2
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,1	0,2	-0,1	0,2	1,1	-0,2	-1,3	2,5
Vorquartal	-1,4	-1,4	-1,0	-1,1	-4,9	-0,9	-1,4	2,0
Frauen								
3. Quartal 2013	25,9	25,1	25,4	25,4	23,3	32,4	34,5	24,4
3. Quartal 2014	25,8	25,0	24,9	25,4	23,2	32,2	34,4	23,3
4. Quartal 2014	28,0	27,5	25,6	27,3	31,7	32,6	35,1	21,1
1. Quartal 2015	27,5	27,1	25,8	26,9	29,9	30,6	32,3	21,8
2. Quartal 2015	27,8	27,2	25,8	26,9	31,3	32,5	34,5	23,0
3. Quartal 2015	26,0	25,3	24,6	25,9	23,3	32,3	34,2	23,3
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,2	0,3	-0,3	0,5	0,0	0,1	-0,2	0,0
Vorquartal	-1,8	-2,0	-1,2	-1,0	-8,1	-0,2	-0,3	0,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C7 Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden

Quartal	Geleistete Über- bzw. Mehrstunden				
	bezogen auf alle Unselbständigen	bezogen auf die Überstundenleistenden ¹⁾	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden	Gesamtzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden
	durchschnittliche ²⁾ Stundenzahl pro Person und Woche			gesamte Stunden pro Quartal in Mio.	
Insgesamt					
3. Quartal 2013	1,4	7,8	6,4	64,0	52,8
3. Quartal 2014	1,4	7,6	6,2	63,1	51,0
4. Quartal 2014	1,6	7,6	6,0	73,2	57,3
1. Quartal 2015	1,4	7,4	5,7	64,0	49,7
2. Quartal 2015	1,4	7,2	5,8	64,8	52,0
3. Quartal 2015	1,3	7,3	5,8	61,8	48,9
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	0,0	-0,3	-0,4	-1,3	-2,1
Vorquartal	-0,1	0,2	0,0	-3,0	-3,1
Männer					
3. Quartal 2013	1,9	8,2	7,0	46,8	40,0
3. Quartal 2014	1,9	8,2	6,7	46,3	38,2
4. Quartal 2014	2,1	8,2	6,6	51,1	41,6
1. Quartal 2015	1,9	7,8	6,3	43,7	35,3
2. Quartal 2015	1,9	7,6	6,3	45,6	37,8
3. Quartal 2015	1,8	7,9	6,4	44,7	36,3
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	-0,1	-0,3	-0,4	-1,6	-1,9
Vorquartal	-0,1	0,3	0,1	-0,9	-1,5
Frauen					
3. Quartal 2013	0,8	6,9	5,1	17,2	12,8
3. Quartal 2014	0,8	6,5	4,9	16,7	12,8
4. Quartal 2014	1,0	6,7	4,7	22,1	15,7
1. Quartal 2015	0,9	6,5	4,6	20,3	14,4
2. Quartal 2015	0,9	6,4	4,7	19,2	14,3
3. Quartal 2015	0,8	6,2	4,6	17,0	12,6
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	0,0	-0,2	-0,3	0,3	-0,2
Vorquartal	-0,1	-0,1	-0,1	-2,1	-1,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Mehrstunden. - 2) Arithmetisches Mittel.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1 Arbeitslose nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in 1.000					
Insgesamt						
3. Quartal 2013	234,1	60,2	57,8	47,5	50,5	18,0
3. Quartal 2014	245,0	62,0	67,2	48,4	50,5	16,8
4. Quartal 2014	242,3	57,2	67,5	50,0	45,5	21,5
1. Quartal 2015	251,0	52,2	68,3	58,3	47,8	24,4
2. Quartal 2015	254,1	55,4	62,6	52,5	61,2	22,2
3. Quartal 2015	249,5	66,6	60,2	46,4	52,1	23,7
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	(4,5)	(4,5)	(-7,0)	(x)	(x)	(6,9)
Vorquartal	(-4,6)	11,2	(x)	(-6,1)	-9,1	(x)
Männer						
3. Quartal 2013	122,2	30,3	32,1	19,4	28,0	12,5
3. Quartal 2014	134,1	36,4	32,9	24,4	29,4	11,0
4. Quartal 2014	134,1	32,0	35,6	23,4	27,6	14,8
1. Quartal 2015	142,7	32,3	35,9	29,6	28,3	16,5
2. Quartal 2015	144,2	30,7	35,1	29,0	34,1	15,1
3. Quartal 2015	141,6	34,9	33,4	24,4	31,3	17,6
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)
Vorquartal	(x)	(4,2)	(x)	(-4,6)	(x)	(x)
Frauen						
3. Quartal 2013	111,9	29,9	25,8	28,1	22,5	(5,5)
3. Quartal 2014	110,9	25,7	34,3	24,0	21,1	(5,9)
4. Quartal 2014	108,1	25,2	31,9	26,5	17,8	(6,7)
1. Quartal 2015	108,3	19,9	32,4	28,6	19,5	(7,8)
2. Quartal 2015	109,9	24,7	27,6	23,5	27,1	(7,1)
3. Quartal 2015	107,9	31,7	26,8	22,0	20,8	(6,1)
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	(x)	(6,0)	(-7,5)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(7,0)	(x)	(x)	(-6,2)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D2 Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt ¹⁾	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in %					
Insgesamt						
3. Quartal 2013	5,3	9,9	6,0	4,4	4,2	3,9
3. Quartal 2014	5,6	10,5	6,8	4,6	4,2	3,4
4. Quartal 2014	5,6	10,1	6,8	4,8	3,8	4,3
1. Quartal 2015	5,8	9,6	6,9	5,7	4,0	4,9
2. Quartal 2015	5,8	10,2	6,3	5,1	5,0	4,4
3. Quartal 2015	5,6	11,2	6,0	4,5	4,3	4,5
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(0,0)	(0,7)	(-0,8)	(x)	(x)	(1,1)
Vorquartal	(-0,2)	1,0	(x)	(-0,6)	-0,8	(x)
Männer						
3. Quartal 2013	5,2	9,5	6,2	3,5	4,4	4,6
3. Quartal 2014	5,7	11,7	6,3	4,5	4,7	3,8
4. Quartal 2014	5,8	10,9	6,9	4,3	4,4	5,0
1. Quartal 2015	6,3	11,2	7,0	5,6	4,6	5,7
2. Quartal 2015	6,2	10,6	6,7	5,4	5,4	5,2
3. Quartal 2015	6,0	11,1	6,3	4,6	4,9	5,9
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(0,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(2,0)
Vorquartal	(x)	(0,5)	(x)	(-0,8)	(x)	(x)
Frauen						
3. Quartal 2013	5,4	10,3	5,6	5,5	3,9	(2,9)
3. Quartal 2014	5,4	9,2	7,3	4,8	3,6	(2,9)
4. Quartal 2014	5,3	9,3	6,7	5,4	3,1	(3,3)
1. Quartal 2015	5,3	7,8	6,8	5,8	3,4	(3,8)
2. Quartal 2015	5,4	9,7	5,8	4,7	4,7	(3,3)
3. Quartal 2015	5,2	11,3	5,7	4,5	3,5	(2,7)
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(x)	(2,1)	(-1,7)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(1,6)	(x)	(x)	(-1,1)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Insgesamt		Staatsangehörigkeit				Geburtsland			
			Österreich		Nicht-Österreich		Österreich		Nicht-Österreich	
	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾
Insgesamt										
3. Quartal 2013	234,1	5,3	186,7	4,9	47,4	8,7	164,9	4,6	69,2	8,9
3. Quartal 2014	245,0	5,6	178,2	4,7	66,8	11,1	164,8	4,6	80,2	9,7
4. Quartal 2014	242,3	5,6	172,8	4,6	69,5	11,5	158,1	4,5	84,2	10,3
1. Quartal 2015	251,0	5,8	175,2	4,7	75,8	12,6	158,1	4,5	92,9	11,3
2. Quartal 2015	254,1	5,8	181,5	4,8	72,6	11,7	160,6	4,6	93,5	11,0
3. Quartal 2015	249,5	5,6	186,2	4,9	63,3	9,9	165,4	4,6	84,1	9,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	(4,5)	(0,0)	(8,0)	(0,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(-4,6)	(-0,2)	(4,7)	(0,1)	-9,3	-1,8	(4,8)	(0,1)	-9,3	-1,4
Männer										
3. Quartal 2013	122,2	5,2	96,0	4,7	26,2	8,9	85,3	4,4	36,9	9,0
3. Quartal 2014	134,1	5,7	94,5	4,7	39,6	12,0	88,6	4,7	45,5	10,4
4. Quartal 2014	134,1	5,8	95,4	4,8	38,7	12,1	90,4	4,8	43,8	10,2
1. Quartal 2015	142,7	6,3	99,0	5,1	43,7	13,5	92,5	5,0	50,2	11,6
2. Quartal 2015	144,2	6,2	101,9	5,1	42,3	12,4	91,5	4,9	52,7	11,6
3. Quartal 2015	141,6	6,0	105,3	5,2	36,3	10,3	95,3	5,0	46,3	9,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	(7,5)	(0,3)	10,8	0,5	(x)	(x)	(6,7)	(0,4)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(-6,0)	(-2,2)	(x)	(x)	(-6,4)	(-1,7)
Frauen										
3. Quartal 2013	111,9	5,4	90,7	5,0	21,2	8,5	79,6	4,7	32,3	8,8
3. Quartal 2014	110,9	5,4	83,8	4,7	27,2	9,9	76,2	4,6	34,7	9,0
4. Quartal 2014	108,1	5,3	77,4	4,4	30,8	10,9	67,7	4,1	40,4	10,3
1. Quartal 2015	108,3	5,3	76,2	4,3	32,1	11,6	65,6	4,0	42,7	11,0
2. Quartal 2015	109,9	5,4	79,6	4,5	30,3	10,8	69,1	4,2	40,8	10,3
3. Quartal 2015	107,9	5,2	80,9	4,5	27,0	9,5	70,1	4,2	37,8	9,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-6,1)	(-0,4)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D4 Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	234,1	72,5	75,5	17,4	40,7	27,9	73,5	129,4	31,1
3. Quartal 2014	245,0	74,1	73,2	20,6	43,6	33,5	73,4	114,3	57,3
4. Quartal 2014	242,3	70,2	81,3	20,8	38,8	31,1	69,8	117,1	55,4
1. Quartal 2015	251,0	66,4	92,3	21,6	44,1	26,7	68,1	129,1	53,8
2. Quartal 2015	254,1	69,6	84,0	21,0	46,3	33,1	71,0	125,8	57,3
3. Quartal 2015	249,5	65,5	83,9	19,8	46,9	33,4	65,4	123,8	60,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	(4,5)	-8,6	10,7	(x)	(x)	(x)	-8,1	9,4	(x)
Vorquartal	(-4,6)	(-4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-5,6)	(x)	(x)
Männer									
3. Quartal 2013	122,2	36,1	48,9	(5,7)	18,7	12,8	36,2	72,0	14,0
3. Quartal 2014	134,1	41,6	47,0	8,6	21,4	15,6	40,7	65,7	27,7
4. Quartal 2014	134,1	40,0	51,3	(8,0)	18,3	16,5	38,7	68,9	26,6
1. Quartal 2015	142,7	36,3	58,4	9,8	23,3	15,0	36,3	78,4	28,1
2. Quartal 2015	144,2	39,3	52,7	8,4	25,8	18,1	39,3	73,8	31,1
3. Quartal 2015	141,6	35,4	52,7	(7,6)	27,4	18,5	34,8	71,9	34,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	(7,5)	(-6,2)	(5,7)	(x)	(6,1)	(x)	(-5,9)	(6,2)	(7,2)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-4,6)	(x)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2013	111,9	36,4	26,7	11,7	22,1	15,1	37,3	57,5	17,2
3. Quartal 2014	110,9	32,5	26,2	12,0	22,2	17,9	32,7	48,6	29,6
4. Quartal 2014	108,1	30,2	30,0	12,8	20,5	14,6	31,1	48,1	28,9
1. Quartal 2015	108,3	30,1	33,9	11,7	20,9	11,7	31,8	50,8	25,7
2. Quartal 2015	109,9	30,3	31,3	12,7	20,6	15,1	31,7	52,0	26,2
3. Quartal 2015	107,9	30,1	31,2	12,2	19,5	14,9	30,6	51,9	25,5
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	(x)	(x)	(5,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-4,1)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

D5 Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in % ⁴⁾									
Insgesamt									
3. Quartal 2013	5,3	10,9	4,4	3,1	5,4	3,9	10,4	4,7	3,4
3. Quartal 2014	5,6	12,1	4,4	3,6	5,5	4,5	11,4	4,8	4,2
4. Quartal 2014	5,6	12,1	5,0	3,5	4,9	4,1	11,4	5,0	4,0
1. Quartal 2015	5,8	11,7	5,7	3,6	5,7	3,5	11,4	5,5	3,9
2. Quartal 2015	5,8	11,8	5,1	3,7	5,9	4,3	11,5	5,4	4,1
3. Quartal 2015	5,6	11,0	5,0	3,4	5,9	4,2	10,5	5,2	4,2
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(0,0)	-1,1	0,6	(x)	(x)	(x)	-0,9	0,4	(x)
Vorquartal	(-0,2)	(-0,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-1,1)	(x)	(x)
Männer									
3. Quartal 2013	5,2	11,3	4,5	(2,9)	5,0	3,7	10,8	4,8	2,8
3. Quartal 2014	5,7	13,9	4,4	4,2	5,3	4,4	13,3	5,1	3,8
4. Quartal 2014	5,8	14,3	4,8	(3,7)	4,8	4,5	13,6	5,3	3,6
1. Quartal 2015	6,3	13,4	5,6	4,6	6,1	4,1	13,2	6,2	3,8
2. Quartal 2015	6,2	13,9	4,9	3,9	6,6	4,9	13,7	5,7	4,2
3. Quartal 2015	6,0	12,1	4,9	(3,5)	6,8	4,9	11,7	5,5	4,6
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(0,3)	(-1,7)	(0,5)	(x)	(1,5)	(x)	(-1,6)	(0,4)	(0,8)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-2,0)	(x)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2013	5,4	10,6	4,4	3,3	5,9	4,0	10,0	4,5	4,2
3. Quartal 2014	5,4	10,3	4,6	3,2	5,6	4,6	9,6	4,6	4,6
4. Quartal 2014	5,3	10,0	5,2	3,4	5,1	3,8	9,5	4,5	4,4
1. Quartal 2015	5,3	10,1	5,9	3,1	5,3	3,0	9,8	4,8	4,0
2. Quartal 2015	5,4	9,9	5,4	3,5	5,1	3,8	9,6	5,0	3,9
3. Quartal 2015	5,2	9,8	5,3	3,3	4,9	3,6	9,3	4,8	3,7
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(x)	(x)	(0,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-0,8)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen. - 4) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D6 Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Bis 2 Monate		3 bis 5 Monate		6 bis 11 Monate		12 Monate oder länger					
								zusammen		12 bis 23 Monate		2 Jahre und länger	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt													
3. Quartal 2013	234,1	75,8	32,4	40,1	17,1	53,9	23,0	64,3	27,5	33,8	14,5	30,5	13,0
3. Quartal 2014	245,0	81,4	33,2	48,3	19,7	48,3	19,7	67,0	27,3	38,8	15,8	28,2	11,5
4. Quartal 2014	242,3	85,8	35,4	45,8	18,9	45,2	18,6	65,6	27,1	38,6	15,9	27,0	11,1
1. Quartal 2015	251,0	87,3	34,8	52,2	20,8	43,0	17,1	68,5	27,3	38,9	15,5	29,6	11,8
2. Quartal 2015	254,1	75,5	29,7	50,3	19,8	54,2	21,3	74,2	29,2	46,0	18,1	28,2	11,1
3. Quartal 2015	249,5	76,6	30,7	45,4	18,2	55,4	22,2	72,1	28,9	41,0	16,4	31,1	12,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	(4,5)	(-4,9)	(-2,5)	(x)	(x)	(7,1)	(2,5)	(5,1)	(1,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(-4,6)	(x)	(x)	(-4,9)	(-1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-5,0)	(-1,7)	(x)	(x)
Männer													
3. Quartal 2013	122,2	38,9	31,8	18,8	15,4	28,4	23,3	36,1	29,5	17,7	14,5	18,4	15,1
3. Quartal 2014	134,1	44,9	33,5	25,1	18,7	25,2	18,8	38,9	29,0	21,4	15,9	17,5	13,1
4. Quartal 2014	134,1	45,7	34,1	23,6	17,6	27,2	20,3	37,6	28,0	19,6	14,6	18,0	13,4
1. Quartal 2015	142,7	46,3	32,5	28,8	20,1	24,5	17,2	43,1	30,2	24,5	17,2	18,6	13,0
2. Quartal 2015	144,2	38,4	26,6	29,0	20,1	32,8	22,7	44,0	30,5	26,5	18,3	17,6	12,2
3. Quartal 2015	141,6	43,1	30,4	22,9	16,2	29,4	20,7	46,2	32,7	26,1	18,4	20,2	14,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,1)	(1,9)	(7,4)	(3,7)	(4,7)	(2,5)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(4,7)	(3,8)	(-6,2)	(-4,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen													
3. Quartal 2013	111,9	36,9	33,0	21,3	19,0	25,5	22,8	28,2	25,2	16,1	14,4	12,1	10,8
3. Quartal 2014	110,9	36,5	32,9	23,2	20,9	23,1	20,8	28,1	25,3	17,4	15,7	10,7	9,6
4. Quartal 2014	108,1	40,0	37,0	22,2	20,5	17,9	16,6	28,0	25,9	19,0	17,5	9,0	8,4
1. Quartal 2015	108,3	40,9	37,8	23,4	21,6	18,5	17,1	25,4	23,5	14,4	13,3	11,1	10,2
2. Quartal 2015	109,9	37,1	33,7	21,3	19,4	21,4	19,5	30,1	27,4	19,5	17,7	10,6	9,6
3. Quartal 2015	107,9	33,5	31,0	22,6	20,9	26,1	24,2	25,8	23,9	14,9	13,8	10,9	10,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,6)	(4,6)	(-4,3)	(-3,5)	(-4,6)	(-4,0)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur Dauer der Arbeitslosigkeit siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozent. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

D7 Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Suche nach unselbständiger Tätigkeit							
		zusammen		nur Vollzeitbeschäftigung		Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung		nur Teilzeitbeschäftigung	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
3. Quartal 2013	234,1	224,4	95,9	144,5	61,7	34,3	14,6	45,7	19,5
3. Quartal 2014	245,0	232,8	95,0	145,3	59,3	41,7	17,0	45,7	18,7
4. Quartal 2014	242,3	231,0	95,4	152,1	62,8	38,7	16,0	40,2	16,6
1. Quartal 2015	251,0	238,1	94,9	147,8	58,9	39,9	15,9	50,5	20,1
2. Quartal 2015	254,1	243,1	95,7	157,0	61,8	45,4	17,9	40,7	16,0
3. Quartal 2015	249,5	238,2	95,5	149,9	60,1	45,4	18,2	42,9	17,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(4,5)	(5,4)	(0,5)	(4,5)	(0,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(-4,6)	(-4,9)	(-0,2)	(-7,1)	(-1,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Männer									
3. Quartal 2013	122,2	115,5	94,5	91,4	74,8	15,5	12,7	8,6	7,0
3. Quartal 2014	134,1	125,7	93,7	96,2	71,8	19,1	14,2	10,4	7,7
4. Quartal 2014	134,1	126,2	94,1	100,2	74,7	17,9	13,3	8,2	6,1
1. Quartal 2015	142,7	133,6	93,6	107,3	75,2	18,1	12,7	8,1	5,7
2. Quartal 2015	144,2	135,8	94,1	108,7	75,4	19,0	13,2	8,0	5,6
3. Quartal 2015	141,6	134,7	95,1	101,7	71,8	21,4	15,1	11,6	8,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(7,5)	9,0	1,4	(5,4)	(0,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(-7,1)	(-3,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2013	111,9	109,0	97,4	53,1	47,4	18,8	16,8	37,1	33,2
3. Quartal 2014	110,9	107,1	96,5	49,1	44,3	22,6	20,4	35,4	31,9
4. Quartal 2014	108,1	104,8	96,9	51,9	48,0	20,9	19,3	32,0	29,6
1. Quartal 2015	108,3	104,5	96,5	40,4	37,3	21,7	20,1	42,3	39,1
2. Quartal 2015	109,9	107,4	97,7	48,3	43,9	26,4	24,0	32,7	29,8
3. Quartal 2015	107,9	103,5	95,9	48,2	44,7	24,0	22,2	31,4	29,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter
	in 1.000						
Insgesamt							
3. Quartal 2013	2.723,7	373,5	134,7	109,0	158,5	548,4	1.399,6
3. Quartal 2014	2.780,5	384,0	137,8	112,3	172,5	546,2	1.427,8
4. Quartal 2014	2.844,9	410,7	146,0	117,8	188,4	543,3	1.438,5
1. Quartal 2015	2.885,8	426,6	149,9	122,7	193,6	550,6	1.442,3
2. Quartal 2015	2.853,4	430,3	149,2	110,7	176,2	546,2	1.440,8
3. Quartal 2015	2.793,8	377,1	147,4	114,8	167,4	543,9	1.443,2
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	13,3	(-6,8)	9,6	(x)	(-5,2)	(x)	15,4
Vorquartal	-59,6	-53,2	(x)	(4,1)	-8,8	(x)	(x)
Männer							
3. Quartal 2013	1.108,4	173,5	41,2	30,2	55,8	218,5	589,3
3. Quartal 2014	1.130,6	175,1	43,6	29,0	63,2	217,2	602,5
4. Quartal 2014	1.177,0	194,6	52,5	33,5	71,8	213,8	610,8
1. Quartal 2015	1.205,6	196,9	57,2	40,6	76,7	222,0	612,2
2. Quartal 2015	1.181,0	199,1	50,5	30,5	64,5	224,0	612,3
3. Quartal 2015	1.150,5	173,6	48,5	33,8	60,8	219,8	614,0
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	19,8	(x)	(5,0)	(4,9)	(x)	(x)	11,4
Vorquartal	-30,6	-25,6	(x)	(x)	(x)	(-4,2)	(x)
Frauen							
3. Quartal 2013	1.615,2	200,0	93,5	78,9	102,7	329,9	810,3
3. Quartal 2014	1.649,9	208,8	94,2	83,3	109,3	328,9	825,3
4. Quartal 2014	1.667,9	216,1	93,6	84,3	116,7	329,6	827,7
1. Quartal 2015	1.680,2	229,7	92,7	82,2	116,9	328,6	830,1
2. Quartal 2015	1.672,4	231,2	98,7	80,2	111,6	322,2	828,5
3. Quartal 2015	1.643,3	203,6	98,9	80,9	106,6	324,1	829,3
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	(-6,5)	(-5,2)	(4,7)	(x)	(x)	(-4,9)	(x)
Vorquartal	-29,0	-27,6	(x)	(x)	(-5,0)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E2 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Lebensunterhalt nach LUK						
		in Pension	in Ausbildung	arbeitslos	dauerhaft arbeitsunfähig	ausschließlich haus-haltsführend	in Eltern-karenz	sonstiges
in 1.000								
Insgesamt								
3. Quartal 2013	2.723,7	1.748,5	368,2	95,8	113,3	335,7	28,0	34,2
3. Quartal 2014	2.780,5	1.777,4	377,7	115,3	113,8	323,0	38,9	34,4
4. Quartal 2014	2.844,9	1.790,5	422,3	127,4	114,5	323,2	32,8	34,2
1. Quartal 2015	2.885,8	1.794,2	442,2	148,8	117,5	312,3	30,9	39,8
2. Quartal 2015	2.853,4	1.814,2	441,7	114,4	114,6	300,0	29,3	39,3
3. Quartal 2015	2.793,8	1.810,9	379,9	117,5	113,4	305,1	29,8	37,2
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	13,3	33,5	(x)	(x)	(x)	-17,9	-9,1	(x)
Vorquartal	-59,6	(x)	-61,7	(x)	(x)	(5,1)	(x)	(x)
Männer								
3. Quartal 2013	1.108,4	790,2	176,6	51,4	65,1	8,3	(x)	16,8
3. Quartal 2014	1.130,6	802,1	175,4	58,7	64,7	13,8	(x)	15,0
4. Quartal 2014	1.177,0	808,0	203,9	69,7	59,7	14,8	(x)	19,9
1. Quartal 2015	1.205,6	810,9	204,7	94,1	57,8	13,6	(x)	24,2
2. Quartal 2015	1.181,0	818,1	210,2	60,7	61,0	11,8	(x)	19,0
3. Quartal 2015	1.150,5	813,1	178,7	62,6	65,4	10,8	(x)	19,8
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	19,8	11,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,7)
Vorquartal	-30,6	(-5,0)	-31,6	(x)	(4,3)	(x)	(x)	(x)
Frauen								
3. Quartal 2013	1.615,2	958,3	191,6	44,4	48,2	327,4	27,9	17,5
3. Quartal 2014	1.649,9	975,3	202,3	56,5	49,1	309,3	38,0	19,4
4. Quartal 2014	1.667,9	982,4	218,4	57,7	54,9	308,4	31,8	14,3
1. Quartal 2015	1.680,2	983,4	237,5	54,7	59,7	298,7	30,6	15,6
2. Quartal 2015	1.672,4	996,1	231,4	53,8	53,6	288,2	29,1	20,3
3. Quartal 2015	1.643,3	997,7	201,2	54,9	48,0	294,3	29,7	17,4
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	(-6,5)	22,5	(x)	(x)	(x)	-15,0	-8,3	(x)
Vorquartal	-29,0	(x)	-30,2	(x)	(-5,6)	(6,1)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E3 Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve)

Quartal	Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre)	Darunter nicht arbeitsuchend ¹⁾	Darunter mit grundsätzlichem Arbeitswunsch		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (=Stille Arbeitsmarktreserve)	
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt						
3. Quartal 2013	1.324,1	1.292,7	366,3	27,7	118,1	8,9
3. Quartal 2014	1.352,7	1.315,2	393,1	29,1	136,8	10,1
4. Quartal 2014	1.406,3	1.368,6	406,5	28,9	135,2	9,6
1. Quartal 2015	1.443,5	1.409,3	440,0	30,5	165,0	11,4
2. Quartal 2015	1.412,6	1.367,3	417,2	29,5	128,6	9,1
3. Quartal 2015	1.350,6	1.317,2	379,1	28,1	129,4	9,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(x)	(x)	-14,0	-1,0	(-7,5)	(-0,5)
Vorquartal	-62,1	-50,1	-38,1	-1,5	(x)	(x)
Männer						
3. Quartal 2013	519,1	502,3	152,3	29,3	46,3	8,9
3. Quartal 2014	528,1	512,6	175,4	33,2	60,5	11,5
4. Quartal 2014	566,1	549,6	182,4	32,2	59,4	10,5
1. Quartal 2015	593,4	575,4	213,4	36,0	90,9	15,3
2. Quartal 2015	568,7	548,9	183,2	32,2	59,4	10,5
3. Quartal 2015	536,5	522,1	170,6	31,8	55,7	10,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	8,4	9,6	(-4,8)	(-1,4)	(-4,8)	(-1,1)
Vorquartal	-32,2	-26,8	-12,6	-0,4	(x)	(x)
Frauen						
3. Quartal 2013	805,0	790,4	213,9	26,6	71,8	8,9
3. Quartal 2014	824,6	802,7	217,8	26,4	76,3	9,3
4. Quartal 2014	840,2	819,0	224,1	26,7	75,8	9,0
1. Quartal 2015	850,1	833,9	226,6	26,7	74,0	8,7
2. Quartal 2015	843,9	818,4	234,0	27,7	69,1	8,2
3. Quartal 2015	814,0	795,1	208,5	25,6	73,6	9,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	-10,5	(-7,6)	-9,2	-0,8	(x)	(x)
Vorquartal	-29,9	-23,3	-25,5	-2,1	(4,5)	(0,9)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Weder aktive noch passive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt. - 2) Bezogen auf alle Nicht-Erwerbspersonen (15 bis 64 Jahre).

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F1 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließ- lich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
in 1.000											
Insgesamt											
3. Quartal 2013	8.351,8	3.794,9	16,7	111,8	306,1	1.851,9	117,9	386,6	521,8	1.211,1	33,0
3. Quartal 2014	8.420,3	3.782,9	20,7	123,1	326,7	1.884,1	117,2	378,8	537,3	1.215,0	34,6
4. Quartal 2014	8.449,1	3.776,3	20,1	121,2	349,6	1.888,2	118,5	372,3	555,4	1.218,3	29,2
1. Quartal 2015	8.455,5	3.743,3	22,9	120,9	379,8	1.896,2	122,1	357,6	564,7	1.220,0	27,9
2. Quartal 2015	8.477,0	3.792,4	20,2	117,5	352,1	1.911,9	118,8	344,5	564,6	1.221,1	34,0
3. Quartal 2015	8.496,9	3.855,4	20,4	120,6	340,9	1.903,8	118,7	348,5	528,8	1.223,9	35,9
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	76,6	72,5	(x)	(x)	14,2	19,7	(x)	-30,3	-8,5	9,0	(x)
Vorquartal	19,9	63,1	(x)	(x)	-11,2	-8,0	(x)	(x)	-35,8	(x)	(x)
Männer											
3. Quartal 2013	4.086,2	2.093,7	16,7	(x)	168,4	845,8	67,0	9,9	245,1	621,2	14,3
3. Quartal 2014	4.124,9	2.089,1	20,7	(x)	178,2	860,6	66,6	15,9	253,1	623,5	14,7
4. Quartal 2014	4.140,5	2.073,3	20,1	(x)	198,8	862,9	62,1	18,2	261,1	625,4	15,9
1. Quartal 2015	4.145,1	2.044,5	22,9	(x)	232,9	865,9	60,3	17,0	259,5	626,3	13,0
2. Quartal 2015	4.158,8	2.080,9	20,2	(x)	201,6	869,1	64,0	14,9	263,2	626,9	15,2
3. Quartal 2015	4.172,1	2.116,5	20,4	(x)	192,4	865,7	68,4	12,8	247,3	628,6	16,8
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	47,3	27,4	(x)	(x)	14,2	(5,1)	(x)	(x)	(-5,8)	(5,0)	(x)
Vorquartal	13,3	35,6	(x)	(x)	-9,2	(x)	(4,4)	(x)	-15,9	(x)	(x)
Frauen											
3. Quartal 2013	4.265,6	1.701,2	.	107,8	137,7	1.006,0	50,9	376,7	276,7	589,9	18,6
3. Quartal 2014	4.295,5	1.693,8	.	120,8	148,5	1.023,5	50,6	362,9	284,2	591,4	19,8
4. Quartal 2014	4.308,6	1.703,1	.	118,3	150,8	1.025,3	56,4	354,1	294,3	593,0	13,3
1. Quartal 2015	4.310,4	1.698,8	.	118,1	146,9	1.030,3	61,7	340,6	305,2	593,8	14,9
2. Quartal 2015	4.318,2	1.711,4	.	114,6	150,5	1.042,8	54,8	329,6	301,4	594,3	18,8
3. Quartal 2015	4.324,8	1.738,9	.	117,3	148,5	1.038,2	50,4	335,6	281,4	595,4	19,0
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	29,3	45,1	.	(x)	(x)	14,7	(x)	-27,3	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(6,6)	27,5	.	(x)	(x)	(-4,6)	(-4,5)	(6,0)	-19,9	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F2 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht - 3. Quartal 2015

Alter	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließlich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
Insgesamt											
0-14 Jahre	1.223,9	.	.	.	.	.	.	.	.	1.223,9	.
15-19 Jahre	453,6	131,1	10,8	(x)	19,0	(x)	(x)	(x)	281,4	.	(x)
20-24 Jahre	537,9	302,6	9,4	(7,5)	42,9	(x)	(5,5)	10,8	153,7	.	(5,4)
25-29 Jahre	567,4	407,3	(x)	29,7	37,1	(x)	(4,8)	17,3	65,7	.	(4,7)
30-34 Jahre	585,1	434,2	(x)	49,5	46,4	(x)	(7,6)	25,6	18,0	.	(x)
35-39 Jahre	544,3	437,5	(x)	23,5	35,4	(x)	(7,3)	29,2	(5,2)	.	(4,5)
40-44 Jahre	599,8	507,7	.	(7,7)	33,1	(x)	12,5	30,0	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	696,8	593,3	.	(x)	41,1	(6,9)	20,3	29,6	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	694,9	558,8	.	(x)	42,0	29,5	23,4	39,0	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	589,2	373,3	.	(x)	36,3	116,5	23,0	36,4	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	475,0	82,1	.	(x)	(6,7)	352,2	(6,2)	26,5	(x)	.	(x)
65+ Jahre	1.528,9	27,7	.	(x)	(x)	1.392,6	(6,1)	100,3	(x)	.	(x)
Insgesamt	8.496,9	3.855,4	20,4	120,6	340,9	1.903,8	118,7	348,5	528,8	1.223,9	35,9
Männer											
0-14 Jahre	628,6	.	.	.	.	.	.	.	.	628,6	.
15-19 Jahre	233,1	75,5	10,8	(x)	10,5	(x)	(x)	(x)	131,5	.	(x)
20-24 Jahre	275,3	167,6	9,4	(x)	23,4	(x)	(x)	(x)	67,4	.	(x)
25-29 Jahre	286,6	222,7	(x)	(x)	23,5	(x)	(4,3)	(x)	32,2	.	(x)
30-34 Jahre	294,3	256,6	(x)	(x)	19,7	(x)	(x)	(x)	11,5	.	(x)
35-39 Jahre	273,3	242,4	(x)	(x)	20,1	(x)	(4,3)	(x)	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	297,1	267,1	.	(x)	17,0	(x)	(7,9)	(x)	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	350,0	306,3	.	(x)	23,2	(4,5)	11,2	(x)	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	348,4	294,1	.	(x)	24,6	15,6	11,1	(x)	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	290,5	208,4	.	(x)	23,7	42,7	12,6	(x)	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	228,8	57,1	.	(x)	(6,7)	157,0	(4,9)	(x)	(x)	.	(x)
65+ Jahre	666,3	18,8	.	(x)	(x)	643,1	(x)	(x)	(x)	.	(x)
Zusammen	4.172,1	2.116,5	20,4	(x)	192,4	865,7	68,4	12,8	247,3	628,6	16,8
Frauen											
0-14 Jahre	595,4	.	.	.	.	.	.	.	.	595,4	.
15-19 Jahre	220,5	55,6	.	(x)	8,5	(x)	(x)	(x)	149,9	.	(x)
20-24 Jahre	262,6	135,0	.	(7,5)	19,5	(x)	(x)	9,9	86,4	.	(x)
25-29 Jahre	280,8	184,7	.	29,7	13,6	(x)	(x)	16,7	33,5	.	(x)
30-34 Jahre	290,9	177,6	.	47,8	26,7	(x)	(x)	25,5	(6,5)	.	(x)
35-39 Jahre	271,0	195,1	.	22,5	15,4	(x)	(x)	28,9	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	302,7	240,6	.	(7,3)	16,1	(x)	(4,6)	29,0	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	346,8	287,0	.	(x)	17,9	(x)	9,1	27,5	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	346,5	264,7	.	(x)	17,4	13,8	12,4	37,4	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	298,7	164,9	.	(x)	12,6	73,8	10,4	34,7	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	246,3	24,9	.	(x)	(x)	195,2	(x)	24,2	(x)	.	(x)
65+ Jahre	862,6	8,9	.	(x)	(x)	749,5	(x)	99,3	(x)	.	(x)
Zusammen	4.324,8	1.738,9	.	117,3	148,5	1.038,2	50,4	335,6	281,4	595,4	19,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

**F3 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht -
3. Quartal 2015**

Ausbildung	Bevölkerung ab 15 Jahren	Erwerbstätig	Präsenz-/Zivildienst	In Elternkarenz	Arbeitslos	In Pension	Dauerhaft arbeitsunfähig	Ausschließlich haushaltsführend	Schülerinnen, Schüler, Studierende	Andere
	in 1.000									
Insgesamt										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.644,0	473,3	(x)	11,9	96,4	610,0	52,4	139,7	248,9	8,8
Lehre	2.571,6	1.516,6	9,6	28,4	125,8	739,5	43,1	88,8	11,0	8,9
Berufsbildende mittlere Schule	953,6	525,3	(x)	21,7	27,8	297,3	9,0	50,0	15,3	(5,6)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	1.118,0	653,7	(6,4)	21,5	53,1	130,6	10,5	40,7	194,6	(6,9)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	985,7	686,6	(x)	37,1	37,9	126,4	(x)	29,3	59,0	(5,6)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	1.694,8	500,0	(x)	12,0	97,0	663,8	53,1	147,0	210,5	9,4
Sekundarstufe ISCED 3-4	3.710,1	2.102,9	13,7	56,4	172,9	951,3	55,3	152,7	190,2	14,6
Tertiärstufe ISCED 5-8	1.868,0	1.252,5	(4,7)	52,2	70,9	288,7	10,4	48,8	128,1	11,8
Männer										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	627,0	237,1	(x)	(x)	55,3	181,0	26,7	(x)	118,5	(4,4)
Lehre	1.603,8	1.001,5	9,6	(x)	80,6	465,5	31,5	(4,6)	(5,1)	(5,3)
Berufsbildende mittlere Schule	305,9	201,6	(x)	(x)	10,6	78,8	(x)	(x)	(7,3)	(x)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	547,8	337,1	(6,4)	(x)	27,5	70,4	(5,0)	(x)	92,6	(4,0)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	459,0	339,1	(x)	(x)	18,3	70,0	(x)	(x)	23,7	(x)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	628,8	244,9	(x)	(x)	54,7	196,6	26,8	(x)	98,2	(4,3)
Sekundarstufe ISCED 3-4	1.925,2	1.189,5	13,7	(x)	100,7	477,2	36,3	(7,5)	92,9	(7,1)
Tertiärstufe ISCED 5-8	989,6	682,1	(4,7)	(x)	37,0	191,9	(5,3)	(x)	56,3	(5,5)
Frauen										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.017,0	236,1	.	11,9	41,1	429,0	25,7	138,3	130,4	(4,4)
Lehre	967,8	515,0	.	28,3	45,1	274,0	11,6	84,2	(5,9)	(x)
Berufsbildende mittlere Schule	647,7	323,7	.	21,7	17,2	218,5	(5,9)	48,8	(8,0)	(4,1)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	570,2	316,5	.	20,5	25,6	60,2	(5,5)	37,1	102,0	(x)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	526,7	347,5	.	34,9	19,6	56,4	(x)	27,2	35,3	(4,0)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	1.066,1	255,2	.	12,0	42,3	467,2	26,3	145,7	112,3	(5,1)
Sekundarstufe ISCED 3-4	1.784,9	913,4	.	56,1	72,3	474,1	19,0	145,1	97,3	(7,5)
Tertiärstufe ISCED 5-8	878,4	570,4	.	49,3	33,9	96,8	(5,1)	44,8	71,8	(6,4)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
3. Quartal 2015 - Insgesamt													
Burgenland	284,8	247,5	189,1	142,3	140,6	74,4	135,7	134,1	70,9	6,5	4,6	105,2	48,4
Kärnten	549,8	475,5	364,3	276,3	271,8	74,6	261,2	256,7	70,4	15,1	5,5	199,2	92,6
Niederöst.	1.618,3	1.384,4	1.070,3	853,2	834,6	78,0	810,3	791,7	74,0	42,9	5,0	531,1	235,6
Oberöst.	1.420,5	1.206,1	960,3	770,0	755,9	78,7	739,8	725,6	75,6	30,2	4,0	436,1	204,4
Salzburg	530,5	451,7	359,2	284,7	279,5	77,8	273,7	268,5	74,7	11,0	3,9	166,9	79,7
Steiermark	1.203,9	1.043,0	811,3	623,8	611,5	75,4	594,8	582,4	71,8	29,1	4,7	419,1	199,8
Tirol	719,8	614,3	492,2	392,6	384,5	78,1	381,7	373,5	75,9	11,0	2,8	221,7	107,7
Vorarlberg	375,8	315,1	253,3	203,6	199,6	78,8	196,8	192,8	76,1	6,8	3,3	111,5	53,7
Wien	1.773,2	1.515,1	1.223,7	912,2	895,2	73,2	815,2	798,8	65,3	96,9	10,7	602,9	328,5
Österreich	8.476,5	7.252,6	5.723,7	4.458,8	4.373,1	76,4	4.209,3	4.124,2	72,1	249,5	5,6	2.793,8	1.350,6
2. Quartal 2015 - Insgesamt													
Burgenland	284,3	247,0	189,0	139,9	138,5	73,3	133,2	131,8	69,7	6,7	4,8	107,1	50,5
Kärnten	549,1	474,7	364,0	270,5	266,5	73,2	253,6	249,6	68,6	16,9	6,3	204,2	97,5
Niederöst.	1.616,1	1.382,5	1.069,7	843,8	826,3	77,3	801,6	784,3	73,3	42,3	5,0	538,6	243,3
Oberöst.	1.415,6	1.201,7	956,9	754,8	741,2	77,5	723,0	709,5	74,1	31,8	4,2	446,9	215,7
Salzburg	529,2	450,5	358,7	277,4	273,0	76,1	267,4	263,0	73,3	10,0	3,6	173,2	85,7
Steiermark	1.202,7	1.042,0	811,4	619,8	608,0	74,9	587,3	575,4	70,9	32,5	5,3	422,1	203,4
Tirol	717,7	612,4	490,9	378,7	370,5	75,5	365,9	357,7	72,9	12,7	3,4	233,7	120,4
Vorarlberg	374,7	314,1	252,7	198,1	194,3	76,9	192,0	188,2	74,5	6,1	3,1	116,0	58,4
Wien	1.767,4	1.510,9	1.220,6	899,2	882,8	72,3	804,2	787,7	64,5	95,0	10,6	611,7	337,8
Österreich	8.456,8	7.235,7	5.713,7	4.382,3	4.301,1	75,3	4.128,1	4.047,2	70,8	254,1	5,8	2.853,4	1.412,6
3. Quartal 2014 - Insgesamt													
Burgenland	283,7	246,5	189,3	143,1	141,3	74,7	136,4	134,6	71,1	6,7	4,7	103,5	48,0
Kärnten	548,3	473,8	364,0	279,5	273,8	75,2	262,7	257,2	70,6	16,7	6,0	194,4	90,2
Niederöst.	1.608,2	1.375,2	1.065,3	837,9	822,5	77,2	797,9	782,4	73,4	40,1	4,8	537,3	242,8
Oberöst.	1.408,2	1.195,2	952,5	761,7	748,2	78,6	732,1	718,5	75,4	29,7	3,9	433,5	204,3
Salzburg	526,7	448,2	357,6	283,1	277,8	77,7	272,8	267,6	74,8	10,2	3,6	165,1	79,8
Steiermark	1.195,8	1.035,2	806,3	621,3	609,0	75,5	590,5	578,1	71,7	30,8	5,0	413,9	197,3
Tirol	712,3	607,3	487,4	387,1	379,1	77,8	373,0	365,1	74,9	14,0	3,6	220,2	108,3
Vorarlberg	371,7	311,4	251,0	200,5	196,9	78,4	194,3	190,7	76,0	6,2	3,1	110,8	54,1
Wien	1.744,6	1.491,8	1.203,1	889,9	875,3	72,8	799,4	784,7	65,2	90,6	10,2	601,8	327,8
Österreich	8.399,6	7.184,6	5.676,5	4.404,1	4.323,8	76,2	4.159,1	4.078,9	71,9	245,0	5,6	2.780,5	1.352,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Fortsetzung)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre		15+ Jahre	15-64 Jahre		15+ Jahre			
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
3. Quartal 2015 - Männer													
Burgenland	139,5	120,4	94,7	76,1	75,1	79,2	72,9	71,8	75,8	3,3	4,3	44,2	19,7
Kärnten	267,9	229,8	181,7	148,4	145,5	80,1	140,0	137,0	75,4	8,4	5,7	81,4	36,2
Niederöst.	793,7	673,4	534,3	451,3	440,9	82,5	426,8	416,4	77,9	24,5	5,4	222,2	93,4
Oberöst.	703,3	593,5	485,6	415,3	406,1	83,6	398,9	389,7	80,3	16,4	4,0	178,2	79,5
Salzburg	258,5	218,1	177,2	149,8	146,4	82,6	143,6	140,2	79,1	6,2	4,2	68,2	30,8
Steiermark	592,7	509,9	409,8	335,4	327,3	79,9	319,2	311,1	75,9	16,2	4,9	174,5	82,5
Tirol	354,0	299,9	245,1	208,0	202,8	82,7	203,2	198,0	80,8	(4,8)	(2,3)	91,9	42,3
Vorarlberg	185,5	154,5	127,0	108,8	106,4	83,8	106,0	103,6	81,5	(2,8)	(2,6)	45,6	20,6
Wien	856,7	723,6	601,3	479,6	470,0	78,2	420,5	410,9	68,3	59,1	12,4	244,1	131,4
Österreich	4.151,8	3.523,2	2.856,9	2.372,7	2.320,4	81,2	2.231,1	2.178,8	76,3	141,6	6,0	1.150,5	536,5
2. Quartal 2015 - Männer													
Burgenland	139,1	120,0	94,6	74,3	73,4	77,6	70,9	70,0	74,0	3,4	4,6	45,7	21,2
Kärnten	267,3	229,2	181,3	144,4	141,9	78,3	134,7	132,2	72,9	9,7	6,8	84,8	39,4
Niederöst.	792,7	672,6	534,2	445,4	435,7	81,6	421,9	412,5	77,2	23,5	5,3	227,2	98,5
Oberöst.	699,9	590,3	483,0	408,0	398,7	82,5	390,3	381,0	78,9	17,7	4,4	182,3	84,3
Salzburg	257,6	217,3	176,7	144,4	141,9	80,3	139,5	137,0	77,5	4,9	3,4	72,9	34,8
Steiermark	591,9	509,2	409,7	333,6	325,7	79,5	317,1	309,1	75,4	16,6	5,0	175,6	84,1
Tirol	352,2	298,2	243,8	202,2	196,5	80,6	195,7	190,0	77,9	6,5	3,3	96,0	47,3
Vorarlberg	184,8	153,8	126,6	107,0	104,6	82,6	103,5	101,1	79,8	3,5	3,3	46,8	22,0
Wien	853,3	721,1	599,4	471,4	462,3	77,1	413,0	403,9	67,4	58,4	12,4	249,7	137,1
Österreich	4.138,6	3.511,8	2.849,3	2.330,7	2.280,6	80,0	2.186,5	2.136,6	75,0	144,2	6,2	1.181,0	568,7
3. Quartal 2014 - Männer													
Burgenland	138,6	119,6	94,8	78,2	76,9	81,2	74,6	73,3	77,4	3,6	4,6	41,4	17,8
Kärnten	266,7	228,5	181,1	148,6	144,5	79,8	139,8	135,8	75,0	8,7	5,9	79,9	36,6
Niederöst.	787,8	668,2	531,3	447,8	438,8	82,6	426,2	417,2	78,5	21,6	4,9	220,3	92,5
Oberöst.	695,4	586,3	480,3	411,3	401,0	83,5	397,5	387,2	80,6	13,9	3,4	175,0	79,3
Salzburg	256,5	216,2	176,2	149,4	146,4	83,1	143,5	140,6	79,7	5,9	3,9	66,9	29,8
Steiermark	585,9	503,4	405,0	334,9	326,8	80,7	318,4	310,3	76,6	16,5	5,0	168,5	78,2
Tirol	349,3	295,5	242,0	204,5	200,3	82,8	196,5	192,3	79,5	8,0	4,0	91,0	41,7
Vorarlberg	182,9	152,0	125,4	107,7	105,3	83,9	104,5	102,1	81,4	3,2	3,0	44,3	20,1
Wien	841,0	710,9	590,3	467,5	458,3	77,6	414,9	405,8	68,7	52,6	11,3	243,4	132,0
Österreich	4.104,1	3.480,6	2.826,5	2.349,9	2.298,4	81,3	2.215,8	2.164,4	76,6	134,1	5,7	1.130,6	528,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Schluss)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000	
3. Quartal 2015 - Frauen													
Burgenland	145,3	127,1	94,3	66,2	65,6	69,5	62,9	62,3	66,0	3,3	5,0	60,9	28,8
Kärnten	281,9	245,7	182,7	127,9	126,3	69,1	121,3	119,6	65,5	6,7	5,2	117,8	56,4
Niederöst.	824,6	710,9	536,0	402,0	393,7	73,5	383,5	375,3	70,0	18,4	4,6	309,0	142,3
Oberöst.	717,2	612,6	474,6	354,7	349,8	73,7	340,8	335,9	70,8	13,9	3,9	257,9	124,9
Salzburg	272,0	233,6	182,0	134,9	133,1	73,1	130,1	128,3	70,5	4,8	3,6	98,7	48,9
Steiermark	611,2	533,0	401,5	288,5	284,2	70,8	275,6	271,3	67,6	12,9	4,5	244,6	117,3
Tirol	365,8	314,4	247,0	184,6	181,7	73,5	178,4	175,5	71,0	6,2	3,3	129,8	65,3
Vorarlberg	190,3	160,6	126,3	94,7	93,2	73,8	90,8	89,2	70,7	4,0	4,2	65,9	33,1
Wien	916,5	791,4	622,4	432,6	425,2	68,3	394,7	388,0	62,3	37,8	8,8	358,8	197,1
Österreich	4.324,8	3.729,4	2.866,8	2.086,1	2.052,7	71,6	1.978,1	1.945,4	67,9	107,9	5,2	1.643,3	814,0
2. Quartal 2015 - Frauen													
Burgenland	145,2	127,0	94,4	65,6	65,1	69,0	62,3	61,8	65,5	3,3	5,0	61,4	29,3
Kärnten	281,8	245,5	182,7	126,1	124,6	68,2	118,9	117,4	64,3	7,2	5,7	119,4	58,1
Niederöst.	823,4	709,8	535,5	398,5	390,6	72,9	379,7	371,8	69,4	18,8	4,7	311,4	144,9
Oberöst.	715,8	611,4	473,9	346,8	342,5	72,3	332,8	328,5	69,3	14,1	4,1	264,6	131,4
Salzburg	271,6	233,2	181,9	133,0	131,1	72,1	127,8	126,0	69,3	5,1	3,9	100,3	50,8
Steiermark	610,8	532,7	401,6	286,2	282,3	70,3	270,2	266,3	66,3	16,0	5,6	246,5	119,3
Tirol	365,5	314,2	247,1	176,4	173,9	70,4	170,2	167,7	67,9	6,2	3,5	137,7	73,1
Vorarlberg	189,9	160,3	126,1	91,1	89,7	71,1	88,5	87,1	69,1	(2,5)	(2,8)	69,2	36,4
Wien	914,1	789,8	621,2	427,8	420,5	67,7	391,2	383,9	61,8	36,6	8,6	362,0	200,6
Österreich	4.318,2	3.723,9	2.864,4	2.051,5	2.020,5	70,5	1.941,6	1.910,6	66,7	109,9	5,4	1.672,4	843,9
3. Quartal 2014 - Frauen													
Burgenland	145,1	126,9	94,5	64,9	64,4	68,1	61,8	61,3	64,8	3,1	4,7	62,0	30,2
Kärnten	281,6	245,4	182,9	130,9	129,3	70,7	122,9	121,3	66,3	8,0	6,1	114,5	53,6
Niederöst.	820,4	707,1	534,0	390,1	383,7	71,9	371,7	365,3	68,4	18,4	4,7	317,0	150,3
Oberöst.	712,9	608,9	472,1	350,4	347,2	73,5	334,6	331,4	70,2	15,8	4,5	258,5	124,9
Salzburg	270,2	232,0	181,3	133,7	131,4	72,4	129,3	127,0	70,0	4,4	3,3	98,3	50,0
Steiermark	609,9	531,8	401,3	286,4	282,2	70,3	272,1	267,9	66,8	14,3	5,0	245,4	119,1
Tirol	363,0	311,8	245,4	182,6	178,8	72,9	176,5	172,8	70,4	6,0	3,3	129,3	66,6
Vorarlberg	188,8	159,3	125,6	92,8	91,6	72,9	89,9	88,7	70,6	(3,0)	(3,2)	66,5	34,0
Wien	903,6	780,8	612,8	422,4	417,0	68,0	384,4	379,0	61,8	38,0	9,0	358,4	195,9
Österreich	4.295,5	3.704,0	2.850,0	2.054,2	2.025,5	71,1	1.943,3	1.914,5	67,2	110,9	5,4	1.649,9	824,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2015

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Insgesamt										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	3.634,1	124,4	236,0	745,0	656,8	231,5	549,2	326,5	166,0	598,7
Nicht-Österreich	575,2	11,3	25,3	65,3	83,0	42,3	45,5	55,2	30,7	216,5
nach Geburtsland										
Österreich	3.416,7	119,7	228,2	710,8	625,1	222,0	533,2	313,0	157,0	507,8
Nicht-Österreich	792,5	16,1	33,1	99,5	114,6	51,8	61,6	68,6	39,7	307,4
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	568,2	16,9	28,4	101,3	127,0	32,7	64,1	60,5	32,8	104,6
ISCED 3-4	2.259,9	75,6	151,2	445,9	403,8	156,7	354,2	215,8	107,8	349,0
ISCED 5-8	1.381,1	43,3	81,7	263,2	209,0	84,3	176,4	105,4	56,2	361,6
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	544,5	17,3	36,6	111,2	90,3	37,3	81,8	54,3	19,7	96,3
darunter Selbständig	475,6	15,2	30,9	95,2	73,5	32,3	71,0	45,4	18,3	93,9
Unselbständig zus.	3.664,7	118,5	224,6	699,1	649,5	236,5	513,0	327,4	177,1	719,0
darunter Arbeiterinnen, Arbeiter	1.059,7	35,8	73,3	184,2	229,4	67,6	176,9	107,1	42,0	143,5
Angestellte	2.026,0	61,6	113,3	376,0	323,2	131,7	261,5	179,3	116,7	462,5
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	189,7	7,1	15,1	52,5	44,0	10,4	37,5	16,9	4,1	(x)
Industrie und Gewerbe	1.102,3	37,6	72,6	201,1	249,8	66,3	179,5	105,2	72,6	117,6
Dienstleistungen	2.917,2	91,1	173,6	556,7	446,0	197,1	377,7	259,6	120,1	695,4
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	1.209,8	34,7	71,1	213,6	223,9	78,8	173,1	109,0	55,3	250,3
ab 36 Stunden	2.989,6	100,9	189,6	593,9	515,6	194,4	421,0	272,1	141,2	560,8
stark schwankend	9,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	1.162,3	33,3	68,8	206,5	215,5	77,0	167,7	101,8	52,9	238,6
Vollzeit	3.046,9	102,4	192,4	603,8	524,3	196,7	427,0	279,8	143,9	576,6
Teilzeitquoten (in %)	27,6	24,5	26,3	25,5	29,1	28,1	28,2	26,7	26,9	29,3
Erwerbstätige insgesamt	4.209,3	135,7	261,2	810,3	739,8	273,7	594,8	381,7	196,8	815,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. sind statistisch nicht interpretierbar.

**G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht -
 3. Quartal 2015 (Fortsetzung)**

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Männer										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.914,1	66,8	125,5	390,2	353,0	122,4	295,1	174,4	90,1	296,5
Nicht-Österreich	317,0	6,1	14,4	36,6	46,0	21,2	24,1	28,8	15,9	124,0
nach Geburtsland										
Österreich	1.807,5	64,8	122,0	372,7	337,8	117,5	286,8	169,0	85,5	251,3
Nicht-Österreich	423,6	8,1	18,0	54,1	61,1	26,1	32,3	34,2	20,6	169,1
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	267,5	6,2	12,4	45,5	61,2	16,1	25,7	26,9	17,6	55,9
ISCED 3-4	1.237,5	42,8	84,7	240,5	222,7	83,7	198,3	121,5	57,7	185,6
ISCED 5-8	726,1	23,9	42,9	140,8	115,0	43,8	95,2	54,8	30,7	179,0
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	337,7	11,1	23,0	64,3	55,1	23,3	51,7	34,7	13,1	61,5
darunter Selbständig	304,7	9,8	20,7	56,6	46,4	20,6	45,4	31,6	12,6	60,9
Unselbständig zus.	1.893,4	61,8	117,0	362,5	343,9	120,4	267,5	168,5	92,9	359,0
darunter Arbeiter	716,7	24,1	50,5	130,2	155,6	46,7	121,9	69,8	26,6	91,4
Angestellte	887,5	26,6	45,3	169,1	139,5	54,6	108,9	76,1	56,4	211,0
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	107,8	3,9	8,7	30,6	23,0	5,6	20,9	10,2	(2,4)	(x)
Industrie und Gewerbe	860,2	30,5	58,2	154,0	191,8	51,9	140,9	82,2	54,9	95,7
Dienstleistungen	1.263,2	38,5	73,1	242,2	184,1	86,1	157,3	110,7	48,7	322,5
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	259,3	5,7	12,9	37,6	45,6	14,8	36,2	19,7	9,4	77,4
ab 36 Stunden	1.965,3	67,0	126,8	386,7	353,1	128,7	283,0	182,9	96,4	340,5
stark schwankend	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	243,6	5,5	11,8	36,2	42,8	14,1	34,7	18,2	8,0	72,3
Vollzeit	1.987,5	67,4	128,2	390,6	356,2	129,5	284,4	185,0	98,0	348,2
Teilzeitquoten (in %)	10,9	7,5	8,4	(8,5)	10,7	9,8	10,9	9,0	7,5	17,2
Erwerbstätige Männer zusammen	2.231,1	72,9	140,0	426,8	398,9	143,6	319,2	203,2	106,0	420,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. sind statistisch nicht interpretierbar.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2015 (Schluss)

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Frauen										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.720,0	57,6	110,4	354,8	303,8	109,1	254,1	152,1	75,9	302,2
Nicht-Österreich	258,1	5,2	10,8	28,8	37,0	21,0	21,4	26,4	14,8	92,6
nach Geburtsland										
Österreich	1.609,2	54,9	106,1	338,0	287,3	104,5	246,4	144,0	71,6	256,5
Nicht-Österreich	368,9	8,0	15,1	45,5	53,6	25,6	29,2	34,4	19,2	138,3
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	300,7	10,7	16,0	55,8	65,8	16,6	38,4	33,6	15,2	48,7
ISCED 3-4	1.022,4	32,8	66,5	205,4	181,1	73,0	156,0	94,3	50,1	163,4
ISCED 5-8	655,0	19,4	38,8	122,4	94,0	40,5	81,2	50,6	25,5	182,7
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	206,8	6,2	13,6	46,9	35,2	14,0	30,1	19,5	6,6	34,8
darunter Selbständig	171,0	5,5	10,2	38,6	27,0	11,7	25,5	13,8	5,7	32,9
Unselbständig zus.	1.771,3	56,7	107,7	336,6	305,6	116,1	245,5	158,9	84,2	360,0
darunter Arbeiterinnen	343,0	11,7	22,7	54,0	73,8	20,9	55,0	37,3	15,4	52,2
Angestellte	1.138,5	35,1	68,0	206,9	183,7	77,1	152,6	103,2	60,4	251,6
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	82,0	3,2	6,4	21,9	20,9	4,7	16,6	6,7	(1,6)	(x)
Industrie und Gewerbe	242,1	7,1	14,4	47,1	58,0	14,4	38,6	23,0	17,7	21,9
Dienstleistungen	1.654,0	52,6	100,5	314,5	262,0	111,0	220,4	148,8	71,4	372,9
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	950,5	29,0	58,2	176,0	178,3	64,1	136,9	89,3	45,9	172,9
ab 36 Stunden	1.024,3	33,9	62,8	207,2	162,5	65,7	138,1	89,2	44,7	220,3
stark schwankend	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	918,8	27,8	57,0	170,3	172,7	62,9	133,0	83,6	44,9	166,3
Vollzeit	1.059,4	35,0	64,2	213,2	168,1	67,2	142,6	94,8	45,8	228,4
Teilzeitquoten (in %)	46,4	44,3	47,0	44,4	50,7	48,4	48,3	46,9	49,5	42,1
Erwerbstätige Frauen zusammen	1.978,1	62,9	121,3	383,5	340,8	130,1	275,6	178,4	90,8	394,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

G3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2015

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	1.656,6	55,5	105,2	325,0	286,0	111,5	232,5	155,0	76,3	309,6
Unselbständige	1.384,6	46,2	85,0	270,9	237,7	90,8	191,1	127,5	67,2	268,3
Vollzeit ²⁾	1.166,5	39,2	71,2	233,9	196,4	75,6	159,8	108,9	58,0	223,6
Teilzeit ²⁾	218,1	7,0	13,9	36,9	41,2	15,2	31,3	18,6	9,2	44,7
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	1.014,1	33,9	65,0	198,3	180,4	68,1	145,1	96,7	48,3	178,3
Unselbständige	828,9	27,5	51,2	161,9	147,6	54,2	117,8	76,9	41,4	150,5
Vollzeit ²⁾	792,0	26,7	49,5	157,0	140,7	51,8	113,0	74,5	40,3	138,6
Teilzeit ²⁾	36,9	0,8	1,7	4,9	6,9	2,4	4,8	2,4	1,1	11,9
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	642,5	21,6	40,2	126,8	105,6	43,4	87,4	58,2	28,0	131,3
Unselbständige	555,7	18,7	33,8	109,0	90,1	36,6	73,3	50,6	25,8	117,8
Vollzeit ²⁾	374,5	12,5	21,7	77,0	55,8	23,8	46,8	34,3	17,7	85,0
Teilzeit ²⁾	181,2	6,2	12,1	32,0	34,3	12,8	26,5	16,2	8,1	32,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrehtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit. - 2) Direkte Frage.

**G4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht -
3. Quartal 2015**

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	30,9	32,0	31,5	31,4	30,4	32,0	30,6	31,8	30,4	29,8
Unselbständige	29,7	30,6	29,8	30,5	28,9	30,3	29,3	30,6	29,8	29,4
Vollzeit ²⁾	34,4	34,3	33,9	34,7	33,3	35,4	34,1	35,7	35,0	34,4
Teilzeit ²⁾	17,2	19,0	18,3	17,1	17,7	17,6	17,0	16,8	15,4	17,0
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	35,0	35,7	35,7	35,8	34,8	36,5	35,0	36,6	35,1	32,8
Unselbständige	33,7	34,2	33,7	34,4	33,0	34,7	33,9	35,1	34,2	32,4
Vollzeit ²⁾	35,6	35,1	35,0	35,8	34,6	36,5	35,8	36,8	35,7	35,7
Teilzeit ²⁾	15,7	17,7	16,0	15,0	17,1	16,8	15,1	14,8	13,6	15,6
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	26,0	27,5	26,6	26,4	25,0	26,8	25,4	26,1	24,7	26,6
Unselbständige	25,3	26,5	25,3	26,0	24,0	25,5	24,0	25,6	24,7	26,3
Vollzeit ²⁾	32,1	32,7	31,5	32,7	30,4	33,2	30,6	33,5	33,4	32,5
Teilzeit ²⁾	17,6	19,2	18,7	17,5	17,8	17,8	17,4	17,1	15,7	17,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage.

G5 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2015

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	36,9	37,9	37,6	37,6	36,8	37,2	36,8	37,0	36,5	36,2
Unselbständige	36,0	36,8	36,1	36,8	35,6	35,9	35,6	36,0	35,9	35,8
Vollzeit ²⁾	41,5	41,2	41,4	41,7	41,1	41,6	41,3	41,6	42,0	41,8
Teilzeit ²⁾	21,3	23,2	21,4	21,6	21,7	21,6	21,3	20,7	19,0	21,1
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	40,9	41,8	41,7	41,8	41,1	41,5	40,6	41,7	41,4	39,0
Unselbständige	39,8	40,8	40,0	40,6	39,8	39,9	39,5	40,4	40,6	38,5
Vollzeit ²⁾	42,0	41,8	41,7	42,3	41,6	41,9	41,7	42,0	42,2	42,4
Teilzeit ²⁾	19,2	22,6	17,8	18,0	21,7	20,5	17,9	20,2	17,8	18,5
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	32,3	33,2	32,8	32,7	31,5	32,3	32,2	31,5	30,6	33,2
Unselbständige	31,8	32,3	31,7	32,5	30,7	31,4	31,3	31,2	30,5	33,1
Vollzeit ²⁾	40,7	40,0	41,0	40,5	40,2	41,0	40,5	40,9	41,6	40,9
Teilzeit ²⁾	21,8	23,3	22,0	22,3	21,7	21,9	22,0	20,7	19,1	22,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrehtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit; Arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage; ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten.

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Stichprobenfehler der hochgerechneten Personenzahlen in 1.000 für 95% Konfidenzintervall

Personenzahl	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	+/- in %									
1	96,3	56,2	67,8	107,8	101,6	67,2	97,2	75,9	54,2	113,3
2	68,1	39,6	47,9	76,2	71,8	47,4	68,7	53,7	38,3	80,1
3	55,6	32,3	39,1	62,2	58,6	38,7	56,1	43,8	31,2	65,4
4	48,2	27,9	33,8	53,9	50,7	33,5	48,6	37,9	27,0	56,6
5	43,1	24,9	30,2	48,2	45,4	29,9	43,4	33,9	24,1	50,6
6	39,3	22,7	27,6	44,0	41,4	27,3	39,6	30,9	22,0	46,2
7	36,4	21,0	25,5	40,7	38,3	25,2	36,7	28,6	20,3	42,8
8	34,0	19,6	23,8	38,0	35,8	23,6	34,3	26,7	19,0	40,0
9	32,1	18,5	22,4	35,9	33,8	22,2	32,3	25,2	17,9	37,7
10	30,5	17,5	21,3	34,0	32,0	21,1	30,6	23,9	16,9	35,7
20	21,5	12,1	14,9	24,0	22,6	14,7	21,6	16,8	11,8	25,2
30	17,6	9,7	12,1	19,5	18,3	11,9	17,5	13,6	9,5	20,5
40	15,2	8,2	10,3	16,8	15,8	10,2	15,1	11,7	8,1	17,7
50	13,6	7,2	9,2	15,0	14,1	9,0	13,5	10,4	7,1	15,8
60	12,4	6,5	8,3	13,7	12,8	8,2	12,2	9,4	6,4	14,4
70	11,5	5,8	7,6	12,6	11,8	7,5	11,3	8,6	5,8	13,3
80	10,7	5,3	7,0	11,8	11,0	6,9	10,5	8,0	5,4	12,4
90	10,1	4,9	6,5	11,0	10,4	6,5	9,9	7,5	5,0	11,6
100	9,6	4,5	6,1	10,4	9,8	6,1	9,3	7,0	4,6	11,0
200	6,7	2,2	3,8	7,1	6,7	3,7	6,3	4,6	2,6	7,5
300	5,5		2,6	5,6	5,2	2,5	4,9	3,3	1,4	6,0
400	4,7		1,8	4,7	4,3	1,7	4,0	2,5		5,0
500	4,2		0,9	4,0	3,6	0,7	3,3	1,9		4,3
600	3,8			3,5	3,1		2,8	1,2		3,8
700	3,5			3,1	2,7		2,4			3,3
800	3,2			2,7	2,4		2,0			3,0
900	3,0			2,4	2,0		1,6			2,6
1.000	2,9			2,1	1,7		1,3			2,3
2.000	1,9									
3.000	1,4									
4.000	1,1									
5.000	0,9									
6.000	0,7									
7.000	0,5									
8.000	0,2									

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Für eine Personenzahl von 50.000 in der hochgerechneten Stichprobe liegt der tatsächliche Wert in Österreich mit 95%iger statistischer Sicherheit zwischen 43.200 und 56.800.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Absolutwerte
3. Quartal 2015

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Insgesamt						
Erwerbspersonen	22.647	4.458,8	12,3	0,3	4.434,2	4.480,9
Erwerbstätige	21.713	4.209,3	10,7	0,3	4.188,4	4.230,0
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	2.546	527,6	7,3	1,4	513,4	541,6
Ältere (55 bis 64 Jahre)	2.986	496,7	7,1	1,4	481,1	509,7
Ausländische Staatsangehörige	2.506	575,2	8,8	1,5	560,4	595,2
Selbständige	2.542	475,6	6,7	1,4	464,0	489,7
Mithelfende	338	68,9	5,0	7,2	59,2	79,2
Unselbständig Erwerbstätige	18.833	3.664,7	10,2	0,3	3.644,6	3.681,9
Teilzeitbeschäftigte	6.059	1.162,3	13,2	1,1	1.137,0	1.190,0
Arbeitslose	934	249,5	7,0	2,8	236,6	262,7
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	255	66,6	4,4	6,5	58,0	75,2
Ältere (55 bis 64 Jahre)	94	23,7	2,7	11,3	18,7	29,2
Ausländische Staatsangehörige	205	63,3	4,8	7,6	53,9	72,8
Langzeitarbeitslose	255	72,1	4,5	6,2	63,1	80,8
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	14.500	2.793,8	12,1	0,4	2.772,1	2.818,8
Männer						
Erwerbspersonen	11.923	2.372,7	7,9	0,3	2.356,7	2.387,8
Erwerbstätige, darunter:	11.442	2.231,1	7,1	0,3	2.217,0	2.244,3
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	1.388	279,8	4,9	1,8	269,9	289,2
Ältere (55 bis 64 Jahre)	1.716	281,9	4,8	1,7	271,3	290,3
Ausländische Staatsangehörige	1.349	317,0	6,9	2,2	304,1	331,9
Selbständige	1.611	304,7	5,1	1,7	294,3	315,2
Mithelfende	163	33,1	3,0	9,1	27,2	38,7
Unselbständig Erwerbstätige	9.668	1.893,4	7,2	0,4	1.877,6	1.907,1
Teilzeitbeschäftigte	1.129	243,6	7,4	3,1	228,4	257,7
Arbeitslose, darunter:	481	141,6	5,1	3,6	132,1	151,4
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	137	34,9	3,1	8,9	28,8	40,9
Ältere (55 bis 64 Jahre)	65	17,6	2,4	13,4	13,2	22,1
Ausländische Staatsangehörige	108	36,3	3,5	9,6	29,8	42,9
Langzeitarbeitslose	143	46,2	3,8	8,2	39,4	54,1
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	5.877	1.150,5	7,6	0,7	1.135,9	1.165,2
Frauen						
Erwerbspersonen	10.724	2.086,1	8,1	0,4	2.069,0	2.101,5
Erwerbstätige	10.271	1.978,1	7,1	0,4	1.963,3	1.991,6
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	1.158	247,9	5,0	2,0	237,7	257,0
Ältere (55 bis 64 Jahre)	1.270	214,8	4,6	2,2	206,0	223,9
Ausländische Staatsangehörige	1.157	258,1	6,6	2,6	246,6	271,1
Selbständige	931	171,0	4,3	2,5	162,9	179,7
Mithelfende	175	35,9	3,1	8,7	30,2	42,0
Unselbständig Erwerbstätige	9.165	1.771,3	6,7	0,4	1.756,6	1.783,1
Teilzeitbeschäftigte	4.930	918,8	11,0	1,2	897,4	942,6
Arbeitslose	453	107,9	4,6	4,2	98,9	117,4
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	118	31,7	3,1	9,9	25,3	37,7
Ältere (55 bis 64 Jahre)	29	6,1	1,3	21,4	3,6	8,8
Ausländische Staatsangehörige	97	27,0	3,2	11,9	21,2	33,5
Langzeitarbeitslose	112	25,8	2,6	10,1	20,4	31,0
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	8.623	1.643,3	8,1	0,5	1.627,9	1.660,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Die Zahl der Erwerbstätigen in der hochgerechneten Stichprobe beträgt im 3. Quartal 2015 4.209.300. Mit 95%iger statistischer Sicherheit liegt der tatsächliche Wert zwischen 4.188.400 und 4.230.000. - Entsprechend dem Erhebungsdesign ist der Standardfehler für die österreichische Bevölkerung insgesamt 0. - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Prozentwerte 3. Quartal 2015

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
		%-Punkte	in %	untere Schranke	obere Schranke
Insgesamt					
Erwerbsquote	76,4	0,2	0,3	76,0	76,8
Erwerbstätigenquote	72,1	0,2	0,2	71,7	72,4
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	54,3	0,7	1,4	52,9	55,8
Ältere (55 bis 64 Jahre)	46,7	0,7	1,4	45,2	47,9
Ausländische Staatsangehörige	64,8	0,8	1,3	63,3	66,6
Teilzeitquote	27,6	0,3	1,1	27,1	28,2
Arbeitslosenquote	5,6	0,1	2,7	5,3	5,9
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	11,2	0,7	6,3	9,8	12,5
Ältere (55 bis 64 Jahre)	4,5	0,5	11,2	3,6	5,6
Ausländische Staatsangehörige	9,9	0,7	7,1	8,4	11,3
Langzeitarbeitslosenquote	1,6	0,1	6,2	1,4	1,8
Männer					
Erwerbsquote	81,2	0,2	0,3	80,8	81,7
Erwerbstätigenquote	76,3	0,2	0,3	75,8	76,7
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	57,3	1,0	1,7	55,3	59,3
Ältere (55 bis 64 Jahre)	54,3	0,9	1,7	52,2	55,9
Ausländische Staatsangehörige	72,6	1,2	1,7	70,3	75,1
Teilzeitquote	10,9	0,3	3,0	10,3	11,5
Arbeitslosenquote	6,0	0,2	3,4	5,6	6,4
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	11,1	0,9	8,6	9,3	12,9
Ältere (55 bis 64 Jahre)	5,9	0,8	13,2	4,4	7,3
Ausländische Staatsangehörige	10,3	0,9	9,1	8,4	12,1
Langzeitarbeitslosenquote	2,0	0,2	8,2	1,7	2,3
Frauen					
Erwerbsquote	71,6	0,3	0,4	71,0	72,1
Erwerbstätigenquote	67,9	0,2	0,3	67,4	68,3
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	51,3	1,0	2,0	49,2	53,2
Ältere (55 bis 64 Jahre)	39,4	0,8	2,2	37,8	41,1
Ausländische Staatsangehörige	57,4	1,2	2,1	55,0	59,7
Teilzeitquote	46,4	0,5	1,1	45,5	47,5
Arbeitslosenquote	5,2	0,2	4,0	4,8	5,6
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	11,3	1,1	9,5	9,2	13,4
Ältere (55 bis 64 Jahre)	2,7	0,6	21,1	1,7	3,9
Ausländische Staatsangehörige	9,5	1,1	11,1	7,6	11,5
Langzeitarbeitslosenquote	1,2	0,1	10,0	1,0	1,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
Absolutwerte 3. Quartal 2015**

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Burgenland						
Erwerbspersonen	1.696	142,3	1,2	0,9	140,0	144,9
Erwerbstätige	1.630	135,7	1,1	0,8	133,8	138,2
Arbeitslose	66	6,5	0,7	10,9	5,2	7,9
Kärnten						
Erwerbspersonen	2.282	276,3	1,9	0,7	272,5	279,9
Erwerbstätige	2.182	261,2	1,8	0,7	258,0	264,7
Arbeitslose	100	15,1	1,3	8,5	12,5	17,5
Niederösterreich						
Erwerbspersonen	2.809	853,2	5,4	0,6	842,3	863,4
Erwerbstätige	2.697	810,3	4,6	0,6	800,8	818,7
Arbeitslose	112	42,9	3,2	7,5	36,6	49,0
Oberösterreich						
Erwerbspersonen	2.865	770,0	4,9	0,6	760,6	779,6
Erwerbstätige	2.769	739,8	4,7	0,6	730,9	749,4
Arbeitslose	96	30,2	2,6	8,5	25,3	34,8
Salzburg						
Erwerbspersonen	2.468	284,7	2,0	0,7	280,9	289,0
Erwerbstätige	2.388	273,7	2,0	0,7	269,8	277,8
Arbeitslose	80	11,0	1,2	11,0	8,7	13,5
Steiermark						
Erwerbspersonen	2.537	623,8	4,6	0,7	615,5	632,7
Erwerbstätige	2.438	594,8	4,1	0,7	587,6	602,6
Arbeitslose	99	29,1	2,6	8,8	24,6	34,8
Tirol						
Erwerbspersonen	2.609	392,6	2,8	0,7	387,4	398,7
Erwerbstätige	2.545	381,7	2,8	0,7	376,4	387,3
Arbeitslose	64	11,0	1,2	10,6	9,0	13,2
Vorarlberg						
Erwerbspersonen	2.478	203,6	1,5	0,7	200,6	206,4
Erwerbstätige	2.400	196,8	1,4	0,7	193,9	199,5
Arbeitslose	78	6,8	0,7	10,4	5,3	8,0
Wien						
Erwerbspersonen	2.903	912,2	6,7	0,7	899,5	924,6
Erwerbstätige	2.664	815,2	5,8	0,7	804,2	827,0
Arbeitslose	239	96,9	4,8	4,9	87,0	106,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
 Prozentwerte 3. Quartal 2015**

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
		%-Punkte	in %	untere Schranke	obere Schranke
Burgenland					
Erwerbsquote	74,4	0,6	0,8	73,3	75,6
Erwerbstätigenquote	70,9	0,5	0,8	70,0	72,1
Arbeitslosenquote	4,6	0,5	10,6	3,7	5,5
Kärnten					
Erwerbsquote	74,6	0,5	0,7	73,6	75,6
Erwerbstätigenquote	70,4	0,5	0,7	69,6	71,4
Arbeitslosenquote	5,5	0,5	8,3	4,5	6,3
Niederösterreich					
Erwerbsquote	78,0	0,4	0,5	77,1	78,8
Erwerbstätigenquote	74,0	0,4	0,5	73,2	74,7
Arbeitslosenquote	5,0	0,4	7,2	4,3	5,7
Oberösterreich					
Erwerbsquote	78,7	0,5	0,6	77,8	79,6
Erwerbstätigenquote	75,6	0,5	0,6	74,7	76,5
Arbeitslosenquote	4,0	0,3	8,3	3,3	4,5
Salzburg					
Erwerbsquote	77,8	0,5	0,7	76,8	78,8
Erwerbstätigenquote	74,7	0,5	0,7	73,7	75,8
Arbeitslosenquote	3,9	0,4	10,8	3,1	4,7
Steiermark					
Erwerbsquote	75,4	0,5	0,7	74,4	76,3
Erwerbstätigenquote	71,8	0,4	0,6	70,9	72,6
Arbeitslosenquote	4,7	0,4	8,5	4,0	5,5
Tirol					
Erwerbsquote	78,1	0,5	0,7	77,2	79,3
Erwerbstätigenquote	75,9	0,5	0,7	74,9	77,0
Arbeitslosenquote	2,8	0,3	10,4	2,3	3,4
Vorarlberg					
Erwerbsquote	78,8	0,6	0,7	77,7	79,8
Erwerbstätigenquote	76,1	0,5	0,7	75,0	77,1
Arbeitslosenquote	3,3	0,3	10,2	2,6	4,0
Wien					
Erwerbsquote	73,2	0,5	0,7	72,2	74,1
Erwerbstätigenquote	65,3	0,4	0,7	64,4	66,2
Arbeitslosenquote	10,7	0,5	4,6	9,6	11,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom 3. Quartal 2015 und 2. Quartal 2015

Merkmale	3. Quartal 2015	2. Quartal 2015	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in 1.000						
Insgesamt						
Erwerbstätige	4.209,3	4.128,1	81,1	11,9	58,7	105,5
Teilzeitbeschäftigte	1.162,3	1.177,8	-15,5	13,8	-42,3	15,3
Arbeitslose	249,5	254,1	-4,6	9,0	-21,6	13,6
Nicht-Erwerbspersonen	2.793,8	2.853,4	-59,6	13,6	-88,7	-34,1
Männer						
Erwerbstätige	2.231,1	2.186,5	44,6	8,3	28,5	61,6
Teilzeitbeschäftigte	243,6	246,7	-3,1	7,9	-18,2	11,4
Arbeitslose	141,6	144,2	-2,6	6,8	-14,8	12,0
Nicht-Erwerbspersonen	1.150,5	1.181,0	-30,6	9,1	-48,9	-14,5
Frauen						
Erwerbstätige	1.978,1	1.941,6	36,5	7,8	21,2	51,1
Teilzeitbeschäftigte	918,8	931,1	-12,3	11,0	-33,5	10,9
Arbeitslose	107,9	109,9	-2,0	5,6	-12,2	9,5
Nicht-Erwerbspersonen	1.643,3	1.672,4	-29,0	9,0	-46,8	-11,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom 3. Quartal 2015 und 2. Quartal 2015

Quoten	3. Quartal 2015	2. Quartal 2015	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in %			in %-Punkten			
Insgesamt						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	72,1	70,8	1,2	0,2	0,9	1,6
Arbeitslosenquote	5,6	5,8	-0,2	0,2	-0,6	0,2
Teilzeitquote	27,6	28,5	-0,9	0,3	-1,5	-0,2
Männer						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	76,3	75,0	1,3	0,3	0,8	1,8
Arbeitslosenquote	6,0	6,2	-0,2	0,3	-0,7	0,4
Teilzeitquote	10,9	11,3	-0,4	0,3	-1,0	0,3
Frauen						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	67,9	66,7	1,2	0,3	0,6	1,6
Arbeitslosenquote	5,2	5,4	-0,2	0,3	-0,7	0,3
Teilzeitquote	46,4	48,0	-1,5	0,5	-2,5	-0,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom 3. Quartal 2015 und 3. Quartal 2014

Merkmale	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in 1.000						
Insgesamt						
Erwerbstätige	4.209,3	4.159,1	50,2	15,1	21,6	78,2
Teilzeitbeschäftigte	1.162,3	1.125,9	36,4	18,1	0,6	71,7
Arbeitslose	249,5	245,0	4,5	10,1	-14,7	25,1
Nicht-Erwerbspersonen	2.793,8	2.780,5	13,3	16,3	-18,4	43,7
Männer						
Erwerbstätige	2.231,1	2.215,8	15,3	10,2	-5,2	36,1
Teilzeitbeschäftigte	243,6	232,6	10,9	10,4	-8,6	30,7
Arbeitslose	141,6	134,1	7,5	7,4	-5,0	22,9
Nicht-Erwerbspersonen	1.150,5	1.130,6	19,8	10,3	0,0	39,7
Frauen						
Erwerbstätige	1.978,1	1.943,3	34,9	10,0	15,3	53,3
Teilzeitbeschäftigte	918,8	893,3	25,5	14,8	-3,8	54,9
Arbeitslose	107,9	110,9	-3,0	6,4	-15,5	10,7
Nicht-Erwerbspersonen	1.643,3	1.649,9	-6,5	11,2	-28,2	14,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom 3. Quartal 2015 und 3. Quartal 2014

Quoten	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in %			in %-Punkten			
Insgesamt						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	72,1	71,9	0,2	0,2	-0,3	0,6
Arbeitslosenquote	5,6	5,6	0,0	0,2	-0,4	0,5
Teilzeitquote	27,6	27,1	0,5	0,4	-0,3	1,3
Männer						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	76,3	76,6	-0,3	0,3	-0,9	0,4
Arbeitslosenquote	6,0	5,7	0,3	0,3	-0,3	0,9
Teilzeitquote	10,9	10,5	0,4	0,5	-0,4	1,3
Frauen						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	67,9	67,2	0,7	0,3	0,0	1,3
Arbeitslosenquote	5,2	5,4	-0,2	0,3	-0,8	0,4
Teilzeitquote	46,4	46,0	0,5	0,7	-0,9	1,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Annex 2: Qualität der Stichprobe

Die Stichprobe der Arbeitskräfteerhebung (Haushalte) nach Bundesland - 3. Quartal 2015

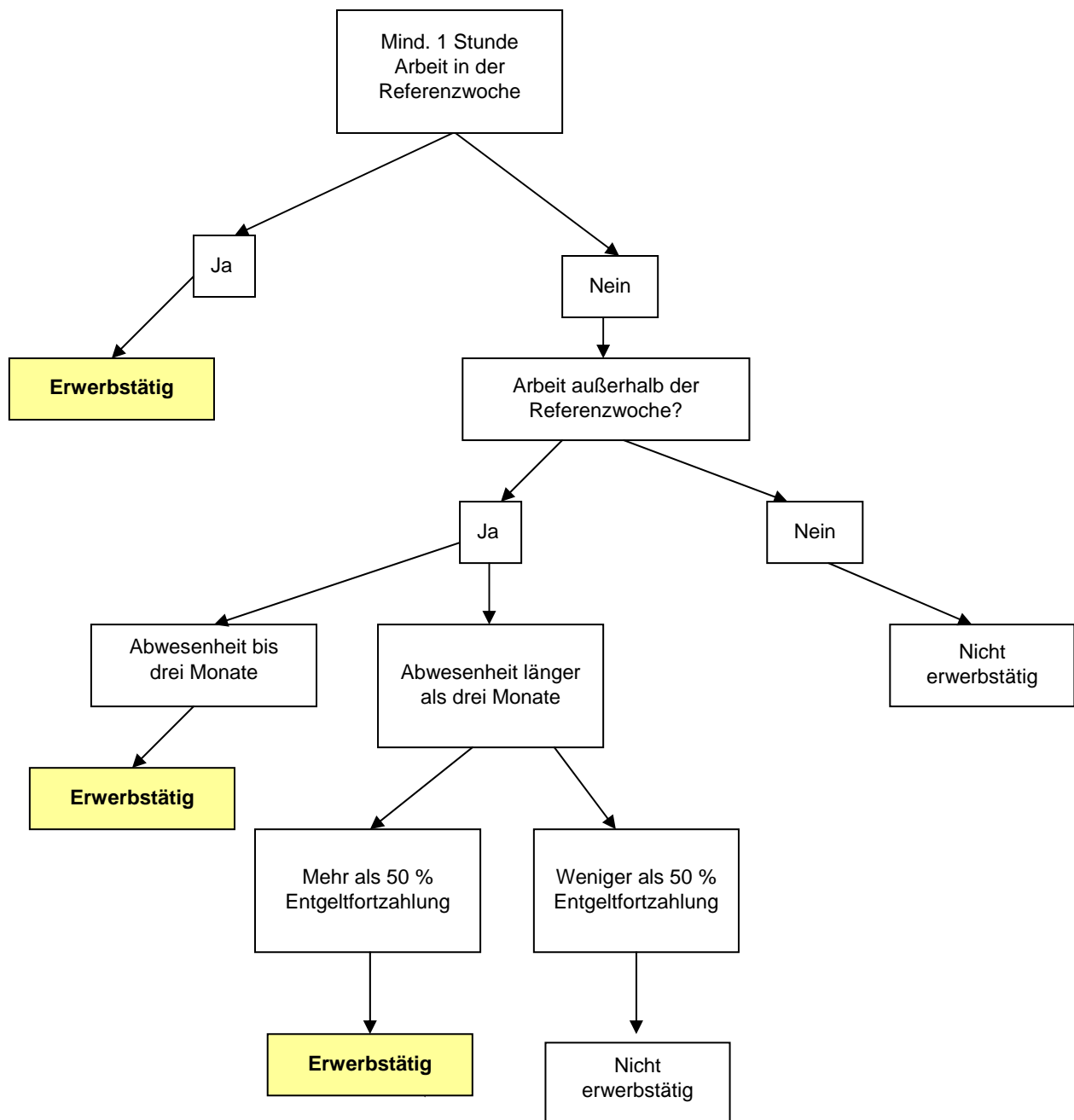
Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Brutto/Brutto-Stichprobe	22.500	1.690	2.430	2.660	2.600	2.430	2.590	2.440	2.390	3.270
Neutrale Ausfälle										
absolut	1.212	79	130	114	105	190	118	104	104	268
in %	5,4	4,7	5,3	4,3	4,0	7,8	4,6	4,3	4,4	8,2
Brutto-Stichprobe										
absolut	21.288	1.611	2.300	2.546	2.495	2.240	2.472	2.336	2.286	3.002
in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Verweigerung										
absolut	256	8	26	17	21	36	22	15	31	80
in %	1,2	0,5	1,1	0,7	0,8	1,6	0,9	0,6	1,4	2,7
Nicht befragt ¹⁾										
absolut	1.317	35	87	163	147	138	205	185	199	158
in %	6,2	2,2	3,8	6,4	5,9	6,2	8,3	7,9	8,7	5,3
Erfolgreich befragt										
absolut (Nettostichprobe)	19.715	1.568	2.187	2.366	2.327	2.066	2.245	2.136	2.056	2.764
in % (Ausschöpfungsquote)	92,6	97,3	95,1	92,9	93,3	92,2	90,8	91,4	89,9	92,1
Non Response in %	7,4	2,7	4,9	7,1	6,7	7,8	9,2	8,6	10,1	7,9
Erforderliche Nettostichprobe										
absolut	17.500	1.400	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	2.380
Abweichung in %	12,7	12,0	11,6	20,7	18,7	5,4	14,5	9,0	4,9	16,1
Befragungsmethode										
F2F ²⁾ absolut	6.818	622	758	781	750	819	892	861	502	833
F2F ²⁾ in %	34,6	39,7	34,7	33,0	32,2	39,6	39,7	40,3	24,4	30,1
F2F Income Calls absolut	544	22	34	43	57	59	57	49	40	183
Befragung im vorgesehenen Zeitraum ³⁾										
ja absolut	17.391	1.438	1.880	2.108	2.073	1.800	1.924	1.822	1.920	2.426
ja in %	88,2	91,7	86,0	89,1	89,1	87,1	85,7	85,3	93,4	87,8
davon in 1. Woche absolut	4.039	359	438	465	469	429	437	406	457	579
davon in 2. Woche absolut	7.908	667	880	1.006	956	775	826	824	913	1.061
davon in 3. Woche absolut	3.017	226	318	343	365	351	352	327	313	422
davon in 4. Woche absolut	1.460	104	140	176	172	164	178	161	144	221
davon in 5. Woche absolut	967	82	104	118	111	81	131	104	93	143
ja absolut F2F	5.022	518	518	578	556	607	642	602	414	587

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Kein Kontakt, niemand anwesend, Telefonnummer falsch, etc. - 2) Face to Face Interviews vor Ort in den Haushalten. - 3) Haushalt maximal 5 Wochen nach der Referenzwoche komplett befragt.

**Selbstauskunft/Fremdauskunft von Personen im Alter von 18 oder mehr Jahren nach Bundesland -
3. Quartal 2015**

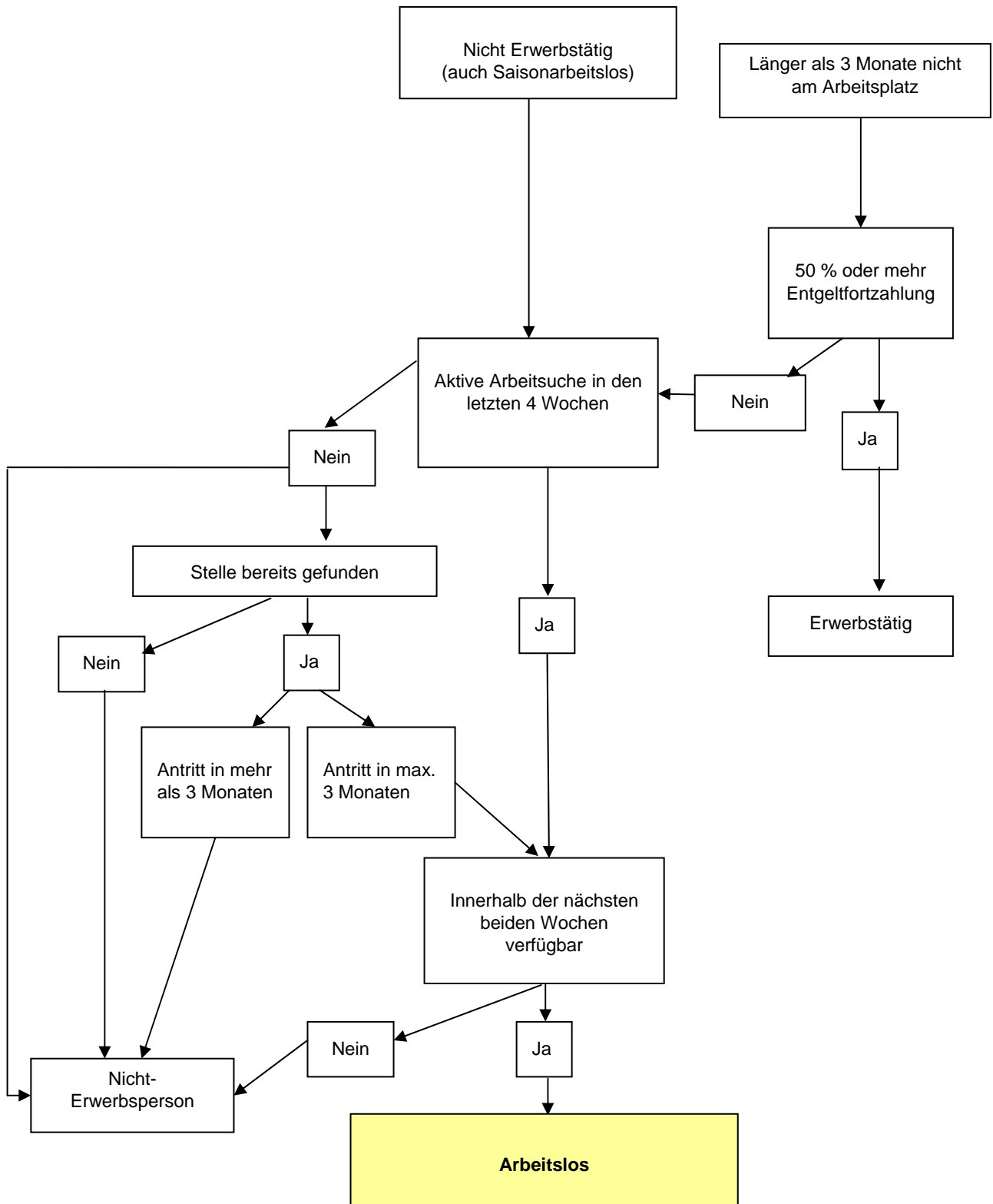
Bundesland	Person gibt selbst Auskunft		Fremdauskunft		Insgesamt
	absolut	%	absolut	%	absolut
Burgenland	2.244	73,7	799	26,3	3.043
Kärnten	2.994	76,0	946	24,0	3.940
Niederösterreich	3.507	77,8	999	22,2	4.506
Oberösterreich	3.400	77,4	992	22,6	4.392
Salzburg	2.867	75,0	956	25,0	3.823
Steiermark	3.157	75,3	1.033	24,7	4.190
Tirol	3.084	76,8	934	23,2	4.018
Vorarlberg	2.984	78,4	822	21,6	3.806
Wien	3.553	77,2	1.050	22,8	4.603
Österreich	27.790	76,5	8.531	23,5	36.321

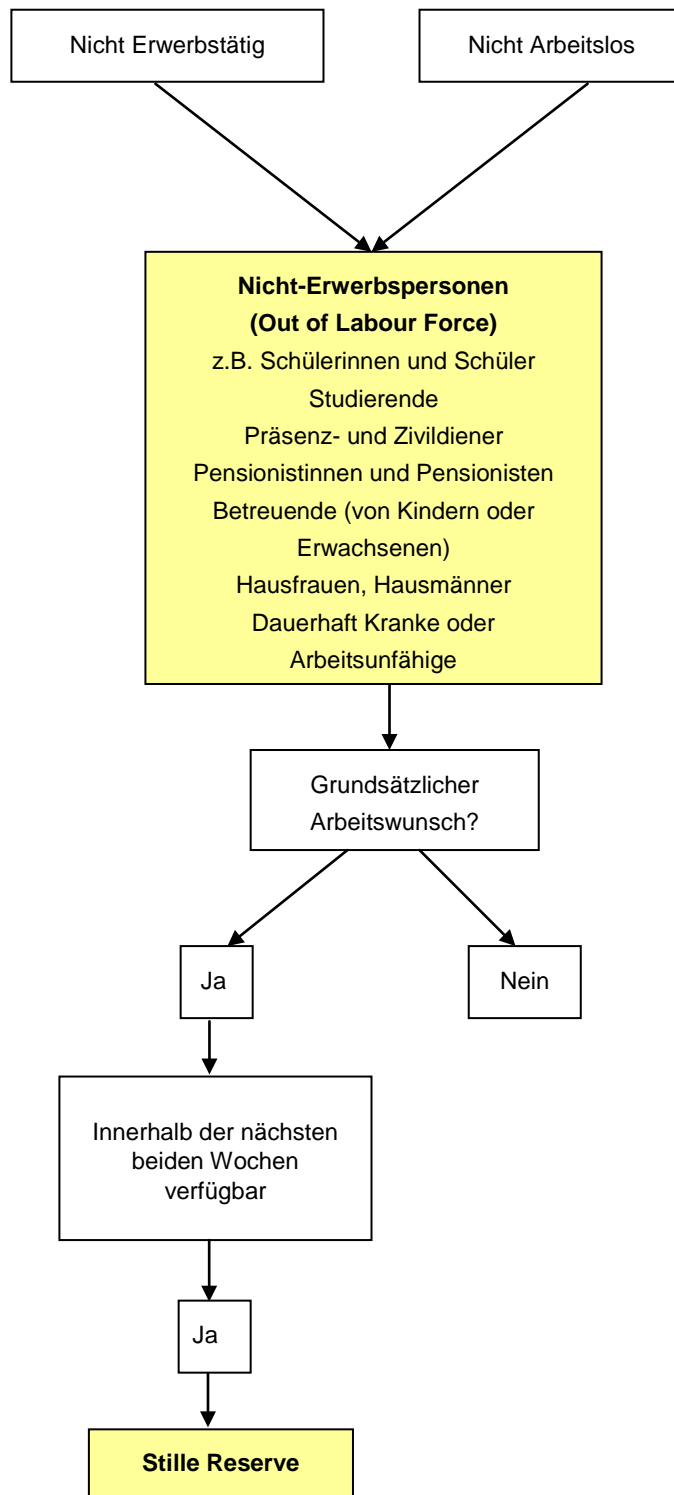
Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).



Erwerbstätig sind auch:

- Frauen in Mutterschutz
- Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis
- Personen, die aufgrund von Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind





Abendarbeit	Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr.
Anstaltshaushalt	Einrichtung, die überwiegend der Unterbringung und Versorgung von bestimmten Personengruppen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Alten- und Pflegeheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Flüchtlingsunterkünfte und ähnliche Einrichtungen. Anstaltshaushalte werden in der vorliegenden Publikation nicht berücksichtigt.
Arbeitslose	<p>Nach dem ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept, LFK) gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht erwerbstätig im Sinne der ILO sind, - innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können, - und während der Referenzwoche und den drei Wochen davor aktiv eine Arbeit gesucht haben, oder bereits eine Stelle gefunden haben und diese in maximal drei Monaten antreten. <p>Zu beachten ist, dass arbeitssuchende Personen, die ansonsten die Kriterien der Arbeitslosigkeit erfüllen (aktive Arbeitssuche, Verfügbarkeit), nach dieser Definition dann nicht als arbeitslos gelten, wenn sie eine oder wenige Stunden in der Referenzwoche gearbeitet haben. Saisonarbeitslose werden nach diesem Konzept somit nur dann als arbeitslos klassifiziert, wenn sie gegenwärtig für eine Beschäftigung verfügbar und aktiv auf Arbeitssuche sind. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen und Ausbildungen wird nicht als Form der Arbeitssuche betrachtet.</p> <p>Arbeitslose Personen, die in Anstaltshaushalten leben, werden in dieser Publikation nicht ausgewiesen.</p>
Arbeitslosenquote nach internationaler (Eurostat-) Definition (ILO-Konzept)	Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen nach ILO-Konzept an der Zahl der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren.
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition (AMS-Arbeitslose)	Bei dieser Berechnungsart der Arbeitslosenquote wird der Bestand der beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos registrierten, nicht erwerbstätigen Personen auf die Summe aus diesen als arbeitslos Gemeldeten und den unselbständig Beschäftigten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger (so genanntes Arbeitskräftepotential) bezogen.
Arbeitssuche, aktiv	Personen, die zumindest eine der folgenden Aktivitäten der Arbeitssuche in der Referenzwoche und den drei Wochen davor angeben: „Erst- bzw. Folgekontakt mit dem Arbeitsmarktservice mit dem ausdrücklichen Ziel, einen Arbeitsplatz zu finden“, „Stellenangebote in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet studiert“, „Bei Freunden, Bekannten, Interessensvertretungen usw. angefragt“, „Bewerbung an einen oder mehrere Arbeitgeber geschickt oder persönlich vorgesprochen“, „Inserate in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet aufgegeben oder sich auf Inserate beworben“, „Bewerbungsgespräche geführt, Tests abgelegt“, „Verbindung mit einer privaten Stellenvermittlung aufgenommen“, „Nach Geschäftsräumen, Ausrüstung für eine mögliche Selbständigkeit gesucht“, „Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbständige Tätigkeit“ oder „auf andere Weise: ... gesucht“.
Arbeitssuche, passiv	Personen, die zwar angeben, Arbeit zu suchen, jedoch in der Referenzwoche und den drei Wochen davor keine aktiven Schritte zur Arbeitssuche unternahmen. „Eine Nachricht vom Arbeitsmarktservice bekommen, in der eine Beschäftigung angeboten wurde“, „Warten auf die Antwort auf eine Bewerbung“, „Warten auf die Antwort vom Arbeitsmarktservice“ oder „Warten auf das Ergebnis einer Teilnahme an einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren“ ohne zusätzliche aktive Suchmaßnahme gelten als passive Arbeitssuche.
Arbeitsvolumen	Das Arbeitsvolumen ist die Gesamtzahl an tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in einem bestimmten Zeitraum. Es wird für ein Quartal folgendermaßen ermittelt: tatsächlich geleistete Arbeitsstunden in der jeweiligen Referenzwoche mal 13, bzw. für ein Jahr mal 52.
Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung (bzw. Unterbeschäftigungsquote)	Als arbeitszeitbezogen unterbeschäftigt werden lt. der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle erwerbstätigen Personen (ILO-Konzept) bezeichnet, die in der Referenzwoche angeben, dass sie a) zusätzliche Stunden arbeiten wollen, b) für zusätzliche Arbeitsstunden

	kurzfristig verfügbar wären und c) weniger als eine gängige Arbeitsgrenze (z.B. gesetzliche Arbeitszeitregelung) arbeiten. Nach nationaler Definition ist diese Grenze mit <40 Stunden pro Woche festgelegt. Die arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote ist hier der Anteil der arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigten an allen Erwerbstätigen.
Bevölkerung	Personen, die ihren Hauptwohnsitz (Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen) in Österreich haben.
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.
Dauer der Arbeitslosigkeit	Die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitsuche.
Dispersion regionaler Erwerbstätigenquoten	Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15 bis 64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit zwischen den Bundesländern. Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten ist null, wenn die Erwerbstätigenquoten in allen Bundesländern identisch sind (Strukturindikator der EU, Langliste).
Elternkarenz	Vorübergehendes Ausscheiden aus dem Erwerbsleben nach der Geburt eines Kindes. Personen in Elternkarenz werden dann zu den Erwerbstätigen gezählt, wenn sie in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und die Karenzierung von diesem Dienstverhältnis nicht länger als 22 Monate andauert (bei lückenloser Karenz gleich im Anschluss an den Mutterschutz: solange das Kind nicht älter als 2 Jahre ist). Personen, die neben der Elternkarenz gleichzeitig tatsächlich aktiv erwerbstätig sind, werden entsprechend der Definition von Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept in jedem Fall den Erwerbstätigen zugerechnet.
Erstmals Arbeitsuchende	Alle nach ILO-Konzept erfassten arbeitslosen Personen, die angegeben haben, dass sie noch nie zuvor erwerbstätig waren. Die Quote wird berechnet als Anteil aller Arbeitslosen des betreffenden Quartals.
Erwerbspersonen	Die Zahl der Erwerbspersonen ist die Summe der Erwerbstätigen und Arbeitslosen. Damit werden also alle Personen bezeichnet, die am Erwerbsleben teilnehmen oder dies aktiv anstreben.
Erwerbsquote	Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen, d.h. der Erwerbstätigen und Arbeitslosen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Dieser Wert wird gewöhnlich für die 15- bis 64-Jährigen oder für detailliertere Altersgruppen berechnet (z.B. Erwerbsquote der 55- bis 64-Jährigen).
Erwerbsstatus	Einteilung der Bevölkerung nach dem ILO-Konzept in eine der folgenden drei Gruppen: Erwerbstätige, Arbeitslose, Nicht-Erwerbspersonen.
Erwerbstätige	Nach dem ILO-Konzept gelten Personen dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Haben sie nur aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, gehen aber ansonsten einer Arbeit nach, gelten sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis, deren Karenzierung nicht länger als 22 Monate dauert, sowie Lehrlinge zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen, nicht hingegen Präsenz- und Zivildienstler. In dieser Publikation sind nur Erwerbstätige ausgewiesen, die in Privathaushalten leben (also ohne Anstaltshaushalte).
Erwerbstätigenquote	Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Die Erwerbstätigenquote wird üblicherweise für die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15- bis 64-Jährige) ausgewiesen. Gliederungen nach anderen Altersgruppen werden ebenfalls publiziert, z.B. für die 20- bis 64-Jährigen (Europa 2020-Indikator).
Freistellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben, dass das Ende ihrer letzten unselbständigen Erwerbstätigkeit höchstens zwei Monate zurückliegt und der Grund für das Ende der Tätigkeit entweder die Kündigung seitens des Arbeitgebers oder der Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages war. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals.

Haupttätigkeit	Damit ist diejenige Erwerbstätigkeit gemeint, für die üblicherweise die meiste Zeit aufgewendet wird (dies muss nicht unbedingt in der Referenzwoche der Fall sein). Die Zuordnung bleibt der Einschätzung der Befragten überlassen.
ILO-Konzept	Beim ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept bzw. LFK genannt) basiert die Zuordnung von Personen zu Erwerbstätigen, Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen auf den Richtlinien der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als erwerbstätig gilt eine Person, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet hat, als arbeitslos, wenn sie in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktuell aktive Schritte zur Arbeitsuche getätigt hat und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann. Die genauen definitorischen Kriterien finden sich im Glossar unter den Stichworten „Erwerbstätige“, „Arbeitslose“, „Nicht-Erwerbspersonen“ und bilden die Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit. Sie sind international maßgebend für Statistiken der Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.
ISCED	<p>Die Klassifikation ISCED (International Standard Classification of Education) wird für die international standardisierte Zuordnung von nationalen Ausbildungsgängen zu Ausbildungsstufen verwendet. Ab dem Jahr 2014 erfolgt die Zuordnung nationaler Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 2011 (weitere Informationen: http://www.uis.unesco.org/Education/Documents/isced-2011-en.pdf). ISCED 0–2 umfasst in der nationalen Gliederung Pflichtschulen und berufsbildende mittlere Schulen (kürzer als zwei Jahre). Die Ausbildungsstufen ISCED 3–4 umfassen Lehre, berufsbildende mittlere Schulen (ab zwei Jahren), Abschlüsse der 3. Klasse an berufsbildenden höheren Schulen (BHS), Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung), Matura an allgemeinbildenden höheren Schulen, universitäre Lehrgänge und Diplomkrankpflege. In ISCED 5 werden Matura an BHS, Kollegs/Abiturientenlehrgänge an BHS, Akademien, sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen zusammengefasst. Abschlüsse an Universitäten und (Fach-)Hochschulen entsprechen der Gruppe ISCED 6–8 (ISCED 6: Bachelor/Bakkalaureat; ISCED 7: Master-, Magister-, Diplomstudium, Doktorat als Erstabschluss, postgraduale Universitätslehrgänge; ISCED 8: Doktorat nach akademischem Erstabschluss).</p> <p>Bis 2013 wurden die nationalen Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 1997 zugeordnet. ISCED 0–2 entsprach dabei in der nationalen Klassifikation bis 2005 genau und seit 2006 weitgehend der Pflichtschule. Ab 2006 wurden Personen mit Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule kürzer als zwei Jahre (ISCED 3c kurz) nicht mehr unter ISCED 3–4, sondern unter ISCED 0–2 gezählt. ISCED 3–4 umfasste Lehre, berufsbildende mittlere Schule (ab zwei Jahre), allgemein- und berufsbildende höhere Schule und Diplomkrankpflege, ISCED 5–6 umfasste Kollegs/Abiturientenlehrgänge, Universitätslehrgänge, Akademien, Universitäts- und Fachhochschulabschlüsse sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen.</p>
ISCO	ISCO ist die internationale Berufsklassifikation (International Standard Classification of Occupations), derzeit in der Fassung von 2008. Sie umfasst vier Gliederungstiefen (Berufshauptgruppen, Berufsgruppen, Berufsuntergruppen, Berufsgattungen). In Österreich wurde die europäische Klassifikation übernommen.
Langzeitarbeitslosenquote	Personen, deren Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr beträgt, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen (15 bis 74 Jahre); die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitsuche (Strukturindikator der EU).
Lebensunterhaltskonzept (LUK)	Beim Lebensunterhaltskonzept (LUK) geben die Respondenten/Respondentinnen selbst an, welcher der folgenden sozialen Gruppe sie angehören: erwerbstätig, Präsenz-/Zivildienstler, in Elternkarenz, arbeitslos, in Pension, haushaltsführend, Schülerin/Schüler und Studierende, dauerhaft arbeitsunfähig, anderes. Diese Einstufung wird von den Befragten in der Regel nach dem Überwiegensprinzip getroffen. Beispielsweise wird sich ein Student/eine Studentin, der/die in der Referenzwoche wenige Stunden arbeitet, als Student/-in einordnen, obwohl er/sie nach dem ILO-Konzept erwerbstätig ist. Hier weichen die Begriffe der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit etc. von den ansonsten im Glossar angeführten Definitionen und damit auch von den Richtlinien der ILO ab.
Mithelfende Familienangehörige	Personen, die unbezahlt im Betrieb von Familienangehörigen mithelfen, vorausgesetzt, sie gelten nicht als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen. Für ihre Tätigkeit erhalten mithelfende Familienangehörige kein Gehalt und sind nicht eigenständig sozialversichert. Sie brauchen nicht im gleichen Haushalt mit den Selbständigen zu leben, bei denen sie mithelfen. Nach dem ILO-Konzept gelten sie als Erwerbstätige.

Nachtarbeit	Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr.
Neueinstellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben seit höchstens zwei Monaten einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des betreffenden Quartals.
Nicht-Erwerbspersonen	Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die nach der jeweiligen Definition weder erwerbstätig noch arbeitslos sind.
Normalarbeitszeit, wöchentliche	Als wöchentliche Normalarbeitszeit werden die durchschnittlichen normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden bezeichnet. Regelmäßig geleistete Über- und Mehrstunden sind darin enthalten. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Wöchentliche Normalarbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter „durchschnittliche gewöhnliche Wochenarbeitsstunden“ auf. Eurostat führt dabei eine Obergrenze von 98 Stunden pro Woche.
Offene Stellen	Die Offene-Stellen-Erhebung wird von der Statistik Austria seit dem 1. Quartal 2009 für die ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S durchgeführt. Die Erhebung ist ab 1. Quartal 2010 verpflichtend für alle Länder der Europäischen Union. Es ist eine Stichprobenerhebung bei 6.000 Unternehmen, bei der kontinuierlich Unternehmen gefragt werden, ob sie derzeit aktiv auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind. Die Offene-Stellen-Quote berechnet sich aus der Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Dienstnehmerinnen und Freie Dienstnehmer lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).
ÖNACE	Die ÖNACE ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes). Ab 2008 gilt die NACE Rev. 2 bzw. die ÖNACE 2008, die im Vergleich zur ÖNACE 2003 durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet ist. In der Arbeitskräfteerhebung werden die Wirtschaftstätigkeiten auf 4-Steller Ebene erfasst. Die ÖNACE 2008 besteht aus 615 Klassen, 88 Abteilungen und 21 Abschnitten (A bis U). Seit der Publikation der Ergebnisse 2008 erfolgt die Gliederung der Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008.
Personen in erwerbslosen Haushalten	Der Anteil von Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren in Privathaushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Haushalte, in denen nur Studierende leben, sind hierbei aber ausgenommen (Strukturindikator der EU, Langliste).
Privathaushalte	Personen, die allein oder mit anderen zusammen in einer Wohnung oder sonstigen Unterkunft leben, soweit sie nicht einen Anstaltshaushalt bilden.
Referenzwoche	Jedem Haushalt wird bereits im Zuge der Stichprobenziehung eine bestimmte Woche im Jahresverlauf zugewiesen, zu der er befragt wird. Diese Woche wird als Referenzwoche bezeichnet. Die Befragung soll längstens 5 Wochen nach deren Ende stattfinden.
Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst	Von Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst wird gesprochen, wenn ein Unternehmen regelmäßig außerhalb der normalen Arbeitsstunden zwischen 8 und 18 Uhr Güter produziert oder Dienstleistungen erbringt. Bei dieser Form der Arbeitsorganisation wechseln einander verschiedene Gruppen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen bei der Ausführung der Arbeiten ab. Schichtarbeit beinhaltet üblicherweise auch Arbeit in den frühen Morgen- oder in den späten Abendstunden und/oder am Wochenende. ¹ Schichtarbeit wird im nichtindustriellen Bereich als Wechsel- oder Turnusdienst bezeichnet. Turnusdienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen – und an diesen Tagen auch in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr – verrichtet wird. Wechseldienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen verrichtet wird, jedoch an Sonn- und Feiertagen keine Nachtarbeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr fällt.

1) The European Labour Force Survey. Methods and Definitions 2001, h.g. v. Eurostat LFS 2001 Methods&Definitions.

Stille Arbeitsmarktreserve (Stille Reserve)	Die „Stille Arbeitsmarktreserve“ (auch „Stille Reserve“) bilden nach nationaler Definition Nicht-Erwerbspersonen von 15 bis 64 Jahren, die in der Referenzwoche und den drei Wochen davor nicht nach Arbeit suchen, aber grundsätzlich gerne arbeiten würden und innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche zu arbeiten beginnen könnten.
Tatsächlich geleistete Arbeitszeit	Als tatsächlich geleistete Arbeitszeit werden die tatsächlich geleisteten Wochenarbeitsstunden in der Referenzwoche bezeichnet. Überstunden und Mehrstunden werden eingerechnet, Fehlstunden abgezogen, Personen in Elternkarenz nicht berücksichtigt. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Tatsächlich geleistete Arbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter aktuelle Wochenarbeitsstunden auf, wobei abweichend von der vorliegenden Publikation dort nur jene Personen berücksichtigt werden, die mindestens eine Stunde in der Referenzwoche gearbeitet haben (also nicht Personen auf ganzwöchigem Urlaub, Krankenstand etc).
Teilzeit	Teilzeitarbeit wird nach zwei unterschiedlichen Konzepten definiert und in den Tabellen ausgewiesen: 1. Auf Basis der normalerweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Als teilzeitbeschäftigt gelten demnach jene, die weniger als 36 Stunden pro Woche arbeiten. 2. Auf Basis der direkten Frage nach Teilzeiterwerbstätigkeit. Aus Plausibilitätsgründen gelten dabei Personen, die normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten immer als teilzeitbeschäftigt, Personen, die 36 oder mehr Stunden arbeiten, immer als vollzeitbeschäftigt.
Teilzeitquote	Anteil der Personen an den Erwerbstätigen, die bei der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben. Auch Eurostat publiziert die Teilzeitquote nach diesem Konzept.
Überstunden/Mehrstunden	Von Überstunden wird gesprochen, wenn über das Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit hinausgehend zusätzliche Stunden gearbeitet werden. Mehrstunden sind zusätzliche Stunden von Teilzeitbeschäftigten bis zum Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit. Zusätzliche Stunden, die im Rahmen von Gleitzeitregelungen erbracht werden, gelten nicht als Über- oder Mehrstunden. Überstunden/Mehrstunden werden zusätzlich zur kollektivvertraglich oder betrieblich vereinbarten Normalarbeitszeit geleistet. Dabei ist es nicht entscheidend, ob sie bezahlt oder nicht bezahlt werden. Bezahlte Überstunden werden mit Zuschlägen abgegolten (Bezahlung mit Zuschlag oder z.B. durch 1:1,5 Zeitausgleich); unbezahlte Überstunden werden nicht abgegolten (auch nicht durch Zeitausgleich 1:1).
Vollzeit	Arbeitszeitausmaß, das über die Teilzeitbeschäftigung hinaus geht (siehe Teilzeit).
Wirtschaftsbereiche	Zusammenfassung der ÖNACE 2008 in die drei Bereiche Land- und Forstwirtschaft (ÖNACE Abschnitt A), Industrie und Gewerbe (ÖNACE Abschnitte B-F) und Dienstleistungen (ÖNACE Abschnitte G-U).
Zweittätigkeit (zweite Tätigkeit)	Üben Befragte neben ihrer Haupttätigkeit weitere Tätigkeiten aus, wird im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung nach der wichtigsten gefragt, definiert als jene, für die am meisten Zeit aufgewendet wird. Die Einschätzung, welche Tätigkeit die Haupt- und welche die Zweittätigkeit ist, nehmen die Befragten selbst vor, bevor noch nach dem Stundenausmaß gefragt wird.